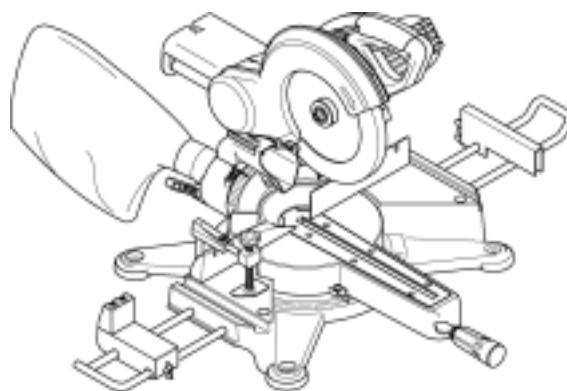
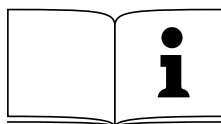


metabo®



KGS 255 Plus



Ⓓ	Betriebsanleitung	3
ENG	Operating Instructions	18
F	Instructions d'utilisation	32
IT	Manuale d'istruzioni	47

D**KONFORMITÄTSERKLÄRUNG**

Wir erklären in alleiniger Verantwortlichkeit, dass dieses Produkt mit den folgenden Normen übereinstimmt* gemäß den Bestimmungen der Richtlinien**

F**DECLARATION DE CONFORMITE**

Nous déclarons, sous notre seule responsabilité, que ce produit est en conformité avec les normes ou documents normatifs suivants* en vertu des dispositions des directives **

IT**DICHIARAZIONE DI CONFORMITÀ**

Noi dichiariamo sotto la nostra esclusiva responsabilità che il presente prodotto è conforme alle seguenti norme* in conformità con le disposizioni delle normative **

PT**DECLARAÇÃO DE CONFORMIDADE**

Declaramos sob nossa responsabilidade que este produto está de acordo com as seguintes normas* de acordo com as directrizes dos regulamentos **

FIN**VAATIMUKSEN MUKAISUUSVAKUUTUS**

Vakuutamme, että tämä tuote vastaa seuraavia normeja* on direktiivien määräysten mukainen**

DA**OVERENSSTEMMELSE ATTEST**

Hermed erklærer vi på eget ansvar, at dette produkt stemmer overens med følgende standarder* iht bestemmelserne i direktiverne**

EL**ΔΗΛΩΣΗ ΑΝΤΙΣΤΟΙΧΕΙΑΣ**

Δηλώνουμε με ιδία ευθύνη ότι το προϊόν αυτό αντιστοιχεί στις ακόλουθες προδιαγραφές* σύμφωνα με τις διατάξεις των οδηγιών**

CZ**Souhlasné prohlášení**

Tímto na vlastní zodpovědnost prohlašujeme, že tento výrobek splňuje níže uvedené normy* normativní nařízení**

BG**ДЕКЛАРАЦИЯ ЗА СЪОТВЕТСТВИЕ**

С ПЪЛНА ОТГОВОРНОСТ ДЕКЛАРИРАМЕ, ЧЕ ТОЗИ ПРОДУКТ СЪОТВЕТСТВА НА СЛЕДНИТЕ НОРМАТИВНИ ДОКУМЕНТИ* СЪГЛАСНО ИЗИСКВАНИЯТА НА ДИРЕКТИВИТЕ**

ENG**DECLARATION OF CONFORMITY**

We herewith declare in our sole responsibility that this product complies with the following standards* in accordance with the regulations of the undermentioned directives**

NL**CONFORMITEITSVERKLARING**

Wij verklaren als enige verantwoordelijke, dat dit product in overeenstemming is met de volgende normen* conform de bepalingen van de richtlijnen**

ES**DECLARACION DE CONFORMIDAD**

Declaramos bajo nuestra exclusiva responsabilidad, que el presente producto cumple con las siguientes normas* de acuerdo a lo dispuesto en las directrices**

SV**FÖRSÄKRAN OM ÖVERENSSTÄMMELSE**

Vi försäkrar på eget ansvar att denna produkt överensstämmer med följande standarder* enligt bestämmelserna i direktiven**

NO**SAMSVARSERKLÆRING**

Vi erklærer under eget ansvar at dette produkt samsvarer med følgende normer* henhold til bestemmelsene i direktiv**

POL**OŚWIADCZENIE O ZGODNOŚCI**

Oświadczamy z pełną odpowiedzialnością, że niniejszy produkt odpowiada wymogom następujących norm* według ustaleń wytycznych **

HU**MEGEGYZŐSÉGI NYILATKOZAT**

Kizárólagos felelősségünk tudatában ezennel igazoljuk, hogy ez a termék kielégíti az alábbi szabványokban lefektetett követelményeket* megfelel az alábbi irányelvek előírásainak**

RO**DECLARATIE DE CONFORMITATE**

Declaram pe proprie raspundere ca acest produs corespunde urmatoarelor norme* conform prevederilor liniilor directoare**

SK**Konformné prehlásenie**

Prehlasujeme s plnou zodpovednostou, ze tento výrobok je v zhode s nasledovnými normami* podľa ustanovení smerníc **

Kapp-Gehrungssäge KGS 255 PLUS

* DIN EN 61029-1 (2003), DIN EN 61029-2-9 (2003), DIN EN 61000-2-3 (1995+A14), DIN EN 61000-3-3 (2002), DIN EN 55014-1 (2000), DIN EN 55014-2 (1997), EN ISO 3744 (1995), DIN EN 62079 (2001)

** 98/37/EG - 2006/95/EG - 89/336/EWG



Erhard Krauss
Technischer Vorstand / COO

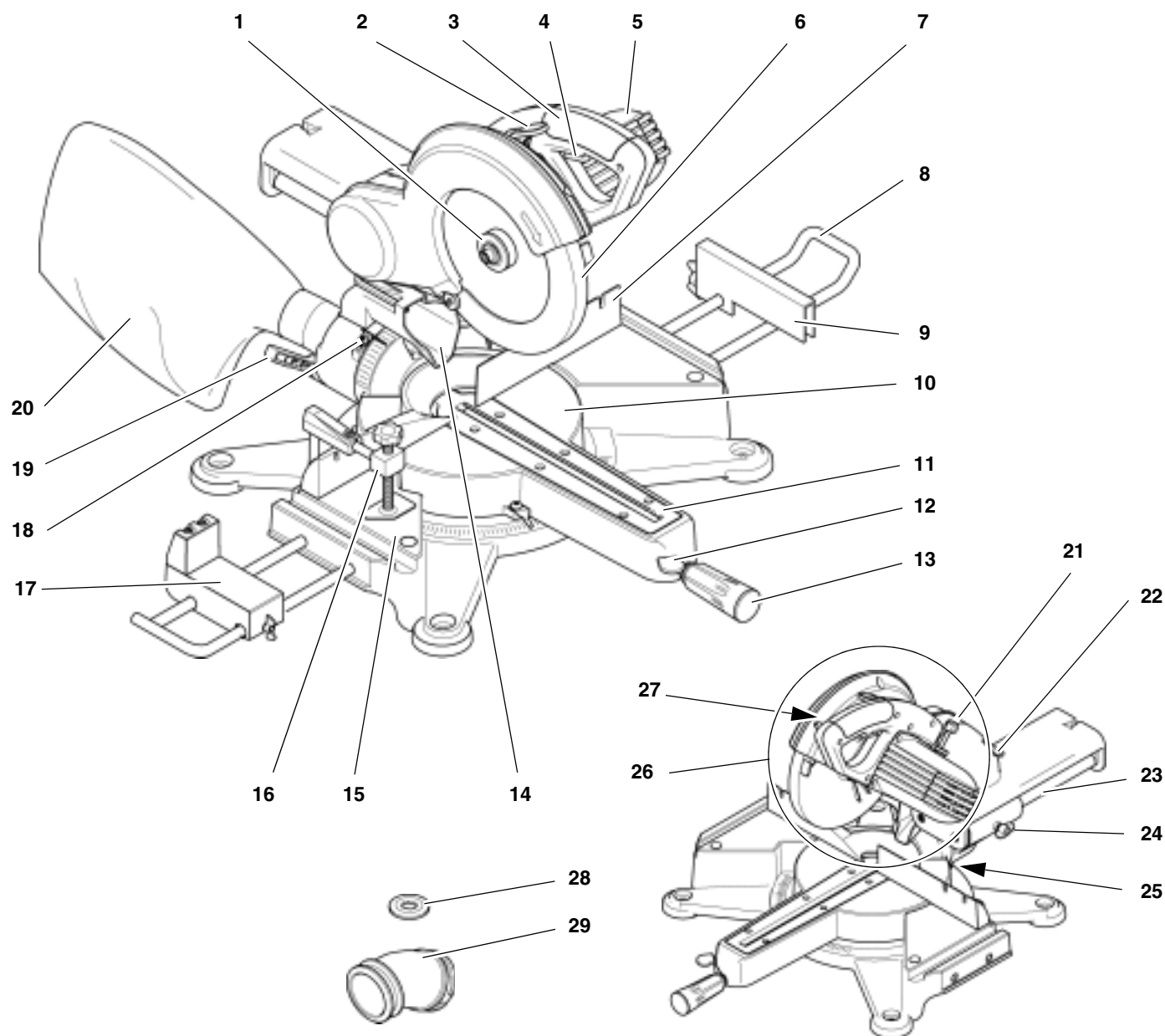


Metabowerke GmbH
Werk Meppen
Daimler Str. 1
D - 49716 Meppen

Meppen, 25.05.2007

1001250a

1. Das Gerät im Überblick (Lieferumfang)



- | | | |
|------------------------------------|--|--|
| 1 Flanschlaser | 14 Absaugtrichter mit Werkzeugdepot | 24 Feststellschraube für Zugvorrichtung |
| 2 Sicherheits-Verriegelung | 15 Tisch | 25 Anschlagsschraube, Kipparm 0°-Position |
| 3 Handgriff | 16 Werkstückspannvorrichtung | 26 Sägekopf |
| 4 Ein-/Aus-Schalter | 17 Auflage | 27 Sägeblatt-Arretierung |
| 5 Motor | 18 Anschlagsschraube, Kipparm 45°-Position | 28 Außenflansch |
| 6 Pendelschutzhaube | 19 Feststellhebel für Neigungseinstellung | 29 Absaugadapter |
| 7 Werkstückanschlag | 20 Spänesack | |
| 8 Tischverlängerung | 21 Schnitttiefenbegrenzung | Werkzeug |
| 9 Längenanschlag | 22 Transport-Arretierung | – Innensechskantschlüssel 6 mm kombiniert mit Kreuzschlitz-Schraubendreher |
| 10 Drehtisch | 23 Führungsstangen für Zugvorrichtung | |
| 11 Tischeinlage | | Geräteunterlagen |
| 12 Sperrklinke für Rastpositionen | | – Betriebsanleitung |
| 13 Feststellschraube für Drehtisch | | – Ersatzteilliste |

Inhaltsverzeichnis

1. Das Gerät im Überblick (Lieferumfang)	3
2. Zuerst lesen!	4
3. Sicherheit	4
3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung	4
3.2 Allgemeine Sicherheitshinweise	4
3.3 Symbole auf dem Gerät	6
3.4 Sicherheitseinrichtungen	6
4. Aufstellung und Transport	6
5. Besondere Produkteigenschaften	7
6. Das Gerät im Einzelnen	7
7. Inbetriebnahme	8
7.1 Feststellschraube für den Drehtisch montieren	8
7.2 Anschluss einer Späneabsauganlage	8
7.3 Auflage montieren	8
7.4 Längenanschlag montieren	8
7.5 Tischverlängerung montieren	8
7.6 Anschluss des Spänesacks	9
7.7 Werkstückspannvorrichtung montieren	9
7.8 Netzanschluss	9
8. Bedienung	9
8.1 Gerade Schnitte	10
8.2 Gehrungsschnitte	10
8.3 Geneigte Schnitte	10
8.4 Doppelgehrungsschnitte	11
8.5 Nutensägen	11
8.6 Auflage	12
8.7 Längenanschlag	12
8.8 Werkstückspannvorrichtung	12
8.9 Laser	12
9. Wartung und Pflege	12
9.1 Sägeblatt wechseln	13
9.2 Auswechseln der Batterien	13
9.3 Tischeinlage wechseln	14
9.4 Justierungen	14
9.5 Gerät reinigen	14
9.6 Gerät aufbewahren	14
9.7 Wartung	15
10. Tipps und Tricks	15
11. Lieferbares Zubehör	15/62
12. Reparatur	15
13. Umweltschutz	15
14. Probleme und Störungen	15
15. Technische Daten	16
15.1 Lieferbare Sägeblätter	17

2. Zuerst lesen!

Diese Betriebsanleitung wurde so erstellt, dass Sie schnell und sicher mit Ihrem Gerät arbeiten können. Hier ein kleiner Wegweiser, wie Sie diese Betriebsanleitung lesen sollten:

- Lesen Sie diese Betriebsanleitung vor der Inbetriebnahme ganz durch. Beachten Sie insbesondere die Sicherheitshinweise.
- Diese Betriebsanleitung richtet sich an Personen mit technischen Grundkenntnissen im Umgang mit Geräten wie dem hier beschriebenen. Wenn Sie keinerlei Erfahrung mit solchen Geräten haben, sollten Sie zunächst die Hilfe von erfahrenen Personen in Anspruch nehmen.
- Bewahren Sie alle mit diesem Gerät gelieferten Unterlagen auf, damit Sie sich bei Bedarf informieren können. Bewahren Sie den Kaufbeleg für eventuelle Garantiefälle auf.
- Wenn Sie das Gerät einmal verleihen oder verkaufen, geben Sie alle mitgelieferten Geräteunterlagen mit.
- Für Schäden, die entstehen, weil diese Betriebsanleitung nicht beachtet wurde, übernimmt der Hersteller keine Haftung.

Die Informationen in dieser Betriebsanleitung sind wie folgt gekennzeichnet:



Gefahr!
Warnung vor Personenschäden oder Umweltschäden.



Stromschlaggefahr!
Warnung vor Personenschäden durch Elektrizität.



Einzugsgefahr!
Warnung vor Personenschäden durch Erfassen von Körperteilen oder Kleidungsstücken.



Achtung!
Warnung vor Sachschäden.



Hinweis:
Ergänzende Informationen.

- Zahlen in Abbildungen (1, 2, 3, ...)
- kennzeichnen Einzelteile;
- sind fortlaufend durchnummeriert;
- beziehen sich auf entsprechende Zahlen in Klammern (1), (2), (3) ... im benachbarten Text.

- Handlungsanweisungen, bei denen die Reihenfolge beachtet werden muss, sind durchnummeriert.
- Handlungsanweisungen mit beliebiger Reihenfolge sind mit einem Punkt gekennzeichnet.
- Auflistungen sind mit einem Strich gekennzeichnet.

3. Sicherheit

3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät ist geeignet für Querschnitte, geneigte Schnitte, Gehrungsschnitte sowie Doppelgehrungsschnitte von Leisten, Profilen usw. Außerdem können Nuten angefertigt werden. Es dürfen nur solche Materialien bearbeitet werden, für die das entsprechende Sägeblatt geeignet ist (zugelassene Sägeblätter siehe Technische Daten).

Die zulässigen Abmessungen der Werkstücke müssen eingehalten werden (siehe Kapitel „Bedienung“).

Werkstücke mit rundem oder unregelmäßigem Querschnitt (wie z.B. Brennholz) dürfen nicht gesägt werden, da diese beim Sägen nicht sicher gehalten werden. Beim Hochkant sägen von flachen Werkstücken muss ein geeigneter Hilfsanschlag zur sicheren Führung verwendet werden.

Jede andere Verwendung ist bestimmungswidrig. Durch bestimmungswidrige Verwendung, Veränderungen am Gerät oder durch den Gebrauch von Teilen, die nicht vom Hersteller geprüft und freigegeben sind, können unvorhersehbare Schäden entstehen!

3.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

- Beachten Sie beim Gebrauch dieses Gerätes die folgenden Sicherheitshinweise, um Gefahren für Personen oder Sachschäden auszuschließen.
- Beachten Sie die speziellen Sicherheitshinweise in den jeweiligen Kapiteln.
- Beachten Sie gegebenenfalls gesetzliche Richtlinien oder Unfallverhütungs-Vorschriften für den Umgang mit Kappsägen.



Allgemeine Gefahren!

- Halten Sie Ihren Arbeitsbereich in Ordnung – Unordnung im Arbeitsbereich kann Unfälle zur Folge haben.
- Seien Sie aufmerksam. Achten Sie darauf, was Sie tun. Gehen Sie mit Vernunft an die Arbeit. Benutzen Sie das Gerät nicht, wenn Sie unkonzentriert sind.

- Berücksichtigen Sie Umgebungseinflüsse. Sorgen Sie für gute Beleuchtung.
- Vermeiden Sie abnormale Körperhaltung. Sorgen Sie für sicheren Stand und halten Sie jederzeit das Gleichgewicht.
- Benutzen Sie dieses Gerät nicht in der Nähe von brennbaren Flüssigkeiten oder Gasen.
- Das Gerät darf nur von Personen in Betrieb gesetzt und benutzt werden, die sich der Gefahren beim Umgang mit Kappsägen bewusst sind. Personen unter 18 Jahren dürfen dieses Gerät nur im Rahmen einer Berufsausbildung unter Aufsicht eines Ausbilders benutzen.
- Halten Sie Unbeteiligte, insbesondere Kinder, aus dem Gefahrenbereich fern. Lassen Sie während des Betriebs andere Personen nicht das Gerät oder das Netzkabel berühren.
- Überlasten Sie dieses Gerät nicht – benutzen Sie dieses Gerät nur im Leistungsbereich, der in den Technischen Daten angegeben ist.

Gefahr durch Elektrizität!

- Setzen Sie dieses Gerät nicht dem Regen aus. Benutzen Sie dieses Gerät nicht in feuchter oder nasser Umgebung. Vermeiden Sie beim Arbeiten mit diesem Gerät Körperberührung mit geerdeten Teilen (z.B. Heizkörpern, Rohren, Herden, Kühlschränken).
- Verwenden Sie das Netzkabel nicht für Zwecke, für die es nicht bestimmt ist.

Verletzungsgefahr an beweglichen Teilen!

- Nehmen Sie dieses Gerät nicht ohne montierte Schutzvorrichtungen in Betrieb.
- Halten Sie immer ausreichend Abstand zum Sägeblatt. Benutzen Sie gegebenenfalls geeignete Zuführhilfen. Halten Sie während des Betriebs ausreichend Abstand zu angetriebenen Bauteilen.
- Warten Sie, bis das Sägeblatt still steht, bevor Sie kleine Werkstückabschnitte, Holzreste usw. aus dem Arbeitsbereich entfernen.
- Sägen Sie nur Werkstücke mit solchen Abmessungen, welche ein sicheres Halten beim Sägen ermöglichen.
- Bremsen Sie das auslaufende Sägeblatt nicht durch seitlichen Druck ab.

- Stellen Sie vor Wartungsarbeiten sicher, dass das Gerät vom Stromnetz getrennt ist.
- Stellen Sie sicher, dass sich beim Einschalten (zum Beispiel nach Wartungsarbeiten) keine Montagewerkzeuge oder losen Teile mehr im Gerät befinden.
- Wenn das Gerät nicht benutzt wird, ziehen Sie den Netzstecker.

Schnittgefahr auch bei stehendem Schneidwerkzeug!

- Benutzen Sie beim Wechsel von Schneidwerkzeugen Handschuhe.
- Bewahren Sie Sägeblätter so auf, dass sich niemand daran verletzen kann.

Gefahr durch Rückschlag des Sägekopfes (Sägeblatt verfängt sich im Werkstück und der Sägekopf schlägt plötzlich hoch)!

- Achten Sie darauf, dass das Sägeblatt für das Material des Werkstücks geeignet ist.
- Halten Sie den Handgriff gut fest. In dem Moment, in dem das Sägeblatt in das Werkstück eintaucht, ist die Rückschlaggefahr besonders hoch.
- Sägen Sie dünne oder dünnwandige Werkstücke nur mit feinzahnigen Sägeblättern.
- Benutzen Sie stets scharfe Sägeblätter. Tauschen Sie stumpfe Sägeblätter sofort aus. Es besteht erhöhte Rückschlaggefahr, wenn sich ein stumpfer Sägezahn in der Oberfläche des Werkstücks verfängt.
- Verkanten Sie Werkstücke nicht.
- Vermeiden Sie beim Anfertigen von Nuten seitlichen Druck auf das Sägeblatt – benutzen Sie eine Spannvorrichtung.
- Suchen Sie im Zweifel Werkstücke auf Fremdkörper (zum Beispiel Nägel oder Schrauben) ab.
- Sägen Sie niemals mehrere Werkstücke gleichzeitig – auch keine Bündel, die aus mehreren Einzelstücken bestehen. Es besteht Unfallgefahr, wenn einzelne Stücke unkontrolliert vom Sägeblatt erfasst werden.

Einzugsgefahr!

- Achten Sie darauf, dass beim Betrieb keine Körperteile oder Kleidungsstücke von rotierenden Bauteilen erfasst und eingezogen werden können (**keine** Krawatten, **keine** Handschuhe, **keine** Kleidungsstücke mit weiten Ärmeln; bei

langen Haaren unbedingt ein Haar-netz benutzen).

- Niemals Werkstücke sägen, an denen sich
 - Seile,
 - Schnüre,
 - Bänder,
 - Kabel oder
 - Drähte befinden oder die solche Materialien enthalten.

Gefahr durch unzureichende persönliche Schutzausrüstung!

- Tragen Sie einen Gehörschutz.
- Tragen Sie eine Schutzbrille.
- Tragen Sie eine Staubschutzmaske.
- Tragen Sie geeignete Arbeitskleidung.
- Tragen Sie rutschfestes Schuhwerk.

Gefahr durch Holzstaub!

- Einige Holzstaubarten (z.B. von Eichen-, Buchen- und Eschenholz) können beim Einatmen Krebs verursachen. Arbeiten Sie nur mit Absauganlage. Die Absauganlage muss die in den Technischen Daten genannten Werte erfüllen.
- Achten Sie darauf, dass beim Arbeiten möglichst wenig Holzstaub in die Umgebung gelangt:
 - Ablagerungen von Holzstaub im Arbeitsbereich entfernen (nicht wegpusten!);
 - Undichtigkeiten in der Absauganlage beseitigen;
 - für gute Belüftung sorgen.

Gefahr durch technische Veränderungen oder durch den Gebrauch von Teilen, die nicht vom Hersteller geprüft und freigegeben sind!

- Montieren Sie dieses Gerät genau entsprechend dieser Anleitung.
- Verwenden Sie nur vom Hersteller freigegebene Teile. Dies betrifft insbesondere:
 - Sägeblätter (Bestellnummern siehe "Technische Daten");
 - Sicherheitseinrichtungen (Bestellnummern siehe Ersatzteilliste).
- Nehmen Sie an den Teilen keine Veränderungen vor.

Gefahr durch Mängel am Gerät!

- Pflegen Sie das Gerät sowie das Zubehör sorgfältig. Befolgen Sie die Wartungsvorschriften.
- Überprüfen Sie das Gerät vor jedem Betrieb auf eventuelle Beschädigungen.

D DEUTSCH

gen: Vor weiterem Gebrauch des Geräts müssen Sicherheitseinrichtungen, Schutzvorrichtungen oder leicht beschädigte Teile sorgfältig auf ihre einwandfreie und bestimmungsgemäße Funktion untersucht werden. Überprüfen Sie, ob die beweglichen Teile einwandfrei funktionieren und nicht klemmen. Sämtliche Teile müssen richtig montiert sein und alle Bedingungen erfüllen, um den einwandfreien Betrieb des Gerätes zu gewährleisten.

- Verwenden Sie keine beschädigten oder verformten Sägeblätter.
- Beschädigte Schutzvorrichtungen oder Teile müssen sachgemäß durch eine anerkannte Fachwerkstatt repariert oder ausgewechselt werden. Lassen Sie beschädigte Schalter durch eine Kundendienstwerkstatt auswechseln. Benutzen Sie dieses Gerät nicht, wenn sich der Schalter nicht ein- und ausschalten lässt.
- Halten Sie Handgriffe trocken und frei von Öl und Fett.

! Gefahr durch Lärm!

- Tragen Sie einen Gehörschutz.
- Achten Sie auch aus Lärmschutzgründen darauf, dass das Sägeblatt nicht verzogen ist. Ein verzogenes Sägeblatt erzeugt in besonders hohem Maße Schwingungen. Dies bedeutet Lärm.

! Gefahr durch Laserstrahlung!

- Laserstrahlen können schwere Verletzungen am Auge verursachen. Vermeiden Sie daher den direkten Augenkontakt mit dem Laserstrahl. Sehen Sie niemals in den Laserausstritt.

3.3 Symbole auf dem Gerät



Gefahr!
Missachtung der folgenden Warnungen kann zu schweren Verletzungen oder Sachschäden führen.



Betriebsanleitung lesen.



Nicht ins laufende Sägeblatt greifen.



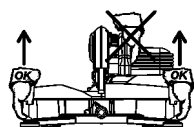
Schutzbrille und Gehörschutz tragen.



Gerät nicht in feuchter oder nasser Umgebung betreiben.

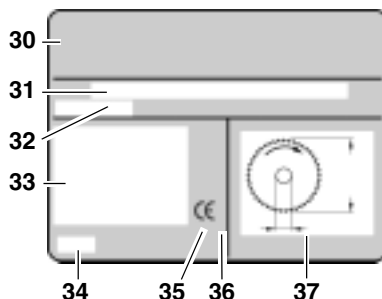


Laserstrahlung
Nicht in den Strahl blicken.
Laserklasse 2



Das Gerät nicht am Handgriff tragen, da der Handgriff nicht für Belastung durch das Gewicht des Gerätes ausgelegt ist.

Angaben auf dem Typenschild:

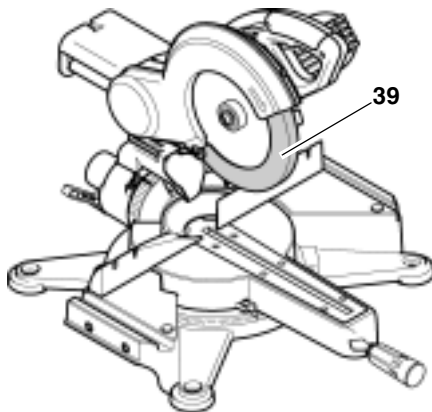


- (30) Hersteller
- (31) Seriennummer
- (32) Gerätebezeichnung
- (33) Motordaten (siehe auch „Technische Daten“)
- (34) Baujahr
- (35) CE-Zeichen – Dieses Gerät erfüllt die EU-Richtlinien gemäß Konformitätserklärung
- (36) Entsorgungssymbol – Gerät kann über Hersteller entsorgt werden
- (37) Abmessungen zugelassener Sägeblätter

3.4 Sicherheitseinrichtungen

Pendelschutzhaube

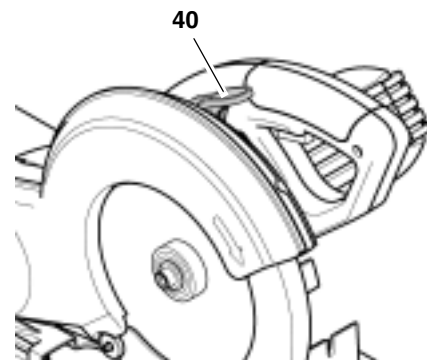
Die Pendelschutzhaube (39) schützt vor versehentlichem Berühren der Sägezähne und vor herumfliegenden Spänen.



Die Pendelschutzhaube muss immer von allein in ihre Ausgangsstellung zurückkehren: Wenn der Sägekopf nach oben geschwenkt ist, muss das Sägeblatt ringsum abgedeckt sein.

Sicherheits-Verriegelung

Die Sicherheits-Verriegelung (40) verhindert, dass die Pendelschutzhaube unbeabsichtigt das Sägeblatt freigeben kann.



Zum Sägen wird die Sicherheits-Verriegelung nach unten gedrückt. Nun kann der Sägekopf abgesenkt werden; dabei gibt die Pendelschutzhaube das Sägeblatt frei.

Nach dem Schnitt – wenn sich der Sägekopf in der oberen Ausgangsstellung befindet – wird die Pendelschutzhaube automatisch wieder verriegelt.

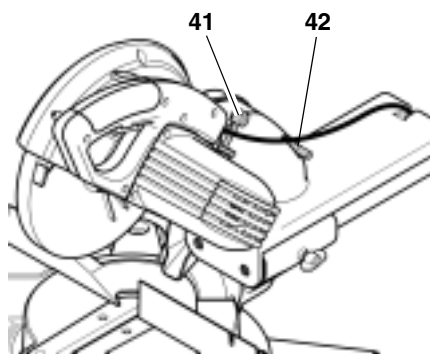
4. Aufstellung und Transport



Achtung!
Das Gerät nicht am Handgriff tragen, da der Handgriff nicht für Belastung durch das Gewicht des Gerätes ausgelegt ist. Zum Tragen an beiden Seiten unter den Tisch greifen.

Aufstellung

- Gerät mit Hilfe einer zweiten Person nach oben aus der Verpackung heben.
Verpackung für spätere Zwecke aufbewahren oder nach Materialien trennen und umweltgerecht entsorgen.
- Gerät auf eine geeignete Unterlage stellen:
 - Alle vier Füße des Gerätes müssen fest auf der Unterlage stehen.
 - Die ideale Höhe der Unterlage beträgt 800 mm.
 - Das Gerät muss auch beim Bearbeiten größerer Werkstücke sicher stehen.
- Sägekopf etwas nach unten drücken und Transport-Arretierung (42) herausziehen – der Sägekopf kann nun hochgeschwenkt werden.



Transport

1. Schnitttiefbegrenzung (41) gegebenenfalls auf maximale Schnitttiefe einstellen.
2. Sägekopf nach unten schwenken und Transport-Arretierung (42) eindrücken.

5. Besondere Produkteigenschaften

- 0° bis 47° beidseitiger Schnittwinkelbereich für Gehrungsschnitte mit neun Rastpositionen.
- 0° bis 45° Schnittwinkelbereich für geneigte Schnitte.
- Integrierter Schnittiefenanschlag zum Anfertigen von Nuten.
- Ideal für mobilen Einsatz durch geringes Gewicht und kleine Abmessungen.
- Präzise und robuste Aluminium-Gusskonstruktion.
- Hartmetallbestücktes Sägeblatt.
- Problemloser Sägeblattwechsel durch Sägeblatt-Arretierung und ohne Demontage der Pendelschutzhaube.
- Maximale Schnitthöhe 60 mm.
- Zugvorrichtung ermöglicht das Sägen von Werkstücken bis 255 mm Schnittbreite.
- Tischverlängerung mit Auflage und Längenanschlag zum sicheren Arbeiten mit längeren Werkstücken.
- Werkstückspannvorrichtung zum sicheren Halten von Werkstücken.
- Spänesack zum einfachen und effektiven Auffangen der Späne.
- Flanschlaser zum präzisen Ausrichten von Anriss und Sägelinie.

6. Das Gerät im Einzelnen

Hinweis:

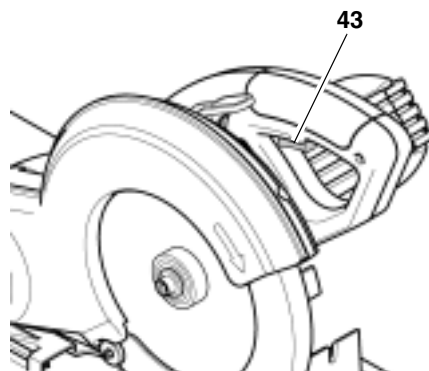
In diesem Kapitel werden die wichtigsten Bedienelemente Ihres Gerätes kurz vorgestellt.

Der richtige Umgang mit Ihrem Gerät ist im Kapitel Bedienung beschrieben. Lesen Sie das Kapitel Bedienung, bevor

Sie zum ersten Mal mit Ihrem Gerät arbeiten.

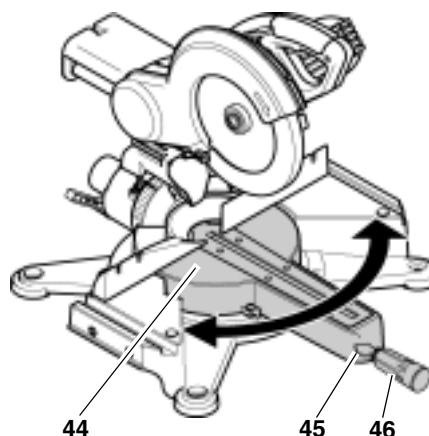
Ein-/Aus-Schalter

- Motor einschalten:
Ein-/Aus-Schalter (43) drücken und gedrückt halten.
- Motor ausschalten:
Ein-/Aus-Schalter loslassen.

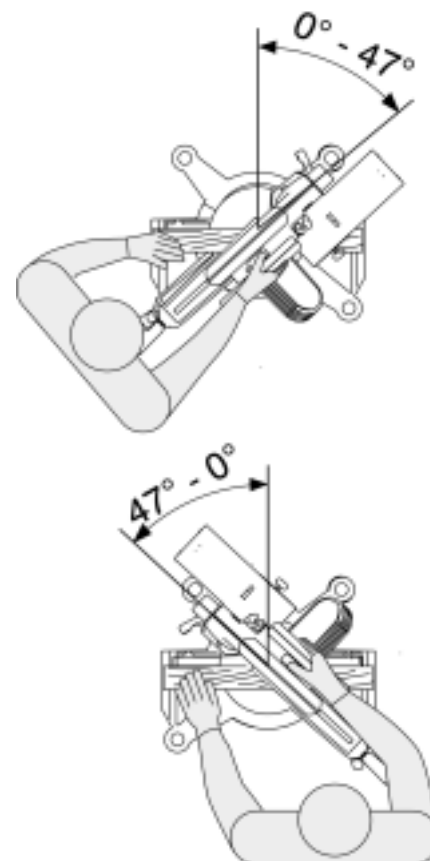


Drehtisch

Für Gehrungsschnitte kann der Drehtisch (44) nach Lösen der Feststellschraube (46) und der Sperrklinke (45) um 47° nach links oder 47° nach rechts gedreht werden.



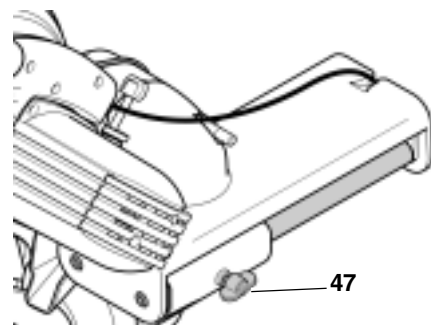
Der Drehtisch rastet in den Winkelstufen 0°, 15°, 22,5°, 30° und 45° ein.



Achtung!
Damit sich der Gehrungswinkel beim Sägen nicht ändern kann, muss die Feststellschraube des Drehtisches festgedreht werden.

Zugvorrichtung

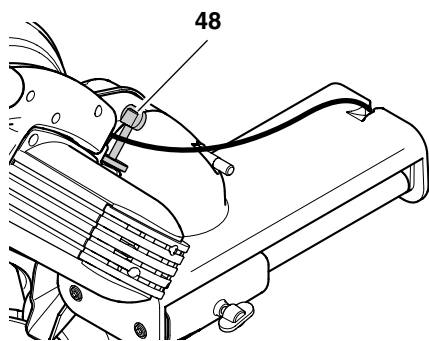
Mit der Zugvorrichtung können auch Werkstücke mit größerem Querschnitt gesägt werden. Die Zugvorrichtung kann für alle Schnittarten (gerade Schnitte, Gehrungsschnitte, geneigte Schnitte und Doppelgehrungsschnitte) eingesetzt werden.



Wenn die Zugvorrichtung nicht benötigt wird, Zugvorrichtung mit der Feststellschraube (47) arretieren.

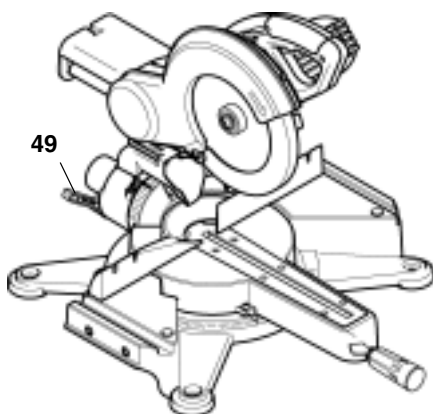
Schnitttiefbegrenzung

Die Schnitttiefbegrenzung (48) ermöglicht zusammen mit der Zugvorrichtung das Anfertigen von Nuten.

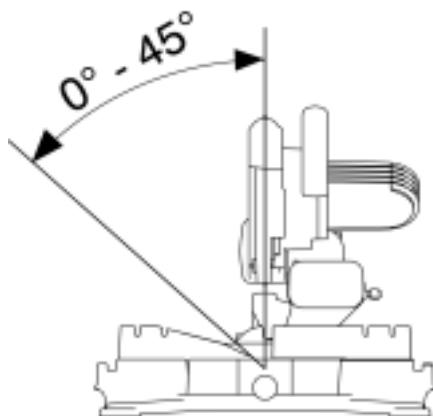
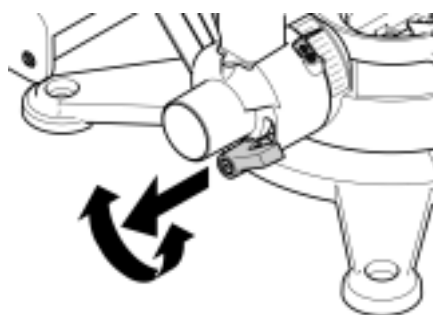


Neigungseinstellung

Nach Lösen des Feststellhebels (49) auf der Rückseite kann der Kipparm um 45° zur Senkrechten nach links geneigt werden.



Achtung!
Der Drehtisch kann beim Drehen blockieren, wenn der Feststellhebel mit dem hinteren Gerätefuß zusammenstößt. Setzen Sie den Feststellhebel daher so um (herausziehen und drehen), dass ausreichend Platz zwischen Feststellhebel und Gerätefuß besteht.

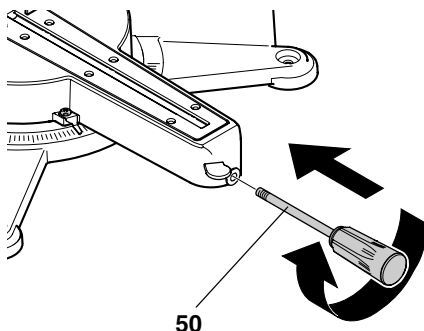


Achtung!
Damit sich der Neigungswinkel beim Sägen nicht ändern kann, muss der Feststellhebel des Kipparmes festgezogen werden.

7. Inbetriebnahme

7.1 Feststellschraube für den Drehtisch montieren

- Feststellschraube (50) einstecken und festschrauben.



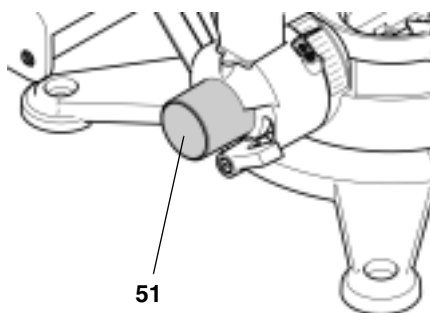
7.2 Anschluss einer Späneabsauganlage

Gefahr!
Einige Holzstaubarten (z.B. von Eichen-, Buchen und Eschenholz) können beim Einatmen Krebs verursachen: Arbeiten Sie vor allem mit einer Späneabsauganlage

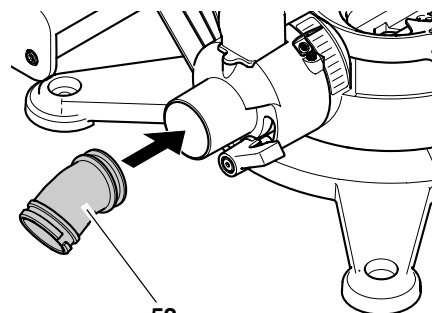
- beim Betrieb in geschlossenen Räumen;
- bei längerem Einsatz (insgesamt länger als 1/2 Stunde);
- beim Sägen von Eichen-, Buchen oder Eschenholz.

Späneabsauganlage montieren

- Späneabsauganlage an den Absaugstutzen (51) des Gerätes anschließen.

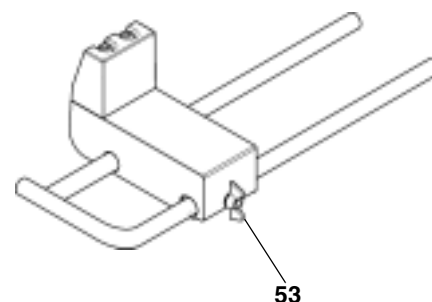


- Gegebenenfalls den Absaugadapter (52) auf den Absaugstutzen (51) stecken und die Späneabsauganlage an den Absaugadapter (52) anschließen.



7.3 Auflage montieren

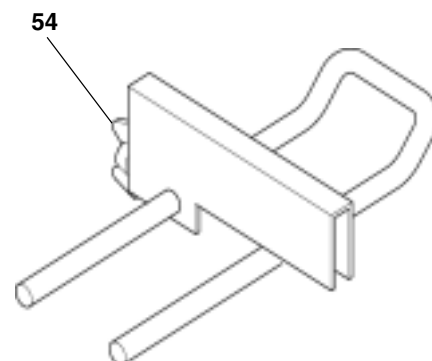
1. Auflage auf die linke Tischverlängerung schieben.
2. Auflage mit der Flügelschraube (53) arretieren.



Hinweis:
Die Auflage muss vor der Inbetriebnahme justiert werden. Gehen Sie dazu wie unter "Bedienung", "Auflage" beschrieben vor.

7.4 Längenanschlag montieren

1. Längenanschlag auf den hinteren Bügel der rechten Tischverlängerung schieben.
2. Längenanschlag mit der Flügelschraube (54) feststellen.

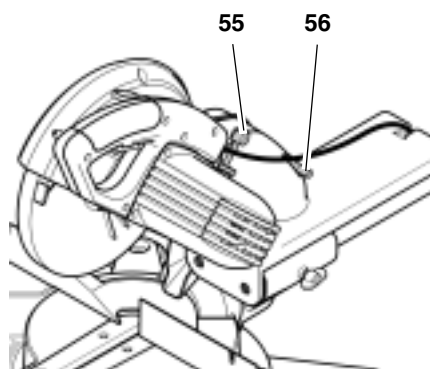


7.5 Tischverlängerung montieren

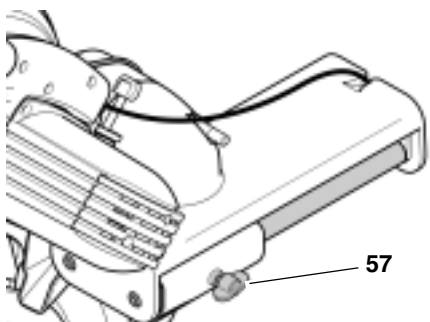
Gefahr!
Der Sägekopf muss arretiert sein.

1. Schnittiefenbegrenzung (55) gegebenenfalls auf maximale Schnitttiefe einstellen.

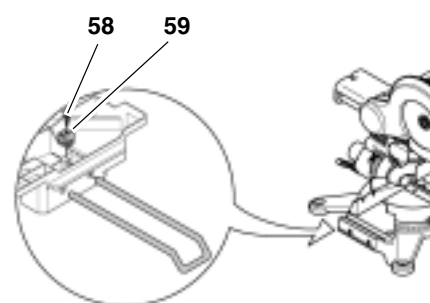
2. Sägekopf nach unten schwenken und mit Transport-Arretierung (56) sichern.



3. Feststellschraube für Zugvorrichtung (57) lösen.



4. Sägekopf in die vorderste Position ziehen.
5. Feststellschraube für Zugvorrichtung (57) festziehen.
6. Gegebenenfalls Spänesack demonstrieren.
7. Gerät an den vorderen Beinen anheben, vorsichtig nach hinten kippen und abstellen.
8. Linke Tischverlängerung mit Auflage durch die äußeren seitlichen Bohrungen schieben.
9. Klemme (59) über Bohrung im inneren Steg setzen und Tischverlängerung durchschieben.



10. Schraube (58) der Klemme festziehen.
11. Rechte Tischverlängerung mit Längenanschlag durch die äußeren seitlichen Bohrungen schieben.
12. Klemme (59) über Bohrung im inneren Steg setzen und Tischverlängerung durchschieben.

13. Schraube (58) der Klemme festziehen.

14. Gerät an den vorderen Beinen anfassen, vorsichtig nach vorne kippen und absetzen.

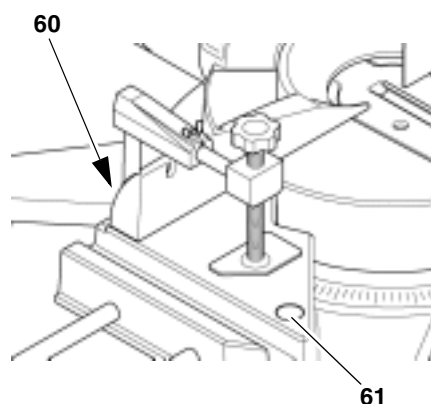
7.6 Anschluss des Spänesacks

- Spänesack auf den Absaugadapter stecken (achten Sie darauf, dass der Reißverschluss des Spänesacks geschlossen ist).
- Arbeiten Sie immer mit dem montiertem Spänesack, wenn keine Späneabsauganlage verwendet wird.
- Verwenden Sie zusätzlich eine Staubschutzmaske, da vom Spänesack nicht der gesamte Sägestaub aufgefangen wird.
- Spänesack regelmäßig entleeren. Tragen Sie beim Entleeren eine Staubschutzmaske.

7.7 Werkstückspannvorrichtung montieren

Die Werkstückspannvorrichtung kann in zwei Positionen montiert werden:

- Für breite Werkstücke die Werkstückspannvorrichtung in die hintere Bohrung (60) des Tisches einschieben.



- Für schmale Werkstücke die Werkstückspannvorrichtung in die vordere Bohrung (61) des Tisches einschieben.

7.8 Netzanschluss



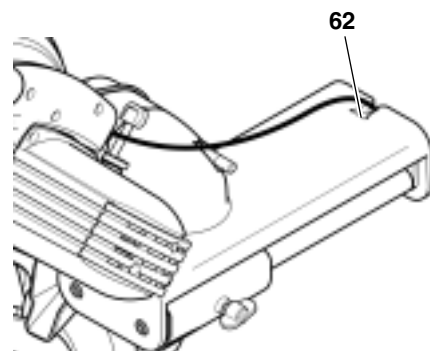
Gefahr! Elektrische Spannung

- Setzen Sie das Gerät nur in trockener Umgebung ein.
- Betreiben Sie das Gerät nur an einer Stromquelle, die folgende Anforderungen erfüllt (siehe auch "Technische Daten"):
 - Netzspannung und -frequenz müssen mit den auf dem Typenschild des Gerätes angegebenen Daten übereinstimmen;

- Absicherung mit einem FI-Schalter mit einem Fehlerstrom von 30 mA;
- Steckdosen vorschriftsmäßig installiert, geerdet und geprüft.

- Verlegen Sie das Netzkabel so, dass es beim Arbeiten nicht stört und nicht beschädigt werden kann.

Führen Sie das Netzkabel wie abgebildet durch die Nut (62). Achten Sie darauf, dass das Netzkabel genügend Spiel hat, damit es beim Sägen nicht stramm gezogen werden kann.



- Schützen Sie das Netzkabel vor Hitze, aggressiven Flüssigkeiten und scharfen Kanten.
- Verwenden Sie als Verlängerungskabel nur Gummikabel mit ausreichendem Querschnitt (3 x 1,5 mm²).
- Ziehen Sie den Netzstecker nicht am Netzkabel aus der Steckdose.

8. Bedienung



Gefahr!

- Kontrollieren Sie vor der Arbeit die Sicherheitseinrichtungen auf einwandfreien Zustand.
- Verwenden Sie die persönliche Schutzausrüstung.
- Nehmen Sie beim Sägen die richtige Arbeitsposition ein:
 - vorn an der Bedienerseite;
 - frontal zur Säge;
 - neben der Sägeblattflucht.
- Quetschgefahr! Greifen Sie beim Neigen oder Schwenken des Sägekopfes nicht in den Scharnierbereich! Halten Sie beim Neigen den Sägekopf fest.
- Benutzen Sie bei der Arbeit je nach Erfordernis:
 - Werkstückauflage – bei langen Werkstücken, wenn diese nach dem Durchtrennen vom Tisch fallen würden;
 - Späneabsauganlage.
- Sägen Sie nur Werkstücke mit solchen Abmessungen, welche

ein sicheres Halten beim Sägen ermöglichen.

- Verwenden Sie beim Sägen von kleinen Abschnitten einen Zusatzanschlag.
- Drücken Sie das Werkstück beim Sägen stets auf den Tisch und verkanten Sie es nicht. Bremsen Sie das Sägeblatt auch nicht durch seitlichen Druck ab. Es besteht Unfallgefahr, wenn das Sägeblatt blockiert wird.

8.1 Gerade Schnitte

Maximaler Querschnitt des Werkstücks (Angaben in mm):

Breite ca.	255
Höhe ca.	60

Ausgangsstellung:

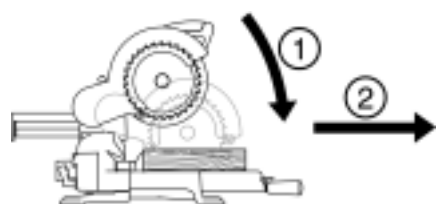
- Transport-Arretierung herausgezogen.
- Sägekopf nach oben geschwenkt.
- Schnittiefenbegrenzung auf maximale Schnittiefe eingestellt.
- Drehtisch steht in 0°-Stellung, Feststellschraube für Drehtisch ist angezogen.
- Neigung des Kipparmes zur Senkrechten beträgt 0°, Feststellhebel für Neigungseinstellung ist angezogen.
- Zugvorrichtung ganz hinten.
- Feststellschraube der Zugvorrichtung ist gelöst (falls die Werkstückbreite dies erfordert).

Werkstück sägen:

1. Werkstück gegen den Werkstückanschlag drücken.
2. Sicherheits-Verriegelung betätigen und Ein-/Aus-Schalter drücken und gedrückt halten.
3. Sägekopf am Handgriff langsam ganz nach unten absenken.

Achtung!
Beim Sägen den Sägekopf nur so fest auf das Werkstück drücken, dass die Motordrehzahl nicht zu stark sinkt, da sonst der Motor überlastet und beschädigt werden kann.

4. Bei breiteren Werkstücken Sägekopf beim Sägen nach vorne (zum Bediener hin) ziehen.



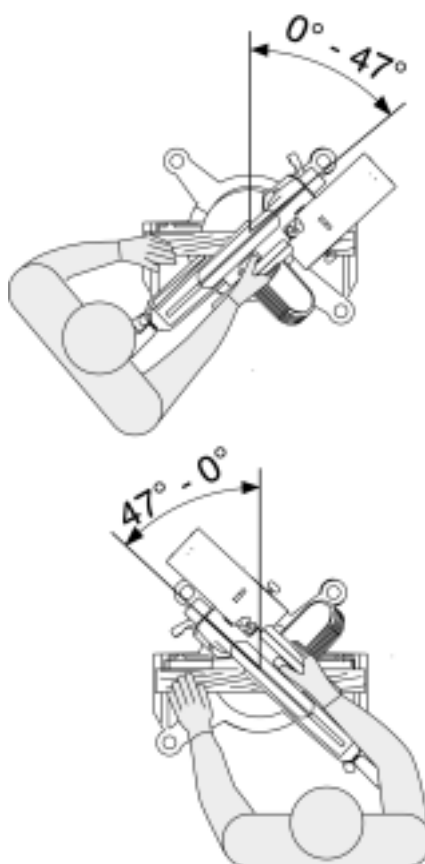
5. Werkstück in einem Arbeitsgang durchsägen.

6. Ein-/Aus-Schalter loslassen und Sägekopf langsam in obere Ausgangsstellung zurückschwenken lassen.
7. Sägekopf in die hintere Stellung zurückschieben.

8.2 Gehrungsschnitte



Hinweis:
Beim Gehrungsschnitt wird das Werkstück in einem Winkel zur hinteren Anlegekante gesägt.



Maximaler Querschnitt des Werkstücks (Angaben in mm):

		Breite ca.	Höhe ca.
Stellung Drehtisch	15°	246	60
	22,5°	235	60
	30°	220	60
	45°	177	60

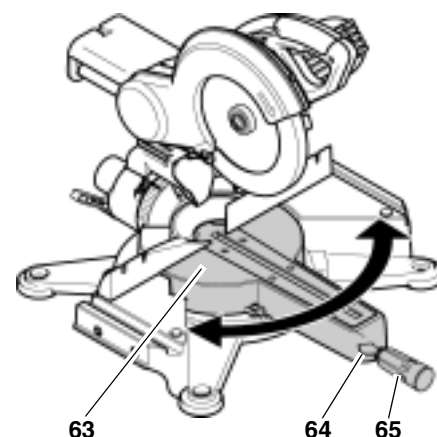
Ausgangsstellung:

- Sägekopf nach oben geschwenkt.
- Schnittiefenbegrenzung auf maximale Schnittiefe eingestellt.
- Neigung des Kipparmes zur Senkrechten beträgt 0°, Feststellhebel für Neigungseinstellung ist angezogen.
- Zugvorrichtung ganz hinten.

- Feststellschraube der Zugvorrichtung ist gelöst.

Werkstück sägen:

1. Feststellschraube (65) des Drehtisches (63) losdrehen und Sperrklinke (64) lösen.



2. Gewünschten Winkel einstellen.



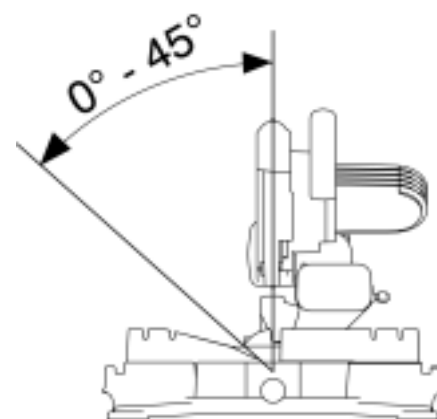
Hinweis:
Der Drehtisch rastet in den Winkelstufen 0°, 15°, 22,5°, 30° und 45° ein.

3. Feststellschraube des Drehtisches festziehen.
4. Werkstück sägen, wie bei „Gerade Schnitte“ beschrieben.

8.3 Geneigte Schnitte



Hinweis:
Beim geneigten Schnitt wird das Werkstück in einem Winkel zur Senkrechten gesägt.



Maximaler Querschnitt des Werkstücks (Angaben in mm):

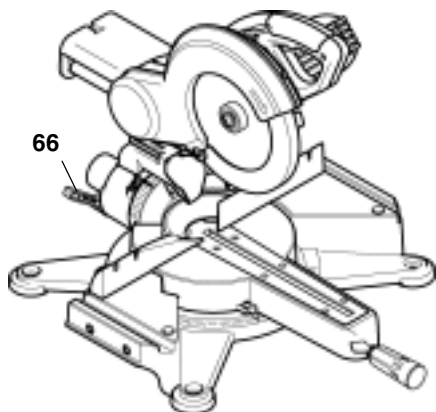
		Breite ca.	Höhe ca.
Neigung Kipparm	22,5°	255	53
	45°	255	30

Ausgangsstellung:

- Sägekopf nach oben geschwenkt.
- Schnitttiefenbegrenzung auf maximale Schnitttiefe eingestellt.
- Drehtisch steht in 0°-Stellung, Feststellschraube für Drehtisch ist angezogen.
- Zugvorrichtung ganz hinten.
- Feststellschraube der Zugvorrichtung ist gelöst.

Werkstück sägen:

1. Feststellhebel (66) für Neigungseinstellung auf der Rückseite der Säge lösen.



2. Kipparm langsam in die gewünschte Stellung neigen.
3. Feststellhebel für Neigungseinstellung festziehen.
4. Werkstück sägen, wie bei „Gerade Schnitte“ beschrieben.

8.4 Doppelgehrungsschnitte**Hinweis:**

Der Doppelgehrungsschnitt ist eine Kombination aus Gehrungsschnitt und geneigtem Schnitt. Das heißt, das Werkstück wird schräg zur hinteren Anlegekante **und** schräg zur Oberseite gesägt.



Gefahr! Beim Doppelgehrungsschnitt ist das Sägeblatt aufgrund der starken Neigung leichter zugänglich – hierdurch besteht erhöhte Verletzungsgefahr. Halten Sie ausreichend Abstand zum Sägeblatt!

Maximaler Querschnitt des Werkstücks (Angaben in mm):

Breite bei Neigung Kipparm ca.			
Stellung Drehtisch		22,5°	45°
	15°	246	246
	22,5°	235	235
	30°	220	220
	45°	177	177

Höhe bei Neigung Kipparm ca.			
Stellung Drehtisch		22,5°	45°
	15°	53	30
	22,5°	53	30
	30°	53	30
	45°	53	30

Ausgangsstellung:

- Sägekopf nach oben geschwenkt.
- Schnitttiefenbegrenzung auf maximale Schnitttiefe eingestellt.
- Drehtisch in gewünschter Stellung arretiert.
- Kipparm in gewünschten Winkel zur Werkstückoberfläche geneigt und arretiert.
- Feststellschraube der Zugvorrichtung ist gelöst.
- Zugvorrichtung ganz hinten.

Werkstück sägen:

- Werkstück sägen, wie bei „Gerade Schnitte“ beschrieben.

8.5 Nutensägen**Hinweis:**

Die Schnitttiefenbegrenzung ermöglicht zusammen mit der Zugvorrichtung das Anfertigen von Nuten. Dabei erfolgt kein trennender Schnitt, sondern das Werkstück wird nur bis zu einer bestimmten Tiefe eingesägt.



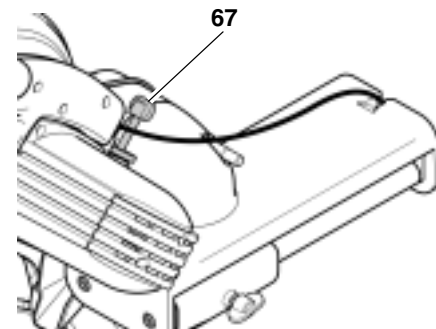
Rückschlaggefahr! Beim Anfertigen von Nuten ist es besonders wichtig, dass kein seitlicher Druck auf das Sägeblatt ausgeübt wird. Der Sägekopf kann sonst plötzlich hochschlagen! Benutzen Sie beim Anfertigen von Nuten eine Spannvorrichtung. Vermeiden Sie seitlichen Druck auf den Sägekopf.

Ausgangsstellung:

- Sägekopf nach oben geschwenkt.
- Kipparm in gewünschtem Winkel zur Werkstückoberfläche geneigt und arretiert.
- Drehtisch in gewünschter Stellung arretiert.
- Feststellschraube der Zugvorrichtung ist gelöst.
- Zugvorrichtung ganz hinten.

Werkstück sägen:

1. Schnitttiefenbegrenzung (67) auf gewünschte Schnitttiefe einstellen und mit Kontermutter fixieren.



2. Werkstück gegen den Werkstückanschlag drücken.



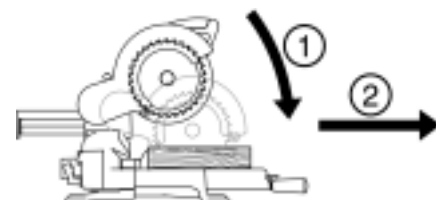
Hinweis: Damit die Nut auf ganzer Länge mit der gewünschten Schnitttiefe gesägt wird, muss ein Vorsatzanschlag am Werkstückanschlag befestigt werden.

3. Sicherheits-Verriegelung betätigen und Ein-/Aus-Schalter drücken und gedrückt halten.
4. Sägekopf am Handgriff langsam ganz nach unten absenken.



Achtung! Beim Sägen den Sägekopf nur so fest auf das Werkstück drücken, dass die Motordrehzahl nicht zu stark sinkt, da sonst der Motor überlastet und beschädigt werden kann.

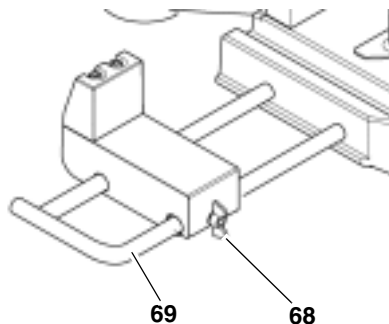
5. Sägekopf beim Sägen nach vorne (zum Bediener hin) ziehen.



6. Werkstück in einem Arbeitsgang bearbeiten.
7. Ein-/Aus-Schalter loslassen und Sägekopf langsam in obere Ausgangsstellung zurückschwenken lassen.
8. Sägekopf in die hintere Stellung zurückschieben.

8.6 Auflage

1. Flügelschraube (68) lösen.



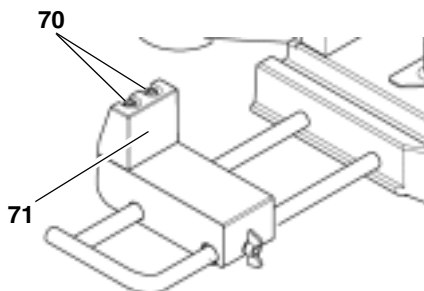
2. Auflage entsprechend der Länge des Werkstücks möglichst weit nach außen auf der Tischverlängerung (69) verschieben.
3. Auflage mit der Flügelschraube (68) arretieren.

Auflage justieren

Die hintere Anschlagfläche muss mit dem Werkstückanschlag am Säge Tisch in einer Linie liegen.

Dazu lässt sich die hintere Anschlagfläche der Auflage justieren:

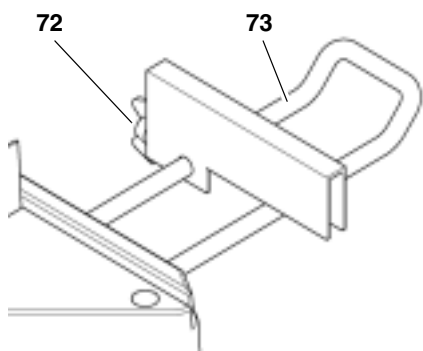
1. Beide Schrauben (70) lösen.



2. Hintere Anschlagfläche (71) in einer Linie zum Werkstückanschlag ausrichten.
3. Beide Schrauben (70) festziehen.

8.7 Längenanschlag

1. Flügelschraube (72) lösen.



2. Längenanschlag entsprechend der zu sägenden Werkstücklänge auf der Tischverlängerung (73) verschieben.
3. Flügelschraube (72) festziehen.

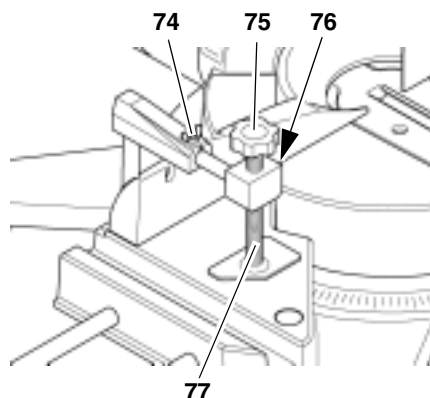
Wird der Längenanschlag nicht benötigt, kann er einfach nach hinten weggeklappt werden.

8.8 Werkstückspannvorrichtung

Gefahr!
Spannen Sie das Werkstück über dem Gerätetisch fest und nicht im Bereich der Tischverlängerung oder vor dem Gerätetisch!

Ausrichten

1. Werkstückspannvorrichtung schwenken.
2. Armlänge über die Flügelschraube (74) anpassen.



Werkstück spannen

1. Knopf für Schnellverstellung (76) drücken. Der Spannstempel (77) rutscht auf das Werkstück.
2. Knopf für Schnellverstellung (76) loslassen.
3. Klemmschraube (75) anziehen.

i Hinweis:

Um empfindliche Werkstücke zu schützen, legen Sie eine Zwischenlage unter den Klemmfuß.

8.9 Laser

Gefahr durch Laserstrahlung!
Laserstrahlen können schwere Verletzungen am Auge verursachen. Vermeiden Sie daher den direkten Augenkontakt mit dem Laserstrahl. Sehen Sie niemals in den Laseraustritt.

Ein Fliehkraftschalter schaltet den Laser an, wenn sich das Sägeblatt dreht.

Der Zuschnittlaser erzeugt eine rote Linie auf der Arbeitsoberfläche.

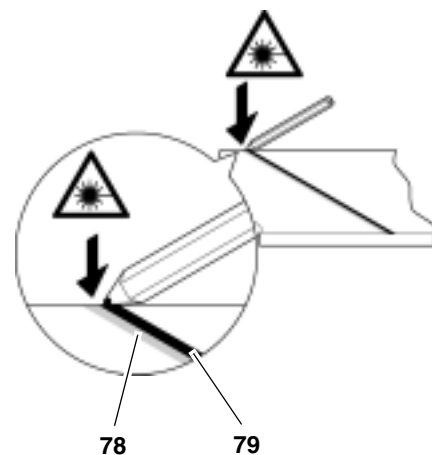
Mit Hilfe dieser Laserlinie können Sie Ihren Anriss und die Sägelinie gleichzeitig sehen. Außerdem ermöglicht diese Linie eine bessere Ausrichtung Ihres Anrisses und damit einen exakteren Schnitt des Werkstücks.

Anriss ausrichten

i Hinweis:

Die Laserlinie liegt etwas links der Linie auf der das Sägeblatt schneidet.

1. Richten Sie die Laserlinie (78) und Ihren Anriss (79) mit dem Sägeblatt in der obersten Position aus.



2. Bewegen Sie das Werkstück nicht mehr, bis Sie den Sägevorgang beendet haben.
3. Fertigen Sie mehrere Probeschnitte in verschiedenen Werkstoffarten und -dicken an.

Wenn Sie sich mit der Verwendung des Zuschnittlasers vertraut gemacht haben, können Sie Ihren Anriss von der Oberfläche des Werkstückes entfernen, weg-schneiden oder stehen lassen. Anhand der Probeschnitte erkennen Sie, welche Position für die Ausrichtung der Laserlinie mit Ihrem Anriss geeignet ist.



9. Wartung und Pflege

Gefahr!
Vor allen Wartungs- und Reinigungsarbeiten Netzstecker ziehen.

- Weitergehende Wartungs- oder Reparaturarbeiten, als die in diesem Kapitel beschriebenen, dürfen nur Fachkräfte durchführen.
- Beschädigte Teile, insbesondere Sicherheitseinrichtungen, nur gegen Originalteile austauschen, da Teile, die nicht vom Hersteller geprüft und freigegeben sind, zu unvorhersehbaren Schäden führen können.
- Nach Wartungs- und Reinigungsarbeiten alle Sicherheitseinrichtungen wieder in Betrieb setzen und überprüfen.

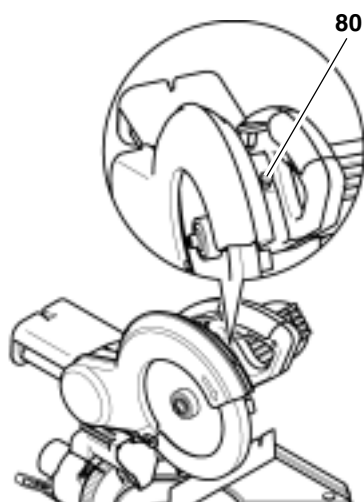
9.1 Sägeblatt wechseln



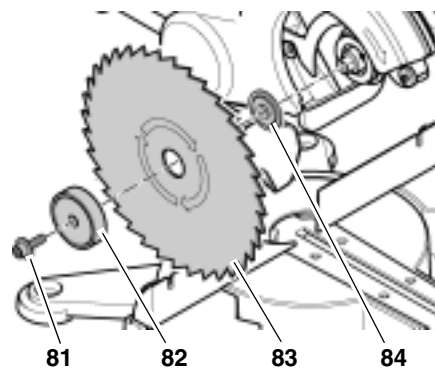
Gefahr!
Kurz nach dem Sägen kann das Sägeblatt sehr heiß sein – Verbrennungsgefahr! Lassen Sie ein heißes Sägeblatt abkühlen. Reinigen Sie ein heißes Sägeblatt nicht mit brennbaren Flüssigkeiten.

Schnittgefahr besteht auch am stehenden Sägeblatt. Beim Lösen und Festziehen der Spannschraube muss die Pendelschutzhaube über das Sägeblatt geschwenkt sein. Tragen Sie beim Wechsel des Sägeblattes Handschuhe.

1. Um das Sägeblatt zu arretieren, Sägeblatt-Arretierung (80) nach unten drücken. Dabei das Sägeblatt langsam von Hand drehen, bis die Sägeblatt-Arretierung einrastet.



2. Spannschraube (81) der Sägeblattwelle lösen (Linksgewinde!).



3. Pendelschutzhaube entriegeln und hochschwenken.
4. Folgende Teile von der Sägeblattwelle abnehmen:
 - Spannschraube (81),
 - Laser (82),
 - Sägeblatt (83) und
 - Innenflansch (84).
5. Spannflächen reinigen:
 - Sägeblattwelle,
 - Innenflansch,
 - Sägeblatt,
 - Laser,
 - Spannschraube.

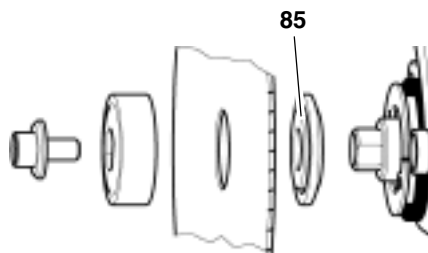


Gefahr!
Verwenden Sie keine Reinigungsmittel (z.B. um Harzrückstände zu beseitigen), welche die Leichtmetallbauteile angreifen können; die Festigkeit der Säge kann sonst beeinträchtigt werden.

6. Innenflansch (84) aufstecken.



Gefahr!
Innenflansch richtig auflegen! Die Säge kann sonst blockieren oder das Sägeblatt kann sich lösen! Der Innenflansch liegt richtig, wenn die Ringnut (85) zum Sägeblatt und die abgeschrägte Seite zum Motor zeigt.



7. Neues Sägeblatt (83) auflegen – Drehrichtung beachten (Pfeil auf Sägeblatt und Sägeblattabdeckung müssen in dieselbe Laufrichtung zeigen)!



Gefahr!
Verwenden Sie nur normgerechte Sägeblätter, die für die maximale Drehzahl ausgelegt sind (siehe „Technische Daten“) – bei ungeeigneten oder beschädigten Sägeblättern können durch die Fliehkraft Teile explosionsartig weggeschleudert werden.

Nicht verwendet werden dürfen:

- Sägeblätter aus hochlegiertem Schnellarbeitsstahl (HSS);
- beschädigte Sägeblätter;
- Trennscheiben.



Gefahr!
– Montieren Sie das Sägeblatt nur mit Originalteilen.
– Verwenden Sie keine losen Reduzerringe; das Sägeblatt kann sich sonst lösen.
– Sägeblätter müssen so montiert sein, dass sie ohne Unwucht und Schlag laufen und sich beim Betrieb nicht lösen können.

8. Laser (82) aufstecken – Die Seite des Metall-Gehäuses muss am Sägeblatt anliegen. Die beiden Mitnehmerflanken müssen in die Abflachungen der Sägeblattwelle eingreifen.



Hinweis:
Anstelle des Lasers können Sie auch den mitgelieferten Außenflansch montieren.

9. Spannschraube (81) aufschrauben (Linksgewinde!) und mit Innensechskantschlüssel **handfest** anziehen.

Um das Sägeblatt zu arretieren, Sägeblatt-Arretierung (80) verwenden.



Gefahr!
– Werkzeug zum Festschrauben des Sägeblattes nicht verlängern.
– Spannschraube nicht durch Schläge auf den Montageschlüssel festziehen.

10. Funktion überprüfen. Dazu den Sägekopf nach unten schwenken:

- Die Pendelschutzhaube muss das Sägeblatt beim Herunterschwenken freigeben, ohne andere Teile zu berühren.
- Beim Hochschwenken des Sägekopfes in die Ausgangsstellung muss die Pendelschutzhaube automatisch das Sägeblatt abdecken.
- In der oberen Ausgangsstellung des Sägekopfes muss die Sicherheits-Verriegelung die Pendelschutzhaube gegen unbeabsichtigtes Öffnen verriegeln.
- Sägeblatt-Arretierung kontrollieren – das Sägeblatt muss sich frei drehen können.

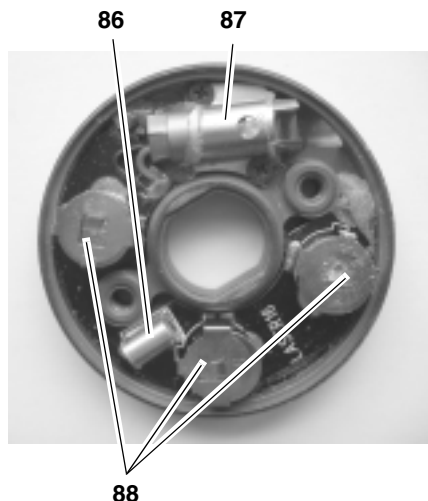
9.2 Auswechseln der Batterien

Um die Batterien zu wechseln muss der Zuschnittlaser vom Sägeblatt demontiert werden. Gehen Sie dazu wie bei „Sägeblatt wechseln“ beschrieben vor!

1. Legen Sie den demontierten Zuschnittlaser mit dem Metall-Unterteil so auf eine ebene Fläche, dass die beiden Schrauben nach oben zeigen.
2. Lösen Sie die Schrauben und nehmen Sie die Kunststoffabdeckung vom Metall-Unterteil ab.



Hinweis:
Berühren Sie den Schalter oder das Lasermodul nicht.



86 Fliehkraftschalter

87 Lasermodul

88 Batterien

3. Schieben Sie die alten Batterien aus den Halterungen.
4. Schieben Sie die neuen Batterien in die Halterungen. Achten Sie dabei auf die richtige Polung der Batterien.
 - Tauschen Sie immer den gesamten Batteriesatz gegen einen neuen.



Altbatterien müssen beim Händler oder bei den Rücknahmestellen des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers zurückgegeben werden!

- Nutzen Sie das Auswechseln des Batteriesatzes, um den Zuschnittlaser zu reinigen und Sägespäne oder Rückstände zu beseitigen.

Versuchen Sie keinesfalls, den Laser zu aktivieren!

Der Laser wird nur dann über den Fliehkraftschalter aktiviert, wenn der Sägenmotor läuft und der Zuschnittlaser an der Säge montiert ist.

5. Befestigen Sie die Kunststoffabdeckung mit den beiden Schrauben am Metall-Unterteil des Zuschnittlaser.
6. Ziehen Sie die Schrauben zunächst mit der Hand und dann gleichmäßig fest an.

Um den Zuschnittlaser am Sägeblatt wieder zu montieren, gehen Sie wie bei „Sägeblatt wechseln“ beschrieben vor!

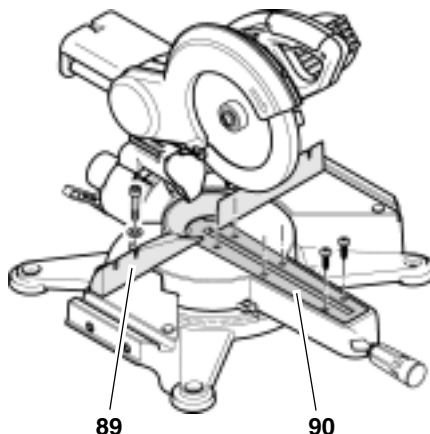
9.3 Tischeinlage wechseln



Gefahr!

Bei einer beschädigten Tischeinlage besteht die Gefahr, dass sich kleine Gegenstände zwischen Tischeinlage und Sägeblatt verklemmen und das Sägeblatt blockieren. Tauschen Sie beschädigte Tischeinlagen sofort aus!

1. Schrauben des Werkstückanschlages (**89**) lösen.
2. Schrauben der Tischeinlage (**90**) abschrauben und die Tischeinlage mit einem Schraubendreher heraushebeln.

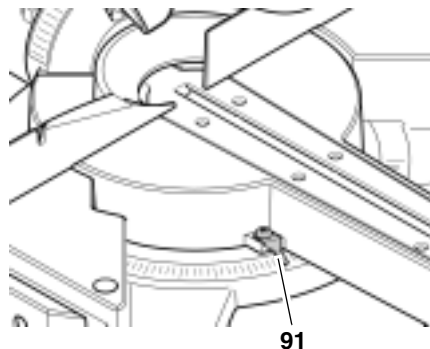


3. Neue Tischeinlage einsetzen und verschrauben.
4. Werkstückanschlagn (**89**) justieren und die Schrauben wieder anziehen.

9.4 Justierungen

Zeiger für Gehrungswinkel justieren

1. Schraube des Zeigers lösen und den Zeiger (**91**) so verstellen, bis der angezeigte Wert mit der eingestellten Rastposition des Drehtisches übereinstimmt.
2. Schraube des Zeigers wieder anziehen.



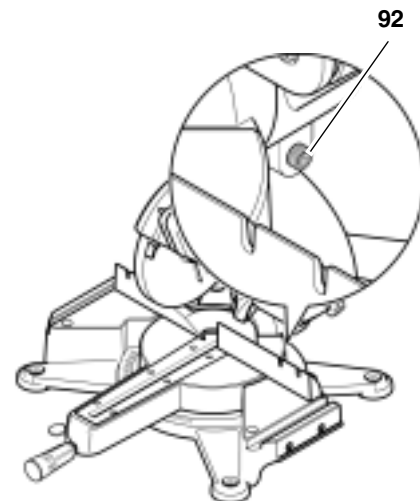
Hinweis:

Der Drehtisch rastet in den Winkelstufen 0°, 15°, 22,5°, 30° und 45° ein.

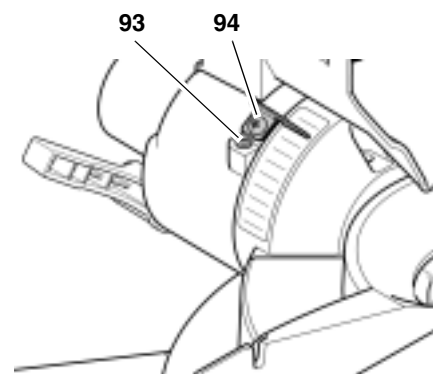
Neigung des Sägeblattes justieren

1. Sägekopf nach unten schwenken und Transport-Arretierung eindrücken.
2. Feststellhebel des Kipparms lösen.
3. Kipparm so ausrichten, dass das Sägeblatt exakt rechtwinklig zum Drehtisch steht. Dazu Anschlagsschraube (**92**)
 - nach rechts drehen. Sägekopf wird nach links geneigt.

- nach links drehen. Sägekopf wird nach rechts geneigt.
4. Feststellhebel wieder festziehen
 5. Zeiger (**94**) nach Lösen der Schraube so verstellen, bis die 0°-Position angezeigt wird.
 6. Schraube des Zeigers wieder anziehen.



7. Schritte 2 bis 4 für die 45°-Position an der Anschlagsschraube (**93**) durchführen.



9.5 Gerät reinigen

Sägespäne und Staub mit Bürste oder Staubsauger entfernen:

- Verstelleinrichtungen;
- Bedienelemente;
- Kühlöffnung des Motors;
- Raum unter Tischeinlage.

9.6 Gerät aufbewahren



Gefahr!

- Bewahren Sie das Gerät so auf, dass es nicht von Unbefugten in Gang gesetzt werden kann.
- Stellen Sie sicher, dass sich niemand am stehenden Gerät verletzen kann.

**Achtung!**

- **Gerät nicht ungeschützt im Freien oder in feuchter Umgebung aufbewahren.**
- **Zulässige Umgebungsbedingungen beachten (siehe "Technische Daten").**

9.7 Wartung**Vor jedem Einsatz**

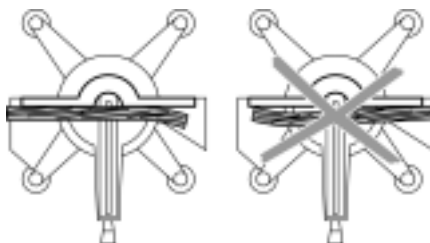
- Sägespäne mit Staubsauger oder Pinsel entfernen.
- Netzkabel und Netzstecker auf Beschädigungen überprüfen, ggf. durch Elektrofachkraft ersetzen lassen.
- Alle beweglichen Teile prüfen, ob sie über den gesamten Bewegungsbereich frei beweglich sind.

Regelmäßig, je nach Einsatzbedingungen

- Alle Schraubverbindungen prüfen, ggf. festziehen.
- Rückstellfunktion des Sägekopfes prüfen (Sägekopf muss durch Federkraft in obere Ausgangsstellung zurückkehren), ggf. ersetzen.

10. Tipps und Tricks

- Bei langen Werkstücken links und rechts der Säge geeignete Auflage benutzen.
- Bei geneigten Schnitten Werkstück rechts vom Sägeblatt festhalten.
- Beim Sägen von kleinen Abschnitten Zusatzanschlag benutzen (als Zusatzanschlag kann z.B. ein passendes Holzbrett dienen, das mit vier Schrauben am Anschlag des Gerätes festgeschraubt wird).
- Beim Sägen eines gewölbten (verzogenen) Brettes die nach außen gewölbte Seite an den Werkstückanschlag legen.



- Werkstücke nicht hochkant sägen, sondern flach auf den Drehtisch legen.
- Oberflächen der Auflagetische sauber halten – insbesondere Harzrückstände mit einem geeigneten Reinigungs- und Pflegespray entfernen.

11. Lieferbares Zubehör

Für besondere Aufgaben erhalten Sie im Fachhandel folgendes Zubehör – die Abbildungen finden Sie auf der hinteren Umschlagseite:

- A** Multiabsaugadapter zum Anschluss verschiedener Späneabsaugeinrichtungen.
- B** Tischverlängerung zum Schneiden langer Werkstücke erforderlich; Platz sparend zusammenklappbar.
- C** Maschinenständer für sicheren Stand der Maschine und optimale Arbeitshöhe; ideal für mobilen Einsatz, da Platz sparend zusammenklappbar.
- D** Sägeblatt HW 210 x 2,0 / 1,4 x 30 20 W für Holz und unbeschichtete Spanplatten.
- E** Sägeblatt HW 210 x 2,4 / 1,8 x 30 40 W für Holz und Paneele.

12. Reparatur

Gefahr!
Reparaturen an Elektrowerkzeugen dürfen nur durch eine Elektrofachkraft ausgeführt werden!

Reparaturbedürftige Elektrowerkzeuge können an die Service-Niederlassung Ihres Landes eingesandt werden. Die Adresse finden Sie bei der Ersatzteilliste.

Bitte beschreiben Sie bei der Einsendung zur Reparatur den festgestellten Fehler.

13. Umweltschutz

Das Verpackungsmaterial des Gerätes ist zu 100% recyclingfähig.

Ausgediente Elektrowerkzeuge und Zubehör enthalten große Mengen wertvoller Roh- und Kunststoffe, die ebenfalls einem Recyclingprozess zugeführt werden können.

Die Anleitung wurde auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

14. Probleme und Störungen

Im Folgenden werden Probleme und Störungen beschrieben, die Sie selbst beheben dürfen. Falls Ihnen die hier beschriebenen Abhilfemaßnahmen nicht weiterhelfen, siehe "Reparatur".



Gefahr!
Im Zusammenhang mit Problemen und Störungen geschehen besonders viele Unfälle. Beachten Sie daher:

- **Vor jeder Störungsbeseitigung Netzstecker ziehen.**
- **Nach jeder Störungsbeseitigung alle Sicherheitseinrichtungen wieder in Betrieb setzen und überprüfen.**

Motor läuft nicht

Keine Netzspannung:

- Kabel, Stecker, Steckdose und Sicherung prüfen.

Keine Kappfunktion

Transport-Arretierung verriegelt:

- Transport-Arretierung herausziehen.

Sicherheits-Verriegelung verriegelt:

- Sicherheits-Verriegelung betätigen.

Sägeleistung zu gering

Sägeblatt stumpf (Sägeblatt hat evtl. Brandflecke an der Seite);

Sägeblatt für das Material ungeeignet (siehe Kapitel "Technische Daten");

Sägeblatt verzogen:

- Sägeblatt austauschen (siehe Kapitel "Wartung").

Säge vibriert stark

Sägeblatt verzogen:

- Sägeblatt austauschen (siehe Kapitel "Wartung").

Sägeblatt nicht richtig montiert:

- Sägeblatt richtig montieren (siehe Kapitel "Wartung").

Drehtisch schwergängig

Späne unter Drehtisch:

- Späne entfernen.

15. Technische Daten

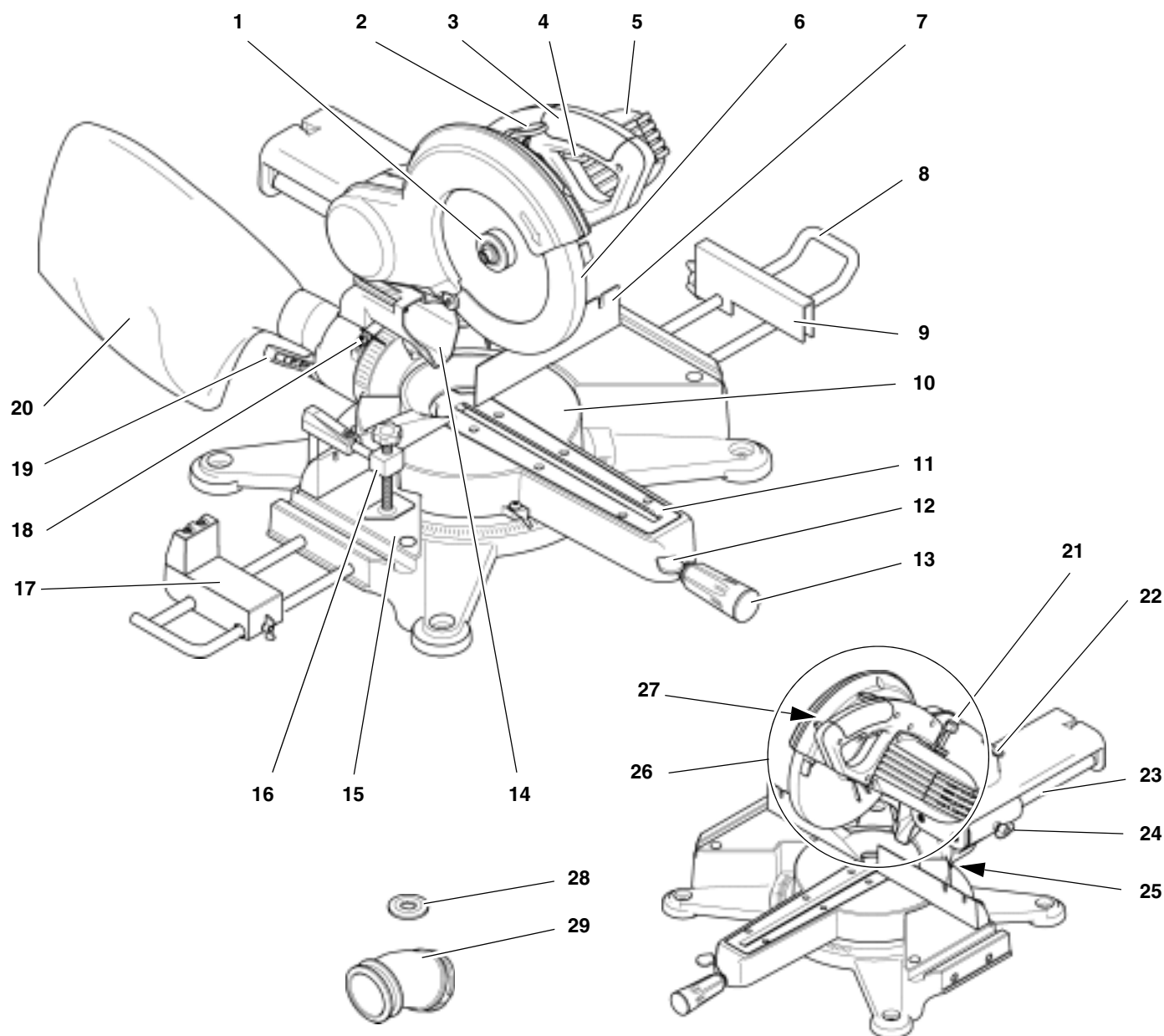
Spannung	V	230 (1~ 50 Hz)
Stromaufnahme	A	5,8
Absicherung	A	10 (träge)
Motorleistung* (Nennleistung P1- S6 - 20% - 5 min)	kW	1,3
Schutzart	IP	20
Schutzklasse		II
Sägeblattdrehzahl	min ⁻¹	5500
Schnittgeschwindigkeit	m/s	55
Durchmesser Sägeblatt (außen)	mm	210
Aufnahmebohrung Sägeblatt (innen)	mm	30
Abmessungen Gerät komplett mit Verpackung – Länge / Breite / Höhe Gerät betriebsbereit, Drehtisch in 0°-Stellung – Länge / Breite / Höhe	mm mm	645/ 540 / 375 1020/ 508/ 470
Maximaler Querschnitt des Werkstücks Gerade Schnitte – Breite / Höhe Gehrungsschnitte (Drehtisch 45°) – Breite / Höhe Geneigte Schnitte (Kipparm 45° links) – Breite / Höhe Doppelgehrungsschnitte (Drehtisch 45° / Kipparm 45° links) – Breite / Höhe	mm mm mm mm	255/ 60 177/ 60 255/ 30 177/ 30
Gewicht Gerät komplett mit Verpackung Gerät betriebsbereit	kg kg	20,5 17
Zulässige Betriebsumgebungstemperatur Zulässige Transport- und Lagertemperatur	°C °C	0 bis + 40 0 bis + 40
Geräuschemission nach EN ISO 3744 Schallleistungspegel L _{WA} Schalldruckpegel am Ohr des Benutzers L _{PA}	dB (A) dB (A)	109 96
Effektivwert der gewichteten Beschleunigung (Vibration am Handgriff)	m/s ²	< 2,5
Absauganlage (nicht im Lieferumfang enthalten) – Anschlussdurchmesser Absaugstutzen – Mindest-Luftmengendurchsatz – Mindest-Unterdruck am Absaugstutzen – Mindest-Luftgeschwindigkeit am Absaugstutzen	mm m ³ /h Pa M/s	43,5 550 740 20
Zuschnittlaser – Max. Ausgangsleistung – Wellenlänge – Laserproduktklasse – Laserproduktnorm – Batterieversorgung	mW nm 3 × Typ	1,0 650 2 EN 60825-1: 1994+A1+A2; AG13 / LR44

*Dieses Gerät wurde speziell für die kurzzeitige hohe Belastung beim Kappsägen konstruiert. Die hier angegebene Leistung von 1300 Watt erreicht der Motor unter S6 20% 5 min (Aussetzbetrieb). Das bedeutet, dass dieses Gerät während einer 5-minütigen Betriebszeit 1 Minute unter Nennlast (1300 Watt) betrieben werden kann. Diese 1300 Watt werden dem Motor allerdings nur bei extremer Belastung des Gerätes abverlangt – beim normalen Kappsägen wird dem Motor bedeutend weniger Leistung abverlangt. Damit erhöht sich entsprechend die Dauer, für die der Motor belastet werden kann, deutlich. Somit ist bei bestimmungsgemäßem Gebrauch eine Überhitzung oder Überlastung des Motors aufgrund der hohen Leistungsreserven nicht möglich.

15.1 Lieferbare Sägeblätter

Durchmesser	Bohrung	Spanwinkel	Zähnezahl	Verwendung	Bestell-Nr.
210 mm	30 mm	+5°	20 Wechselzahn	Holz, unbeschichtete Spanplatten	091 005 8843
210 mm	30 mm	0°	40 Wechselzahn	Holz, Paneele	091 005 1148

1. Components and Parts (standard delivery)



- | | | |
|-----------------------------------|---|----------------------------|
| 1 Flange laser | 14 Dust chute with tool storage | 26 Sawhead |
| 2 Safety lock | 15 Saw base | 27 Saw blade lock |
| 3 Handle | 16 Work clamp | 28 Outer blade flange |
| 4 ON/OFF switch | 17 Support | 29 Dust extraction adapter |
| 5 Motor | 18 Stop screw,
track arm holder 45°-Position | |
| 6 Retractable blade guard | 19 Sawhead tilt locking lever | |
| 7 Fence | 20 Chip bag | |
| 8 Work support | 21 Cutting depth limiter | |
| 9 Stock stop | 22 Transport locking pin | |
| 10 Rotating table | 23 Track arm guide bars | |
| 11 Table insert | 24 Track arm lock screw | |
| 12 Positive stop table lock lever | 25 Stop screw,
track arm holder 0°-Position | |
| 13 Rotating table lock screw | | |

Tools

- Allen key 6 mm , with Phillips screwdriver

Machine documents

- Operating instructions
- Spare parts list

Table of Contents

1. Components and Parts (standard delivery).....	18
2. Please read first!.....	18
3. Safety.....	19
3.1 Specified Conditions of Use.....	19
3.2 General Safety Instructions	19
3.3 Symbols on the Machine	20
3.4 Safety Devices.....	20
4. Installation and Transport.....	21
5. Special Product Features.....	21
6. Machine Details.....	21
7. Initial Operation	22
7.1 Rotating Table Lock Screw Installation.....	22
7.2 Connection of a Dust Collector ...	22
7.3 Installing the Support	22
7.4 Installing the Stock Stop	23
7.5 Installing the Work Support.....	23
7.6 Connecting the Chip Bag.....	23
7.7 Installing the Work Clamp	23
7.8 Mains Connection	23
8. Operation.....	24
8.1 Standard Cross Cuts	24
8.2 Mitre cuts	24
8.3 Bevel Cuts	25
8.4 Compound Mitre Cuts.....	25
8.5 Grooving	25
8.6 Support	26
8.7 Stock Stop	26
8.8 Work Clamp	26
8.9 Laser.....	26
9. Care and Maintenance.....	27
9.1 Changing the Saw Blade	27
9.2 Replacing the Batteries.....	28
9.3 Replacing the Table Insert.....	28
9.4 Adjustments	28
9.5 Machine Cleaning	29
9.6 Machine storage	29
9.7 Maintenance	29
10. Tips and Tricks	29
11. Available Accessories.....	29/62
12. Repairs.....	29
13. Environmental Protection	29
14. Troubleshooting Guide	29
15. Technical Specifications.....	30
15.1 Available Saw Blades	31

2. Please read first!

These instructions have been written in a way which facilitates learning of how to safely operate your saw. These instructions should be used as follows:

- Read these instructions before use. Pay special attention to the safety information.
- These instructions are intended for persons having a basic technical knowledge of the operation of machines such as the one described herein. If you have no experience whatsoever, we strongly recommend to seek the advice of an experienced person.
- Keep all documents supplied with this machine for future reference. Retain proof of purchase in case of warranty claims.
- If you lend or sell this machine be sure to have these instructions go with it.
- The equipment manufacturer is not liable for any damage resulting from neglect of these operating instructions.

Information in these instructions is indicated as under:



Danger!
Risk of personal injury or environmental damage.



Risk of electric shock!
Risk of personal injury by electric shock.



Drawing-in/trapping hazard!
Risk of personal injury by body parts or clothing being caught.



Caution!
Risk of material damage.



Note:
Additional information.

- At times, numbers are used in illustrations (1, 2, 3, ...). These numbers
 - indicate component parts;
 - are consecutively numbered;
 - relate to the corresponding number(s) in brackets (1), (2), (3) ... in the neighbouring text.
- Instructions to be carried out in a certain sequence are numbered.
- Instructions which can be carried out in any sequence are marked by a bullet point (•).
- Listings are marked by a dash (–).

3. Safety

3.1 Specified Conditions of Use

This saw is intended for cross cuts, bevel cuts, mitre cuts, and compound mitre cuts of strips, profiled ledges, etc. Grooving is also possible as well. Only such materials suitable for cutting by the saw blade fitted may be cut (see "Technical Specifications" for available saw blades).

The permissible workpiece dimensions must be observed (see "Technical Specifications").

Stock having a round or irregular cross section (such as firewood) must not be cut, as it cannot be securely held during cutting. When sawing thin stock layed on edge, a suitable auxiliary fence must be used for firm support.

Any other use is not as specified. Unspecified use, alteration of the machine, or use of parts not approved by the manufacturer can cause unforeseeable damage!

3.2 General Safety Instructions

- When using this machine observe the following safety instructions, to minimise the risk of personal injury or material damage.
- Please also observe the special safety instructions in the respective chapters.
- Where applicable, follow the legal directives or regulations for the prevention of accidents pertaining to the use of crosscut saws.



General hazards!

- Keep your work area tidy – a messy work area invites accidents.
- Be alert. Know what you are doing. Set out to work with reason. Do not operate the tool while under the influence of drugs, alcohol or medication.
- Consider environmental conditions: keep work area well lighted.
- Prevent adverse body positions. Ensure firm footing and keep your balance at all times.
- Do not operate the tool near inflammable liquids or gases.
- This tool shall only be started and operated by persons familiar with crosscut saws, and who are at any time aware of the dangers associated with the operation of such tool. Persons under 18 years of age shall use this tool only in the course of their vocational training, under the supervision of an instructor.

- Keep bystanders, particularly children, out of the danger zone. Do not permit other persons to touch the tool or power cable while it is running.
- Do not overload tool – use it only within the performance range it was designed for (see "Technical Specifications").

Danger! Risk of electric shock!

- Do not expose tool to rain. Do not operate tool in damp or wet environment. Prevent body contact with earthed objects such as radiators, pipes, cooking stoves, refrigerators when operating this tool.
- Do not use the power cable for purposes it is not intended for.

Risk of injury by moving parts!

- Do not operate the tool without installed guards.
- Always keep sufficient distance to the saw blade. Use suitable feeding aids, if necessary. Keep sufficient distance to driven components when operating this tool.
- Wait for the saw blade to come to a complete stop before removing cut-offs, scrap, etc. from the work area.
- Cut only work pieces of dimensions that allow for safe and secure holding while cutting.
- Do not attempt to stop the saw blade by pushing the workpiece against its side.
- Ensure tool is disconnected from power supply before servicing.
- Ensure that, when switching on (e.g. after servicing), no tools or loose parts are left on or in the tool.
- Unplug if the tool is not used.

Cutting hazard, even with the cutting tool at standstill!

- Wear gloves when changing cutting tools.
- Store saw blade in such manner that nobody will get hurt.

Risk of sawhead kickback (the saw blade is caught in the workpiece and the sawhead kicked up all of a sudden)!

- Make sure the saw blade is suitable for the workpiece material.
- Hold the handle firmly. When the saw blade enters the workpiece, the kickback risk is particularly high.
- Cut thin or thin-walled workpieces only with fine-toothed saw blades.

- Always use sharp saw blades. Replace blunt saw blades at once. Increased risk of kickback when a blunt tooth gets caught by the workpiece's surface.
- Do not jam workpieces.
- Avoid lateral pressure on the saw blade when grooving – use a stock clamp.
- If in doubt, check workpiece for inclusion of foreign matter (e.g. nails or screws).
- Never cut several workpieces at the same time – and also no bundles containing several individual pieces. Risk of personal injury if individual pieces are caught by the saw blade uncontrolled.

Drawing-in/trapping hazard!

- Ensure that no parts of the body or clothing can be caught and drawn in by rotating components (**no** neckties, **no** gloves, **no** loose-fitting clothes; contain long hair with hairnet).
- Never attempt to cut any workpieces which contain
 - ropes,
 - strings,
 - cords,
 - cables or
 - wires, or to which any of the above are attached.

Hazard generated by insufficient personal protection gear!

- Wear ear protection.
- Wear safety glasses.
- Wear dust mask.
- Wear suitable work clothes.
- Wear non-slip shoes.

Risk of injury by inhaled wood dust!

- Dust of certain timber species (e.g. beech, oak, ash) can cause cancer when inhaled. Work only with a suitable dust extractor connected to the saw. The dust extractor must comply with the data stated in the technical specifications.
- Ensure that as little as possible wood dust will get into the environment:
 - remove wood dust deposit in the work area (do not blow away!);
 - fix any leakages on the dust extractor;
 - ensure good ventilation.

Hazard generated by modification of the machine or the use of non-

OEM parts not tested and approved by the manufacturer!

- Assemble tool in strict accordance with these instructions.
- Use only parts approved by the equipment manufacturer. This applies especially for:
 - saw blades (see "Technical Specifications" for stock nos.);
 - safety devices (see "Technical Specifications" for stock nos.).
- Do not change any parts.

Hazard generated by tool defects!

- Keep tool and accessories in good repair. Observe the maintenance instructions.
- Before any use check tool for possible damage: before operating the tool all safety devices, protective guards or slightly damaged parts need to be checked for proper function as specified. Check to see that all moving parts work properly and do not jam. Make sure that all parts and accessories are properly installed and safely secured to ensure the safe and trouble-free operation of the machine.
- Do not use damaged or warped saw blades.
- Damaged protection devices or parts must be repaired or replaced by a qualified specialist. Have damaged switches replaced by a Service Centre. Do not operate tool if the switch cannot be turned ON or OFF.
- Keep handles free of oil and grease.

Risk of injury by noise!

- Wear ear protection.
- For reasons of noise protection do not use warped saw blades. A warped blade is exiting vibrations to an especially large extent, which means noise.

Laser radiation hazard!

- Laser beams can cause serious eye injuries. Avoid direct eye contact with the laser beam. Never look into the laser outlet.

3.3 Symbols on the Machine



Danger!
Disregard of the following warnings can lead to severe personal injury or material damage.



Read instructions.



Do not reach into the running saw blade.



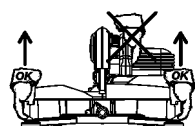
Wear safety goggles and hearing protection.



Do not operate tool in moist or wet environment.

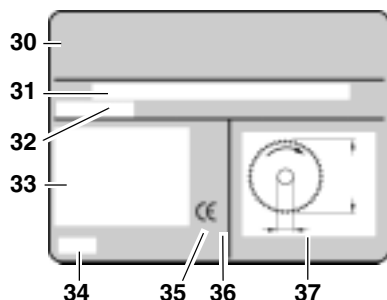


Laser radiation
Do not look into the beam.
Laser class 2



Do not carry tool at the handle; the handle is not designed to bear the weight of the tool.

Information on the nameplate:

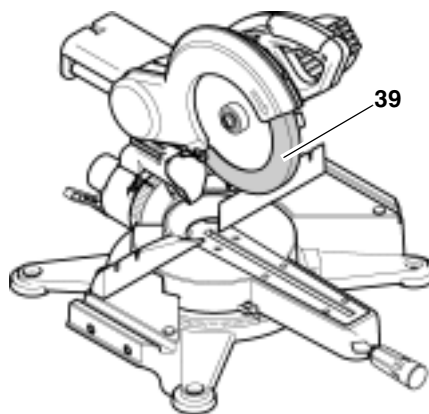


- (30) Manufacturer
- (31) Serial number
- (32) Machine designation
- (33) Motor specifications (see also "Technical Specifications")
- (34) Date of manufacture
- (35) CE-mark – This machine conforms to the EC directives as per Declaration of Conformity
- (36) Waste disposal symbol – Machine can be disposed of by returning it to the manufacturer
- (37) Dimensions of permissible saw blades

3.4 Safety Devices

Retractable blade guard

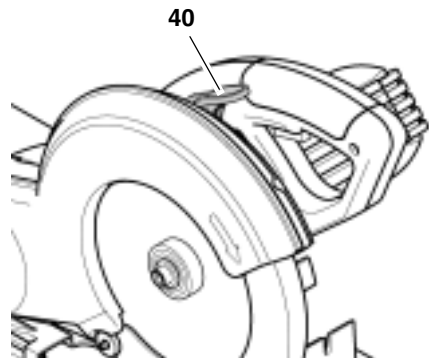
The retractable blade guard (39) protects against unintentional contact with the saw blade, and from chips flying about.



Both segments of the retractable blade guard must always return automatically into their starting position: when the sawhead is lifted up, the sawblade must be covered all around.

Safety lock

The safety lock (40) prevents the retractable blade guard from unintentional opening.



For sawing the safety lock is pressed down. Only then can the sawhead be lowered, opening the retractable blade guard.

After the cut – when the sawhead is back in its upper starting position – the retractable blade guard is automatically locked again.

4. Installation and Transport

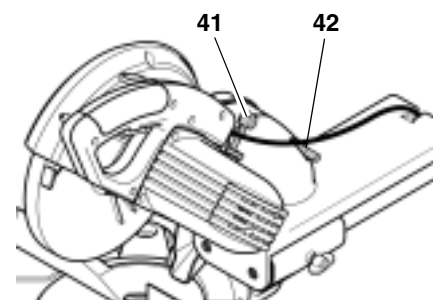


Caution!
Do not carry tool at the handle; the handle is not designed to bear the weight of the tool. To carry, hold the tool at both sides of the base.

Installation

1. Lift the tool out of the box with the help of another person.
Keep the packing for future use, or separate by material and dispose of in an environmentally friendly manner.
2. Place tool on a suitable base:
 - All four feet must firmly rest on the base.
 - The ideal height of the base is 800 mm.

- The saw must stand securely, even when cutting larger workpieces.
3. Push the sawhead slightly down and pull the transport locking pin (42) out – the sawhead can then be fully lifted.



Transport

1. If necessary, adjust the cutting depth limiter (41) to the maximum depth of cut.
2. Lower the sawhead and push the transport locking pin (42) in.

5. Special Product Features

- 0° to 47° cutting angle range left and right, with nine positive stops for mitre cuts.
- 0° to 45° cutting angle range for bevel cuts.
- Integrated cutting depth stop for grooving.
- Perfect for mobile use because of its low weight and small dimensions.
- Precise and sturdy die-cast aluminium construction.
- TCT saw blade.
- Unproblematic saw blade change by saw blade lock; no dismantling of the retractable blade guard required.
- Maximum dept of cut 60 mm.
- Track arm provides for up to 255 mm cutting width.
- Work support with support and stock stop to cut longer workpieces safely.
- Work clamp to hold workpieces securely.
- Chip bag for simple and effective collection of chips.
- Flange laser for exact alignment of markings with the cutting line.

6. Machine Details

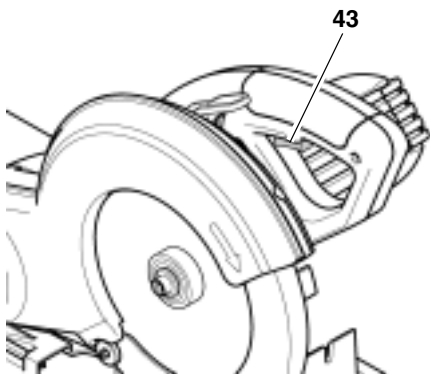


Note:
In this chapter the essential operating elements of the machine are introduced.

The proper use of the saw is described in chapter "Operation". Read this chapter before using the saw for the first time.

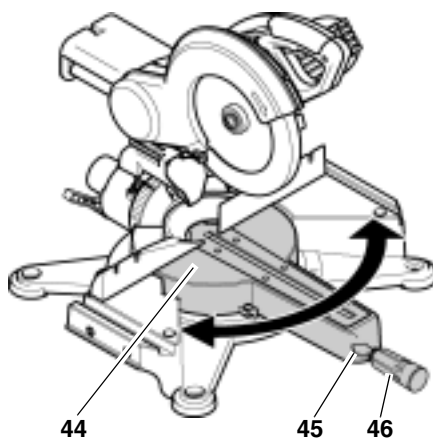
ON/OFF switch

- To turn the motor ON:
Press and hold the ON/OFF switch (43).
- To turn the motor OFF:
Release the ON/OFF switch.

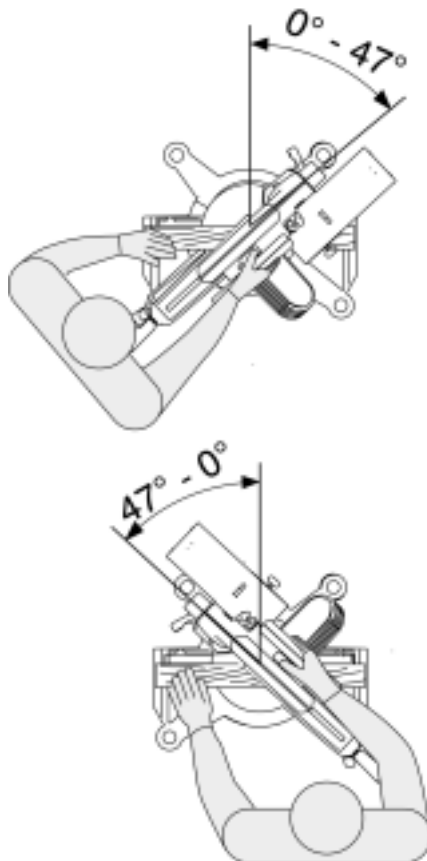


Rotating table

For mitre cuts the rotating table (44) can, after loosening the lock screw (46) and the table lock lever (45), be rotated 47° to the left or 47° to the right.



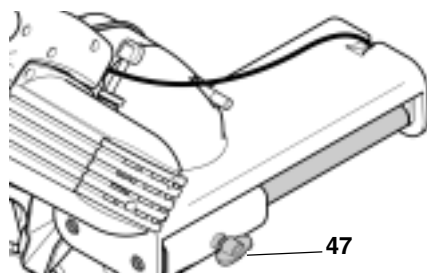
The rotating table engages into positive stops at the 0°, 15°, 22.5°, 30°, and 45° position.



*** Caution!**
To keep the mitre angle from changing while sawing, the lock screw of the rotating table must be tightened.

Push/pull action

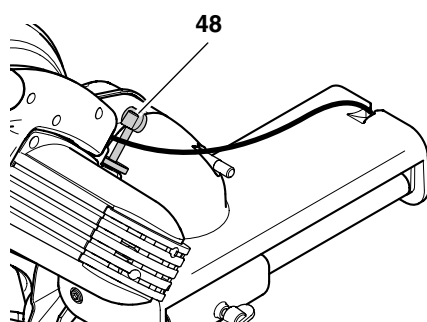
The track arm permits the cutting of workpieces having a larger cross section. The track arm can be used for all type of cuts (standard cross cuts, mitre cuts, bevel cuts, compound mitre cuts).



When it is not required, arrest the track arm with the lock screw (47).

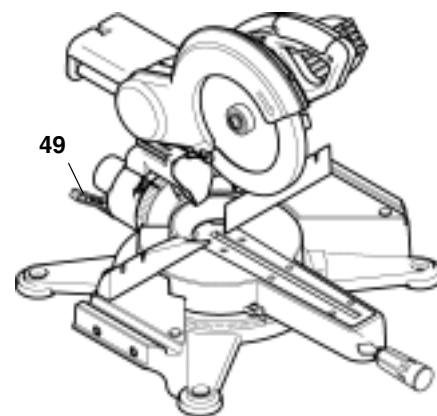
Cutting depth limiter

Together with the track arm, the cutting depth limiter (48) makes grooving possible.

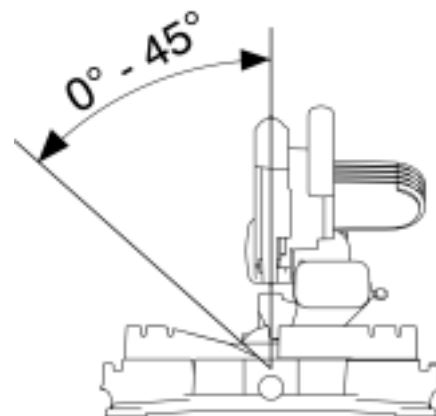
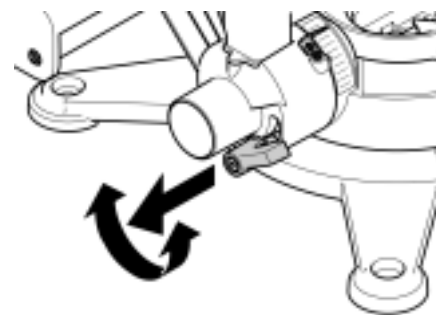


Bevel tilt setting

After loosening the locking lever (49) at the rear, the track arm holder can be tilted up to 45° out of vertical to the left.



*** Caution!**
When being rotated, the rotating table may block if the ratchet locking lever collides with the rear machine foot. Therefore the lever position should be adjusted (pull out and turn) to have sufficient clearance between lever and machine foot.

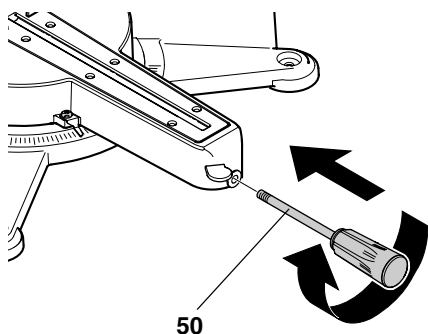


*** Caution!**
To keep the bevel angle from changing while sawing, the locking lever of the track arm holder must be tightened.

7. Initial Operation

7.1 Rotating Table Lock Screw Installation

- Insert the lock screw (50) and turn until tight.



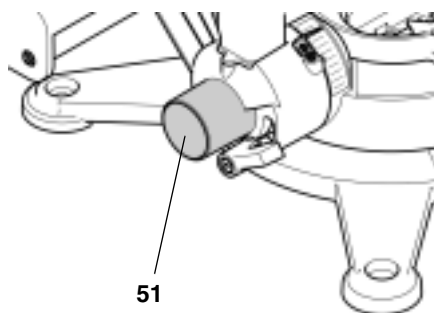
7.2 Connection of a Dust Collector

Danger! Wood dust of certain species (e.g. oak, beech, ash) can cause cancer when inhaled: use a dust extractor

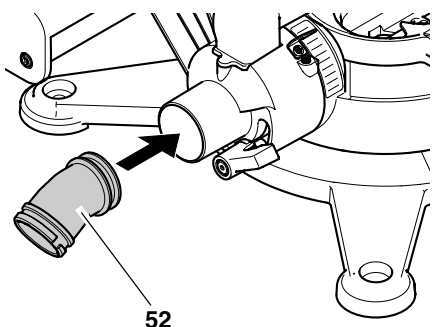
- when using the saw in enclosed spaces;
- when using the saw over extended periods (more than 1/2 hour per day);
- when cutting oak, beech or ash.

Dust extractor connection

- Connect the dust extractor to the dust extraction connector (51) at the rear of the saw.

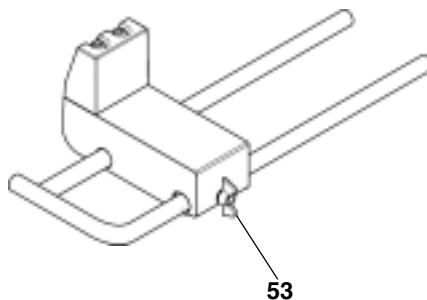


- If necessary, put the dust extraction adapter (52) on the dust extraction port (51) and connect the dust extractor to the dust extraction adaptor (52).



7.3 Installing the Support

1. Slide support on the left-hand work support.
2. Lock support with the thumb screw (53).

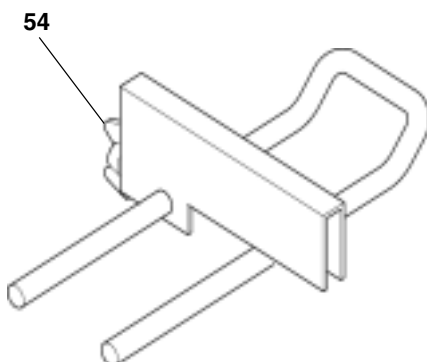


Note:

The support needs to be aligned before initial operation. To do so, proceed as described in "Operation", "Support".

7.4 Installing the Stock Stop

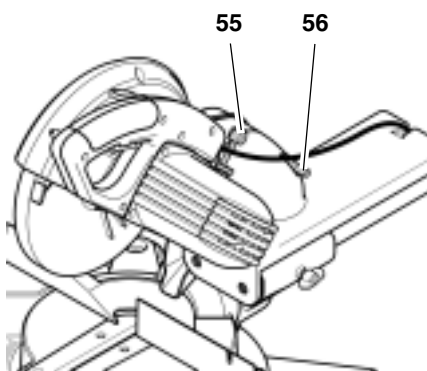
1. Slide stock stop on the right-hand work support's rear bar.
2. Lock stock stop with the thumb screw (54).



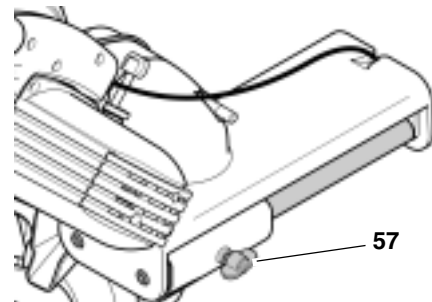
7.5 Installing the Work Support

Danger! The sawhead must be locked.

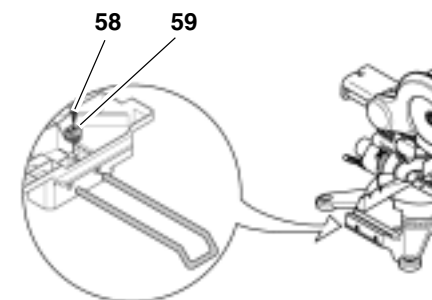
1. If necessary, adjust the cutting depth limiter (55) to the maximum depth of cut.
2. Lower the sawhead and push the transport locking pin (56) in.



3. Loosen the track arm lock screw (57).



4. Pull sawhead fully forward.
5. Tighten the track arm lock screw (57).
6. Remove chip bag, if installed.
7. Lift saw at its front legs, tilt carefully to the rear and put it down on its back.
8. Slide the left-hand work support, with the support installed, through the outer holes at the side of the saw base.
9. Put clamp (59) over hole in the inner rib and slide work support through.



10. Tighten the clamp's screw (58).
11. Slide the right-hand work support, with the stock stop installed, through the outer holes at the side of the saw base.
12. Put clamp (59) over hole in the inner rib and slide work support through.
13. Tighten the clamp's screw (58).
14. Hold saw by its front leg, tilt carefully forward and put it down.

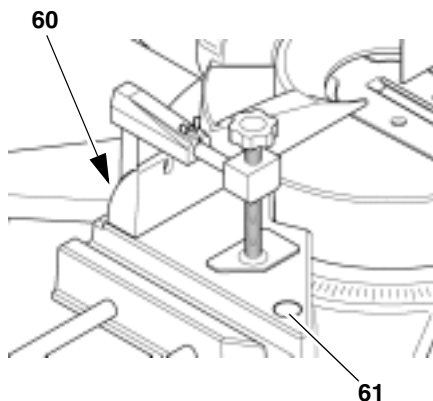
7.6 Connecting the Chip Bag

- Put chip bag on the dust extraction adapter (make sure the chip bag's zipper is closed).
- Always have the chip bag installed, if no dust extractor is used.
- In addition, wear a dust respirator, since the chip bag does not collect the entire saw dust generated.
- Empty chip bag periodically. Wear dust respirator when emptying the chip bag.

7.7 Installing the Work Clamp

The work clamp installs in two positions:

- For wide workpieces fit the work clamp in the rear hole (60) of the saw base.



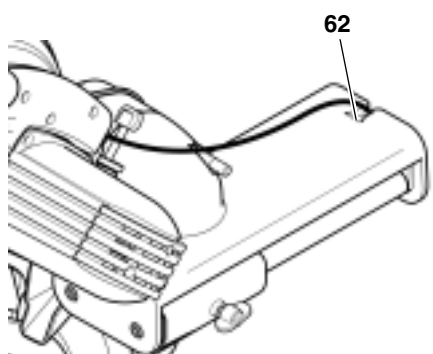
- For narrow workpieces fit the work clamp in the front hole (61) of the saw base.

7.8 Mains Connection

Danger! High voltage

- Operate this machine in dry surroundings only.
- Operate the machine only on a power source meeting the following requirements (see also "Technical Specifications"):
 - mains voltage and system frequency conform to the voltage and frequency shown on the machine's nameplate;
 - fuse protection by a residual current operated device (RCD) of 30 mA sensitivity;
 - Outlets properly installed, earthed, and tested.
- Position power supply cable so it does not interfere with the work and is not damaged.

Run the power supply cable as illustrated through the groove (62). Ensure the cable has sufficient slack, so it will not tighten when sawing.



- Protect power supply cable from heat, aggressive liquids and sharp edges.
- Use only rubber-jacketed extension cables of sufficient lead cross-section (3 x 1.5 mm²).
- Do not pull on power supply cable to unplug.

8. Operation

Danger!

- Before starting any work, check to see that the safety devices are in proper working order.
- Use personal protection gear.
- Assume proper operating position:
 - at the front of the saw;
 - in front of the saw;
 - to the side of the line of cut.
- Risk of crushing! When tilting the sawhead, keep your hands out of the track arm holder's tilting range! Hold at the sawhead.
- If the type of work requires, use the following:
 - work support – for long stock, which would otherwise fall off the table on completion of the cut;
 - dust extractor.
- Cut only stock of dimensions that allow for safe and secure holding while cutting.
- Use an auxiliary fence if small cutoffs will result when cutting.
- Always hold the workpiece down on the table and do not jam it. Do not attempt to stop the saw blade by exerting lateral pressure. Risk of injury if the saw blade is blocked.

8.1 Standard Cross Cuts

Maximum workpiece cross section (dimensions in mm):

Width approx.	255
Height approx.	60

Starting position:

- Transport locking pin pulled out.
- Sawhead fully raised.
- Cutting depth limiter set to maximum depth of cut.
- Rotating table in 0° position, the lock screw of the rotating table is tightened.
- Motorhead in vertical (90°) position, bevel tilt locking lever tightened.
- Track arm not extended.
- Lock screw of the track arm loosened (if workpiece width requires).

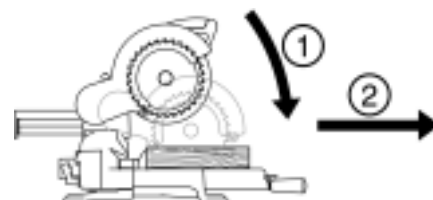
Cutting the workpiece:

- Hold workpiece against the fence.
- Push the safety lock to the side and press and hold the ON/OFF switch.
- Slowly swing the sawhead fully down, holding the handle firmly.

Caution!

When sawing exert only moderate downward pressure on the sawhead, so the motor speed is not reduced too much, otherwise the motor may be overloaded and damaged.

- On wider workpieces pull the sawhead forward (towards the operator).

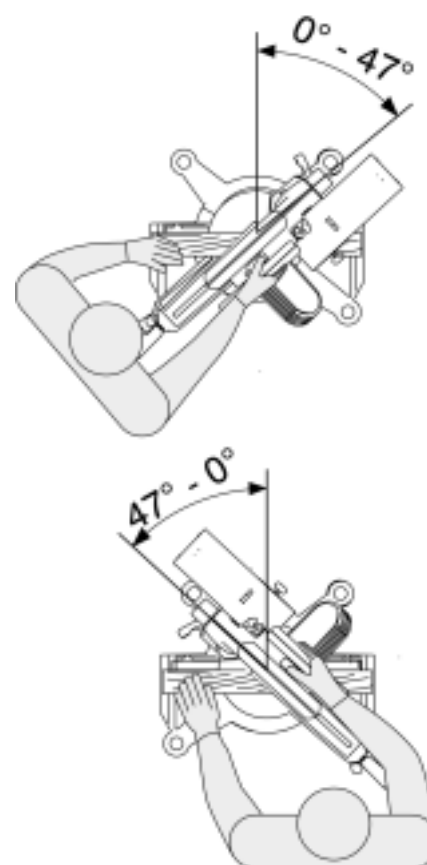


- Cut workpiece in a single pass.
- Release the ON/OFF switch and let the sawhead slowly return to its upper starting position.
- Return the sawhead to the rear position.

8.2 Mitre cuts

Note:

A mitre cut cuts the workpiece at an angle against the rear guide edge.



Maximum workpiece cross section (dimensions in mm):

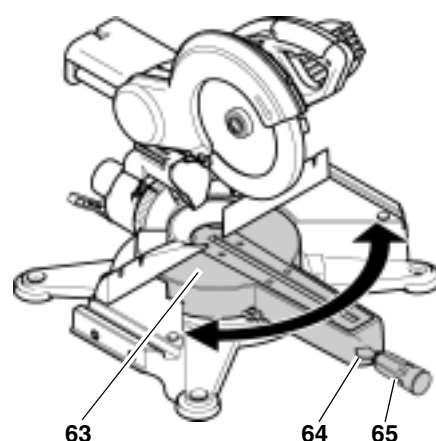
		Width approx.	Height approx.
Rotating table position	15°	246	60
	22.5°	235	60
	30°	220	60
	45°	177	60

Starting position:

- Sawhead fully raised.
- Cutting depth limiter set to maximum depth of cut.
- Motorhead in vertical (90°) position, bevel tilt locking lever tightened.
- Track arm not extended.
- Lock screw of the track arm loosened.

Cutting the workpiece:

1. Loosen the lock screw (65) of the rotating table (63) and disengage the table lock lever (64).



2. Set to desired angle.

Note:

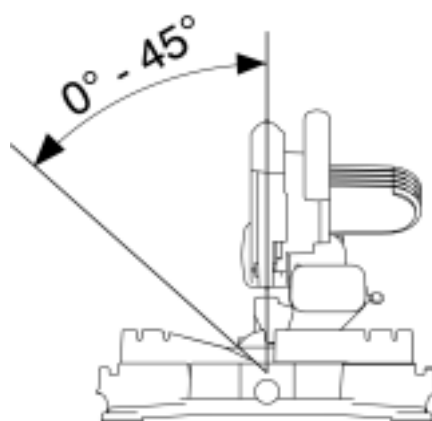
The rotating table engages in positive stops at the 0°, 15°, 22.5°, 30° and 45° position.

3. Tighten the rotating table's lock screw.
4. Cut workpiece as detailed under "Standard Cross Cuts".

8.3 Bevel Cuts

Note:

A bevel cut cuts the workpiece at an angle other than 90° against its surface.



Maximum workpiece cross section (dimensions in mm):

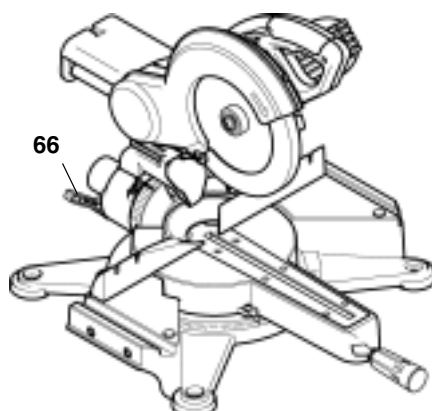
		Width approx.	Height approx.
Motor head inclination	22.5°	255	53
	45°	255	30

Starting position:

- Sawhead fully raised.
- Cutting depth limiter set to maximum depth of cut.
- Rotating table in 0° position, the lock screw of the rotating table is tightened.
- Track arm not extended.
- Lock screw of the track arm loosened.

Cutting the workpiece:

1. Loosen the ratchet lock lever (66) for sawhead tilt at the rear of the saw.



2. Tilt the motorhead slowly into the desired position.
3. Tighten the sawhead tilt locking lever.
4. Cut workpiece as described under "Standard Cross Cuts".

8.4 Compound Mitre Cuts

Note:

The compound mitre cut is a combination of mitre and bevel cut. This means the workpiece is cut at an angle other than 90° against the rear guide edge **and** against its surface.

Danger!

When cutting compound mitres the saw blade is much more exposed than normally – increased risk of injury. Always keep sufficient distance to the saw blade.

Maximum workpiece cross section (dimensions in mm):

		Width with sawhead tilted approx.	
		22.5°	45°
Rotating table position	15°	246	246
	22.5°	235	235
	30°	220	220
	45°	177	177

		Height with sawhead tilted approx.	
		22.5°	45°
Rotating table position	15°	53	30
	22.5°	53	30
	30°	53	30
	45°	53	30

Starting position:

- Sawhead fully raised.
- Cutting depth limiter set to maximum depth of cut.
- Rotating table locked in desired position.
- Sawhead tilted to desired angle against the workpiece's surface and locked.
- Lock screw of the track arm loosened.
- Track arm not extended.

Cutting the workpiece:

- Cut workpiece as described under "Standard Cross Cuts".

8.5 Grooving

Note:

Together with the track arm, the cutting depth limiter makes grooving

possible. With grooving no parting cut is made, but the workpiece is cut to a certain depth only.

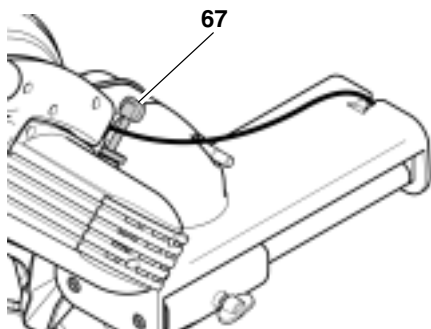
⚠ Risk of kickback!
When grooving it is especially important no lateral pressure is applied to the saw blade. Otherwise the sawhead may be kicked up abruptly! Use a stock clamp when grooving. Avoid lateral pressure on the sawhead.

Starting position:

- Sawhead fully raised.
- Sawhead tilted to desired angle against the workpiece's surface and locked.
- Rotating table locked in desired position.
- Lock screw of the track arm loosened.
- Track arm not extended.

Cutting the workpiece:

1. Adjust cutting depth limiter (67) to desired cutting depth and secure setting with locking nut.



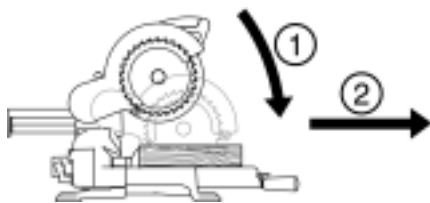
2. Hold workpiece against the fence.

i Note:
For the groove to be cut at the desired depth across the whole workpiece width, a suitable spacer strip needs to be attached to the fence.

3. Push the safety lock to the side and press and hold the ON/OFF switch.
4. Slowly swing the sawhead fully down, holding the handle firmly.

*** Caution!**
When sawing exert only moderate downward pressure on the sawhead, so the motor speed is not reduced too much, otherwise the motor may be overloaded and damaged.

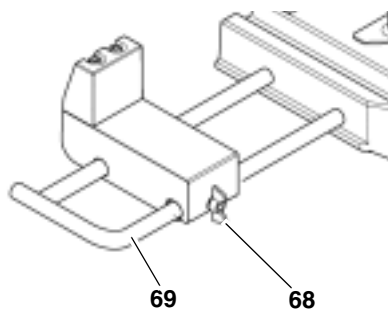
5. When sawing, pull sawhead forward (towards the operator).



6. Groove workpiece in a single pass.
7. Release the ON/OFF switch and let the sawhead slowly return to its upper starting position.
8. Return the sawhead to the rear position.

8.6 Support

1. Loosen thumb screw (68).



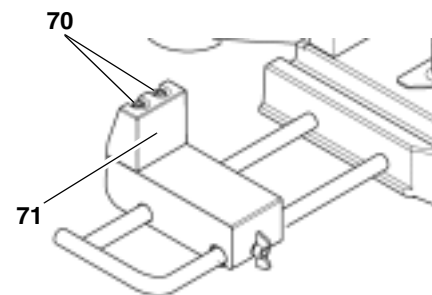
2. Slide support, depending on the workpiece's length, on the work support (69) to the left, as far as necessary.
3. Lock support with the thumb screw (68).

Adjusting the support

The support's rear stop face must be in line with the saw table's fence.

For this, the position of the support's stop face can be adjusted:

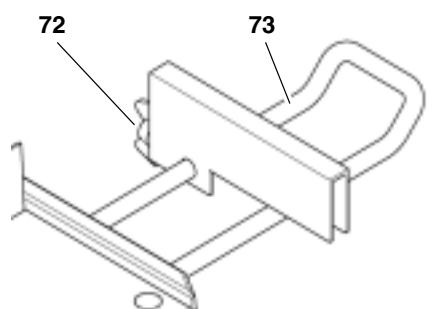
1. Loosen both screws (70).



2. Bring the rear stop face (71) in line with the fence.
3. Tighten both screws (70).

8.7 Stock Stop

1. Loosen thumb screw (72).



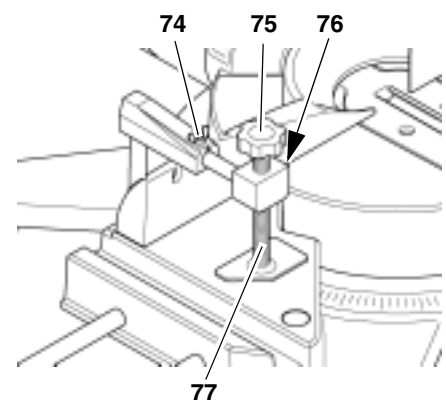
2. Move stock stop on the work support (73), as required by the workpiece length.
 3. Tighten thumb screw (72).
- If not required, swing stock stop to the rear, out of the way.

8.8 Work Clamp

⚠ Danger!
Clamp workpiece to the saw base, not to the work support or outside the saw base!

Aligning

1. Swing work clamp over the workpiece.
2. Adjust arm projection with thumb screw (74).



Clamping the workpiece

1. Press the quick-adjustment knob (76). The clamping pad (77) slides down on the workpiece.
2. Release the quick-adjustment knob (76).
3. Tighten lock screw (75).

i Note:
To protect sensitive workpieces, put a backing underneath the clamping pad.

8.9 Laser

⚠ Laser radiation hazard!
Laser beams can cause serious eye injuries. Avoid direct eye contact with the laser beam. Never look into the laser outlet.

A centrifugal switch turns the laser on when the saw blade rotates.

The laser guide projects a red guide line on the work surface.

This guide line permits you to see both your marking and the cutting line at the same time. It allows for a more exact positioning of your marking, and thus makes for a more accurate cut.

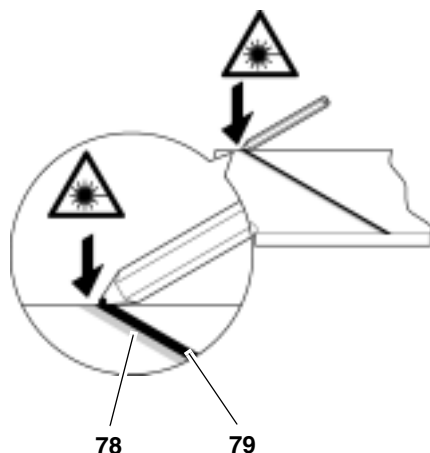
Aligning the marking



Note:

The guide line is slightly to the left of the actual cutting line of the saw blade.

1. Align guide line (78) and your marking (79) with the saw blade fully raised.



2. Do not move the workpiece, until the cutting operation is completed.
3. Make several trial cuts in different materials and thicknesses.

Once you are familiar with the laser guide's use, you can remove your marking from the workpiece's surface, cut it away, or leave it on the workpiece. With the help of the trial cuts, you can tell which position is suitable for aligning the guide line with your marking.



9. Care and Maintenance



Danger! Unplug before servicing.

- Repair and maintenance work other than described in this section should only be carried out by qualified specialists.
- Replace defective parts, especially of safety devices, only with genuine replacement parts. Parts not tested and approved by the equipment manufacturer can cause unforeseen damage.
- Check that all safety devices are operational again after each service.

9.1 Changing the Saw Blade



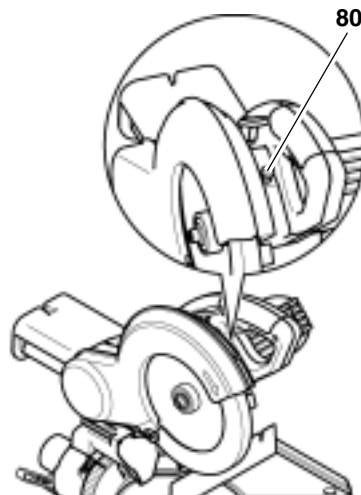
Danger!

Directly after cutting the saw blade may be very hot – burning hazard! Let a hot saw blade cool down.

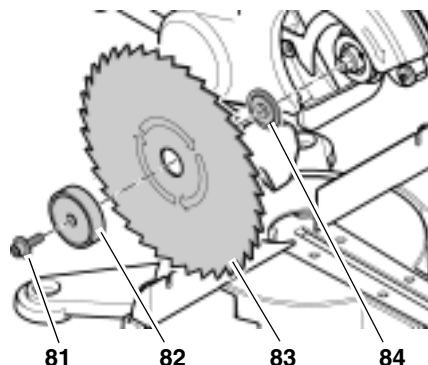
Do not clean a hot saw blade with inflammable liquids.

Risk of injury, even with the blade at standstill. When loosening and tightening the arbor bolt, the retractable blade guard must encompass the saw blade. Wear gloves when changing blades.

1. To arrest the saw blade, press the saw blade lock (80) down. At the same time slowly turn the saw blade by hand, until the saw blade lock engages.



2. Remove the arbor bolt (81) from the saw spindle (left-handed thread!).



3. Unlock the retractable blade guard and open it.
4. Remove the following parts from the saw spindle:
 - arbor bolt (81),
 - laser (82),
 - saw blade (83),
 - inner blade flange (84).
5. Clean clamping surfaces of:
 - saw spindle,
 - inner blade flange,
 - saw blade,
 - laser,
 - arbor bolt.



Danger!

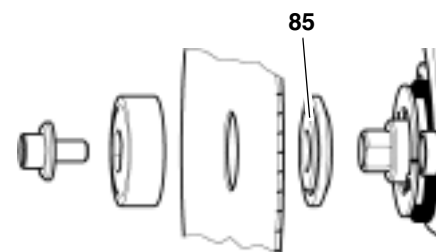
Do not use cleaning agents (e.g. to remove resin residue) that could corrode the light metal components of the saw; the stability of the saw would be adversely affected.

6. Put the inner blade flange (84) on the saw spindle.



Danger!

Fit the inner blade flange correctly! Otherwise the saw may be blocked, or the saw blade could work loose! The inner blade flange is correctly positioned if the snap ring groove (85) faces the saw blade and its chamfered side faces the motor.



7. Mount the new saw blade (83) – observe the rotational direction (the arrows on both saw blade and blade guard must point in the same direction)!



Danger!

Use only saw blades conforming to standards and which are designed for the maximum speed (see "Technical Specifications") – when using unsuitable or damaged saw blades, parts might be hurled away explosive-like by the centrifugal force.

Do not use:

- saw blades made of high speed steel (HSS);
- damaged saw blades;
- cut-off wheel blades.



Danger!

- Mount saw blade using only genuine parts.
 - Do not use loose-fitting reducing rings; the saw blade could work loose.
 - Saw blades have to be mounted in such way that they do not wobble or run out of balance and cannot work loose during operation.
8. Put the flange laser (82) on – The metal side of the housing must rest against the saw blade. The two tappet flanges must engage on the flats of the saw spindle.



Note:

Instead of the flange laser, the outer blade flange supplied can be installed.

9. Screw on the arbor bolt (81) (left-handed thread!) and tighten with the Allen key hand-tight. To arrest the saw blade, use the saw blade lock (80).



Danger!

- Do not extend arbor bolt tightening wrench.
- Do not tighten arbor bolt by hitting the assembly wrench.

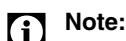
10. Check the function. To do so, lower the sawhead:

- The retractable blade guard must open without touching the saw blade or any other parts.
- When returning the sawhead in the starting position, the retractable blade guard must automatically encompass the saw blade.
- In the upper starting position of the sawhead, the safety lock must lock the retractable blade guard to prevent unintentional opening.
- Check the saw blade lock – the saw blade must turn freely.

9.2 Replacing the Batteries

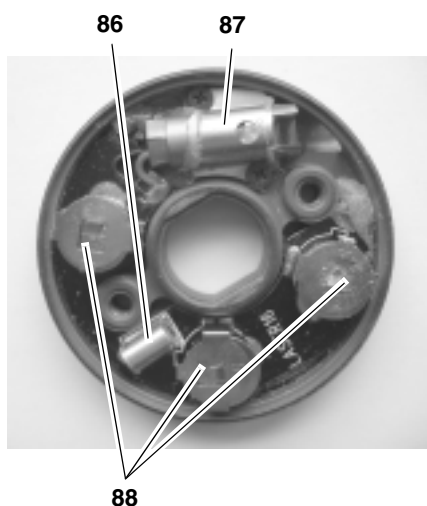
For battery replacement the flange laser must be removed from the saw blade. To do so, proceed as described under "Changing the Saw Blade"!

1. Place the flange laser with the metal side on a level surface; both screws must face up.
2. Loosen the screws and remove the plastic cover from the metal lower part.



Note:

Do not touch the switch or the laser module.



86 Centrifugal switch

87 Laser module

88 Batteries

3. Push the old batteries from their holders.
4. Push the fresh batteries in the holders. Make sure of correct polarity.

- Always replace the complete battery set by a fresh set.



Used batteries must be returned to a dealer or proper public collection points!

- When replacing batteries, use the opportunity to clean the flange laser and to remove sawdust or remains.

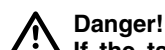
Never attempt to activate the laser!

The laser is only activated by the centrifugal switch, when the saw's motor is running and the flange laser is installed on the saw.

5. Attach the plastic cover with both screws to the flange laser's metal lower part.
6. Tighten screws hand-tight first, then tighten evenly.

To install the flange laser on the saw blade, proceed as described under "Changing the Saw Blade"!

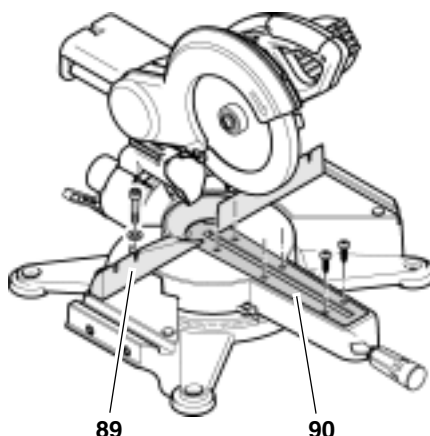
9.3 Replacing the Table Insert



Danger!

If the table insert is damaged there is a risk that small parts may become stuck between table insert and the saw blade, causing the saw blade to jam. Replace damaged table inserts immediately!

1. Loosen the fence's (89) fixing screws.
2. Remove the screws holding the table insert (90) and, with a screwdriver, lever the table insert out.

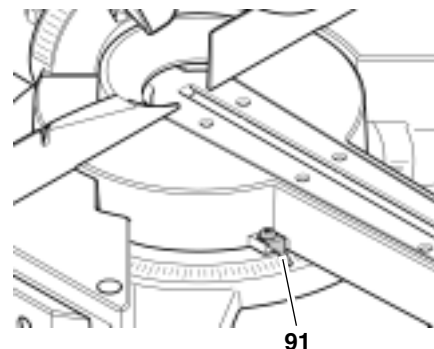


3. Fit new table insert and screw down.
4. Adjust fence (89) position and tighten the screws again.

9.4 Adjustments

Mitre angle indicator adjustment

1. Loosen the pointer's fixing screw and adjust pointer (91), until the indicated value coincides with the set positive stop of the rotating table.
2. Tighten the pointer's fixing screw again.

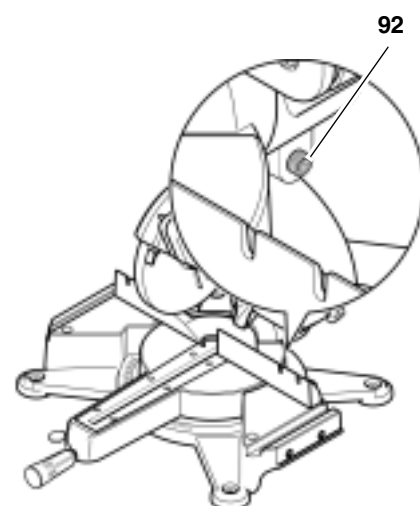


Note:

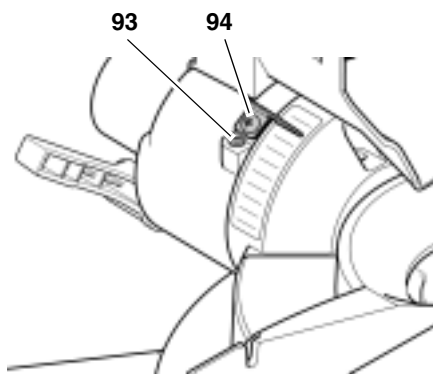
The rotating table engages in positive stops at the 0°, 15°, 22.5°, 30° and 45° position.

Saw blade tilt adjustment

1. Lower the sawhead and push the transport locking pin in.
2. Loosen the track arm holder's locking lever.
3. Adjust the track arm holder until the saw blade is at exactly 90° against the rotating table. To do so, turn the stop screw (92)
 - clockwise. The sawhead is tilted to the left.
 - counter-clockwise. The sawhead is tilted to the right.
4. Tighten the ratchet lock lever again.
5. Adjust pointer (94) after loosening its fixing screw, until it indicates the 0° position.
6. Tighten the pointer's fixing screw again.



7. Repeat steps 2 to 4 for the 45° position with stop screw (93).



9.5 Machine Cleaning

Remove chips and saw dust with brush or vacuum from:

- setting devices;
- the operating elements;
- motor vent slots;
- space below table insert.

9.6 Machine storage



Danger!

- Store the saw in such way that it cannot be used or tampered with by unauthorised persons.
- Make sure that nobody can get injured by the stored machine.



Caution!

- Do not store saw unprotected outdoors or in damp environment.
- Observe the permissible ambient conditions (see "Technical Specifications").

9.7 Maintenance

Prior to every use

- Remove saw dust and chips with vacuum or brush.
- Check power cable and power cable plug for damage; if necessary, have damaged parts replaced by a qualified electrician.
- Check all moving parts to see that they can move freely across their whole range of travel.

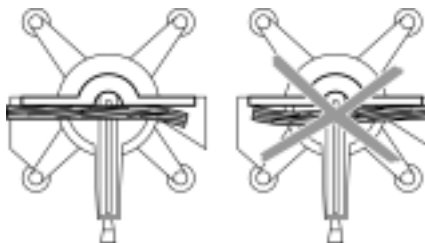
Periodically, depending on operating conditions

- Check all screwed joints, retighten if necessary.
- Check pull-back springs of the sawhead (the sawhead must return by spring power to its upper starting position), replace if necessary.

10. Tips and Tricks

- For long stock use suitable supports on both sides of the saw.

- When performing bevel cuts, hold the workpiece on the right side of the saw blade.
- Use auxiliary fence when sawing small cut-offs (this may be a suitable board, fastened with four screws to the fence).
- When cutting warped stock, place the convex side of the bow against the fence.



- Do not cut stock standing on edge; always place it flat on the rotating table.
- Keep the supporting surfaces clean – in particular, remove resin residue with a suitable cleaning and maintenance spray.

11. Available Accessories

For special tasks the following accessories are available at your specialised dealer – see back cover for illustrations:

- A** Multi-Suction Adapter
To connect different dust collection attachments.
- B** Table Extension
Required when cutting long stock; folds up to save space.
- C** Work Stand
For a secure machine stand and optimal working height; folding, ideal for mobile use.
- D** TCT saw blade 210 x 2.0 / 1.4 x 30
20 alternate bevel teeth for wood and non-laminated particle board.
- E** TCT saw blade 210 x 2.4 / 1.8 x 30
40 alternate bevel teeth for wood and panels.

12. Repairs



Danger!

Repairs to electric tools must be carried out by qualified electricians only!

Electric tools in need of repair can be sent to the Service Centre of your country. Refer to the spare parts list for the address.

Please attach a description of the fault to the electric tool.

13. Environmental Protection

The machine's packing can be 100% recycled.

Worn out power tools and accessories contain considerable amounts of valuable raw and rubber materials, which can be recycled.

These instructions are printed on paper produced with elemental chlorine free bleaching process.

14. Troubleshooting Guide

This section describes problems and malfunctions which you should be able to resolve yourself. If the measures described here do not solve your problem, see under "Repairs".



Danger!

Many accidents happen particularly in connection with problems and faults. Therefore please note:

- Always unplug before servicing.
- Check to see that all safety devices are operational after each fault service.

Motor does not run

No mains voltage

- Check cables, plug, outlet and mains fuse.

No crosscut function

Transport locking pin engaged:

- Pull transport locking pin out.

Safety lock engaged:

- Actuate the safety lock.

Only little sawing performance

Saw blade blunt (possibly tempering marks on blade body):

Saw blade not suitable for material being cut (see chapter "Technical Specifications");

Saw blade warped:

- Replace saw blade (see chapter "Maintenance").

Saw vibrates heavily

Saw blade warped:

- Replace saw blade (see chapter "Maintenance").

Saw blade incorrectly mounted:

- Mount saw blade correctly (see chapter "Maintenance").

Stiffness of rotating table

Saw dust build-up under rotating table:

- Remove saw dust.

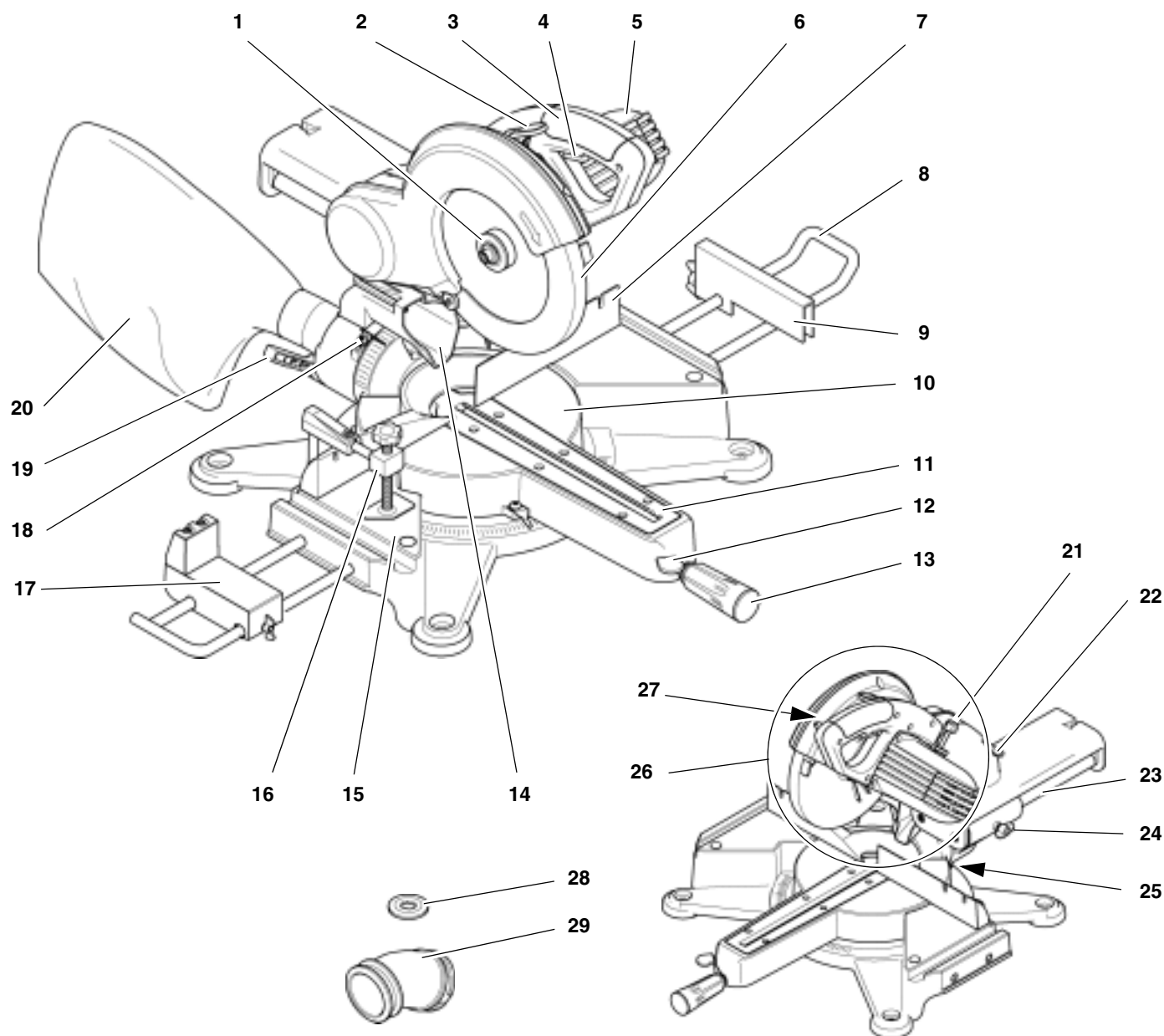
15. Technical Specifications

Voltage	V	230 (1~ 50 Hz)	110 (1~ 50 Hz)
Current draw	A	5.8	11.9
Fuse protection	A	10 (time-lag)	16 (time-lag)
Motor capacity (power input P1, S6 20% - 5 min)	kW	1.3	1.3
Protection class	IP	20	20
Degree of protection		II	II
Saw blade speed	min ⁻¹	5500	4720
Cutting speed	m/s	55	60
Saw blade diameter (outer)	mm	210	210
Arbor bore	mm	30	30
Dimensions			
Machine in packing			
– Length / width / height	mm	645/ 540 / 375	645/ 540 / 375
Saw ready to operate, rotating table in 0°-position			
– Length / width / height	mm	1020/ 508/ 470	1020/ 508/ 470
Maximum workpiece cross section			
Standard cross cuts			
– width / height	mm	255/ 60	255/ 60
Mitre cuts (rotating table 45°)			
– width / height	mm	177/ 60	177/ 60
Bevel cuts (track arm holder 45° left)			
– width / height	mm	255/ 30	255/ 30
Compound mitre cuts (rotating table 45° / track arm holder 45 ° left)			
– width / height	mm	177/ 30	177/ 30
Weight			
Machine in packing	kg	20.5	20.5
Machine ready to work	kg	17	17
Permissible ambient temperature for operation	°C	0 to + 40	0 to + 40
Permissible temperature for transport and storage	°C	0 to + 40	0 to + 40
Noise emission according to EN ISO 3744			
Sound power level L _{WA}	dB (A)	109	109
Sound pressure level at operator ear L _{PA}	dB (A)	96	96
Effective value of weighted acceleration (vibration at handle)	m/s ²	< 2.5	< 2.5
Dust extractor (not included in standard delivery)			
– Suction port diameter	mm	43,5	43,5
– Minimum air volume flow	m ³ /h	550	550
– Minimum vacuum at suction port	Pa	740	740
– Minimum air speed at suction port	m/s	20	20
Flange laser			
– Max. output power	mW	1.0	1.0
– Wave length	nm	650	650
– Laser product class		2	2
– Laser product standard		EN 60825-1: 1994+A1+A2	EN 60825-1: 1994+A1+A2
– Batteries	3 × type	AG13 / LR44	AG13 / LR44
This machine is specially designed for the high momentary loads of crosscutting. The motor reaches the stated power of 1300 watts at S6 20% 5 min (intermittend periodic duty-type with starting). This means that this saw can be operated for 1 minute at full-load rating (1300 watts) within a 5 minute operating period. The motor has to deliver these 1300 watts only under extreme load conditions - during normal crosscutting it is subjected to much lower loads. With lower loads the duty cycle of the motor increases substantially. Thus, when used as specified, because of its high reserve capacity, overheating or overloading of the motor is not possible.			

15.1 Available Saw Blades

Diameter	Arbor bore	Tooth rake	No. of teeth	Used for	Stock-no.
210 mm	30 mm	+5°	20 alternate bevel teeth	wood, non-laminated particle board	091 005 8843
210 mm	30 mm	0°	40 alternate bevel teeth	wood, panels	091 005 1148

1. Vue générale de l'appareil (fourniture)



- | | | |
|--|---|---|
| 1 Laser flasque | 13 Vis de retenue pour table tournante | 24 Vis de blocage du dispositif de traction |
| 2 Blocage de sécurité | 14 Entonnoir d'aspiration avec dépôt d'outil | 25 Vis de butée, bras basculant à 0° |
| 3 Poignée | 15 Table | 26 Tête de la scie |
| 4 Interrupteur "marche-arrêt" | 16 Dispositif de serrage de la pièce | 27 Verrouillage de la lame de scie |
| 5 Moteur | 17 Appui | 28 Flasque extérieur |
| 6 Capot de protection du balancier | 18 Vis de butée, bras basculant à 45° | 29 Adaptateur d'aspiration |
| 7 Butée de pièce | 19 Levier de verrouillage du réglage de l'inclinaison | |
| 8 Rallonge de table | 20 Sac à copeaux | Outils |
| 9 Butée en longueur | 21 Limite de profondeur de coupe | – Clé à six pans creux 6 mm combinée avec un tournevis cruciforme |
| 10 Table tournante | 22 Verrouillage de transport | |
| 11 Support de table | 23 Guide du dispositif de traction | Documents fournis avec l'appareil |
| 12 Cliquet d'arrêt pour positions verrouillées | | – Instructions d'utilisation |
| | | – Liste des pièces de rechange |

Table de Matières

1. Vue générale de l'appareil (fourniture)	32
2. À lire impérativement !	33
3. Sécurité.....	33
3.1 Utilisation conforme aux prescriptions	33
3.2 Consignes générales de sécurité	33
3.3 Symboles sur l'appareil	35
3.4 Dispositifs de sécurité	35
4. Installation et transport.....	35
5. Propriétés du produit	36
6. L'appareil en détail	36
7. Mise en service	37
7.1 Montage de la vis de blocage de la table tournante	37
7.2 Raccordement d'un système d'aspiration de la sciure	37
7.3 Montage de l'appui.....	37
7.4 Montage de la butée en longueur.....	37
7.5 Montage de la rallonge de table	37
7.6 Raccordement du sac à copeaux	38
7.7 Montage du dispositif de serrage de la pièce	38
7.8 Branchement sur secteur.....	38
8. Manipulation de l'appareil.....	38
8.1 Coupes rectilignes	39
8.2 Coupes d'onglet.....	39
8.3 Coupes inclinées	39
8.4 Coupes d'onglet double	40
8.5 Scier des rainures.....	40
8.6 Appui.....	41
8.7 Butée en longueur	41
8.8 Dispositif de serrage de la pièce	41
8.9 Laser.....	41
9. Maintenance	42
9.1 Changement de la lame de scie	42
9.2 Remplacement des piles	43
9.3 Remplacement du support de table	43
9.4 Réglages.....	43
9.5 Nettoyage de l'appareil	44
9.6 Conservation de l'appareil	44
9.7 Maintenance	44
10. Conseils et trucs	44
11. Accessoires disponibles.....	44/62
12. Réparations	44
13. Protection de l'environnement	44
14. Problèmes et pannes.....	44

15. Caractéristiques techniques 45

15.1 Lames de scie disponibles 46

2. À lire impérativement !

Les présentes instructions d'utilisation ont été rédigées de manière à ce que vous puissiez utiliser votre appareil rapidement et en toute sécurité. Vous trouverez ci-dessous quelques conseils sur la manière de les lire :

- Lisez l'intégralité de ces instructions d'utilisation avant la mise en service. Observez en particulier les consignes de sécurité.
- Ces instructions d'utilisation s'adressent à des personnes possédant de bonnes connaissances de base dans la manipulation des appareils similaires à celui décrit ici. Si vous n'avez aucune expérience de ce type d'appareil, commencez par demander l'aide d'une personne expérimentée.
- Conservez tous les documents fournis avec cet appareil afin de pouvoir les consulter en cas de besoin. Conservez le justificatif d'achat pour une éventuelle intervention de la garantie.
- L'appareil doit être accompagné de tous les documents fournis en cas de vente ou de location.
- Le constructeur n'assume aucune responsabilité en cas de dommages provoqués par le non-respect des présentes instructions d'utilisation.

Les informations contenues dans ces instructions d'utilisation sont identifiées de la manière suivante :



Danger !
Risque de lésions corporelles ou de dommages à l'environnement.



Danger dû à l'électricité !
Risque de lésions corporelles dues au courant électrique.



Risque d'accrochage !
Risques de lésions corporelles pouvant être occasionnées par accrochage de parties du corps ou de vêtements.



Attention !
Risque de dommages matériels.



Remarque :
Informations complémentaires.

- Les numéros des illustrations (1, 2, 3, ...)
- désignent des pièces données ;
- sont attribués de manière continue ;
- se rapportent aux chiffres correspondants entre parenthèses (1), (2), (3) ... dans le texte voisin.
- Les consignes dont l'ordre d'exécution doit être respecté sont numérotées.
- Les consignes dont l'ordre d'exécution est sans importance sont signalées par un point.
- Les énumérations sont signalées par un tiret.

3. Sécurité

3.1 Utilisation conforme aux prescriptions

Cet appareil est conçu pour des coupes transversales, inclinées, d'onglet et d'onglet double sur des lattes, des profilés, etc. Il est également possible de réaliser des rainures. Ne travailler que les matériaux pour lesquels la lame de la scie est autorisée (pour connaître les lames de scie homologuées, voir "Caractéristiques techniques").

Tenez compte des dimensions admissibles pour les pièces usinées (voir "Manipulation de l'appareil").

Ne pas scier les pièces de section ronde ou irrégulière (par exemple du bois à brûler) qui ne pourraient pas être maintenues pendant le sciage. Lors du sciage sur chant de pièces plates, utilisez une butée auxiliaire appropriée afin d'assurer un guidage sûr.

Toute autre utilisation est contraire aux prescriptions. Une utilisation non conforme aux prescriptions, des modifications apportées à l'appareil ou l'emploi de pièces n'ayant été ni contrôlées ni approuvées par le fabricant peuvent provoquer des dommages imprévisibles !

3.2 Consignes générales de sécurité

- Respectez les instructions de sécurité suivantes en utilisant cet appareil afin d'éliminer tout risque de dommage corporel ou matériel.
- Respectez les instructions de sécurité spécifiques à chaque chapitre.
- Respectez, le cas échéant, les directives en vigueur ou les consignes de prévention des accidents relatives à la manipulation des scies oscillatoires.



Principaux dangers !

- Maintenir le poste de travail en ordre – un désordre sur le lieu de travail peut entraîner des accidents.
- Il convient de rester attentif et concentré lors du travail. Abordez le travail avec bon sens. N'utilisez pas l'appareil si vous n'êtes pas concentré.
- Tenez compte des effets de l'environnement. Veillez à avoir un éclairage correct.
- Évitez de prendre une position du corps inconfortable. Adoptez une position stable et veillez à garder constamment votre équilibre.
- N'utilisez pas l'appareil en présence de liquides ou de gaz inflammables.
- Cette machine ne doit être mise en marche et utilisée que par des personnes connaissant les scies oscillatoires et les dangers que représente leur utilisation. Les mineurs n'ont le droit de se servir de l'appareil que dans le cadre d'une formation professionnelle et sous le contrôle d'un instructeur.
- Les personnes non concernées par la machine, et tout particulièrement les enfants, doivent être tenues éloignées de la zone de danger. Ne laisser aucune tierce personne toucher la machine ni le câble d'alimentation en cours d'utilisation.
- Ne surchargez pas l'appareil ; n'utilisez cet appareil que dans la plage de puissance indiquée dans les caractéristiques techniques.



Dangers dus à l'électricité !

- N'exposez pas cet appareil à la pluie. N'utilisez pas cet appareil en présence d'eau ou d'une humidité relative de l'air trop élevée. Évitez, lors du travail avec l'appareil, tout contact corporel avec des pièces reliées à la terre (p. ex. radiateurs, tuyaux, cuisinières, réfrigérateurs).
- N'utilisez pas le câble d'alimentation à d'autres fins que celles pour lesquelles il a été conçu.



Danger de blessures dues à des pièces mobiles !

- Ne faites pas fonctionner l'appareil lorsque les dispositifs de sécurité ne sont pas installés.
- Maintenez une distance suffisante par rapport à la lame de scie. Utilisez éventuellement des aides d'attaque adaptées. Maintenez une distance suffisante avec les compo-

sants en mouvement pendant le fonctionnement.

- Attendez que la lame de scie soit immobile avant de retirer les petites découpes de pièces, les restes de bois, etc. de la zone de travail.
- Ne sciez que des pièces ayant des dimensions permettant de bien les tenir pendant la coupe.
- Ne freinez pas la lame de la scie en exerçant une pression latérale.
- Assurez-vous, avant tout travail de maintenance, que l'appareil est débranché.
- Vérifiez avant la mise en marche (par exemple après des travaux de maintenance) qu'il n'y a pas d'outils d'assemblage ou de pièces détachées dans l'appareil.
- Débranchez la machine lorsque vous ne vous en servez pas.



Risque de coupure également lorsque les dispositifs de coupe sont immobiles !

- Utilisez des gants pour remplacer les dispositifs de coupe.
- Conservez les lames de scie de manière à ce que personne ne puisse se blesser.



Danger par rebond de la tête de la scie (la lame vient se prendre dans la pièce et la tête de la scie remonte brusquement) !

- Veillez à ce que la lame soit adaptée au matériau scié.
- Tenez bien la poignée. Le danger de rebond est spécialement élevé au moment où la lame rentre dans la pièce.
- N'employez que des lames aux dents fines pour scier des pièces minces ou des pièces aux parois minces.
- Utilisez toujours des lames de scies tranchantes. Changez immédiatement les lames de scie émoussées. Si une dent de scie émoussée se coince dans la surface de la pièce, le danger de rebond est encore plus élevé.
- Ne coincez pas les pièces à usiner.
- Lors de la découpe de rainures, évitez d'exercer une pression latérale sur la lame de la scie – utilisez un dispositif de fixation.
- En cas de doute, vérifiez que les pièces ne contiennent pas de corps étrangers (p. ex. des clous ou des vis).
- Ne sciez jamais plusieurs pièces à la fois et n'empilez jamais plusieurs pièces pour les scier. Il y a risque

d'accident si des pièces sont saisies de manière incontrôlée par la lame de scie.



Risques d'accrochage !

- Veillez à ce qu'aucune partie du corps ou vêtements ne puisse être happée en cours d'utilisation (**ne portez** pas de cravate, de gants ou de vêtements à manches larges ; le filet à cheveux est obligatoire pour les personnes aux cheveux longs).
- Ne sciez jamais des pièces qui comportent
 - des cordes,
 - des lacets,
 - des rubans,
 - des câbles ou
 - des fils.



Dangers dus à un équipement de protection personnel insuffisant !

- Portez une protection acoustique.
- Portez des lunettes de protection.
- Portez un masque antipoussière.
- Portez des vêtements de travail adaptés.
- Utilisez des chaussures anti-glissement.



Dangers dus à la sciure de bois !

- La sciure de certains bois (p. ex. chêne, hêtre ou frêne) est cancérogène en cas d'inhalation. Ne travaillez qu'avec une installation d'aspiration. L'équipement d'aspiration doit posséder les valeurs indiquées dans les caractéristiques techniques.
- Durant l'exploitation, veillez à ce que la sciure ne se répande pas dans la zone environnante :
 - éliminez les dépôts de sciure dans la zone de travail (ne pas souffler !) ;
 - éliminez les fuites au niveau de l'installation d'aspiration ;
 - veillez à ce que la pièce soit correctement aérée.



Danger dû à des modifications apportées à l'appareil ou à l'emploi de pièces qui n'ont pas été contrôlées ni approuvées par le fabricant !

- Assemblez l'appareil en respectant soigneusement ces instructions.
- N'utilisez que des pièces de rechange validées par le fabricant. Cela est notamment valable pour :
 - les lames de scie (cf. "Caractéristiques techniques" pour les références de commande) ;

- les dispositifs de sécurité (cf. liste des pièces de rechange pour les références de commande).
- N'effectuez aucune modification sur les pièces de la machine.

Danger dû à un défaut de l'appareil !

- Veuillez entretenir l'appareil et les accessoires avec soin. Respectez les instructions de maintenance.
- Vérifiez l'absence de tout dommage sur l'appareil avant chaque mise en service : avant d'utiliser l'appareil, il faut soigneusement vérifier que les dispositifs de sécurité et de protection ou les pièces légèrement endommagées fonctionnent de manière irréprochable et conformément à leur finalité. Assurez-vous que les pièces mobiles fonctionnent correctement et ne se sont pas grippées. Toutes les pièces doivent être correctement installées et répondre à toutes les conditions afin d'assurer un fonctionnement irréprochable de l'appareil.
- N'utilisez pas de lames de scie endommagées ou déformées.
- Les dispositifs de protection ou pièces détachés sont à réparer ou à remplacer correctement par un atelier spécialisé et agréé. Faites remplacer les interrupteurs défectueux par un atelier de service après-vente. N'utilisez pas cet appareil lorsque l'interrupteur est défectueux.
- Veillez à ce que les poignées restent sèches et exemptes d'huile ou de graisse.

Dangers dus au bruit !

- Portez une protection acoustique.
- Pour des raisons de protection sonore, assurez-vous aussi que la lame de la scie n'est pas déformée. Les lames de scie déformées produisent un niveau élevé de vibrations. Ceci implique donc plus de bruit.

Dangers dus au laser !

- Les rayons laser peuvent entraîner des lésions oculaires graves. Évitez de regarder directement le rayon laser. Ne regardez jamais la source du laser.

3.3 Symboles sur l'appareil



Danger !
Le non-respect de ces avertissements peut entraîner de graves blessures ou des dommages matériels.



Lisez les instructions d'utilisation.



Ne touchez pas la lame de la scie en cours d'utilisation.



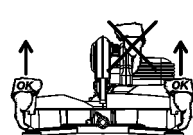
Utilisez des lunettes et des protections auditives.



N'utilisez pas l'appareil dans des lieux mouillés ou humides.

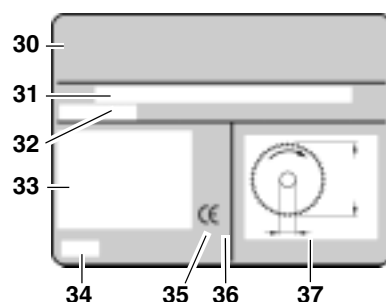


Rayon laser
Ne pas regarder le rayon.
Classe de laser 2



Ne transportez pas l'appareil par la poignée, car elle n'est pas conçue pour supporter le poids de l'appareil.

Indications sur la plaque signalétique :



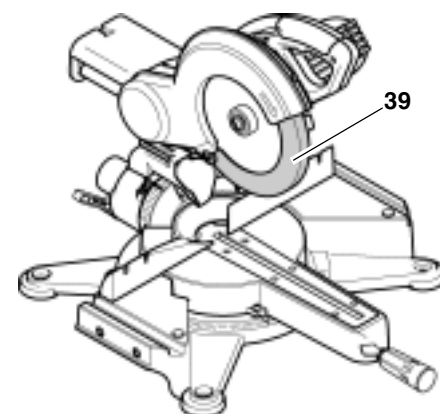
- (30) Constructeur
- (31) Numéro de série
- (32) Désignation de l'appareil
- (33) Caractéristiques du moteur (voir aussi "Caractéristiques techniques")
- (34) Année de construction
- (35) Label CE – le certificat de conformité atteste que cet appareil est conforme aux directives de l'UE
- (36) Symbole d'élimination des déchets – l'appareil usagé peut être remis au fabricant
- (37) Dimensions permises des lames de scie

3.4 Dispositifs de sécurité

Capot de protection pendulaire

Le capot de protection pendulaire (39) protège des contacts accidentels avec

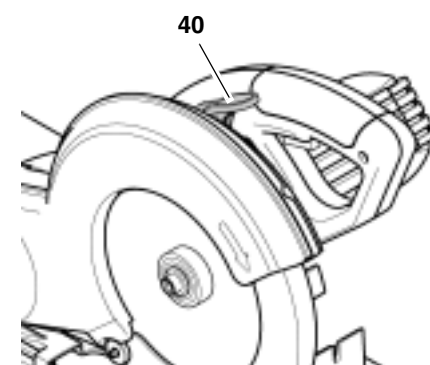
les dents de scie et les projections de copeaux.



Le capot de protection pendulaire doit toujours revenir de lui-même sur la position de début : quand la tête de la scie remonte, le contour de la lame doit être totalement couvert.

Blocage de sécurité

Le blocage de sécurité (40) empêche que le capot de protection pendulaire libère la lame sans le vouloir.



Le blocage de sécurité est enfoncé pour scier. Il est ainsi possible de baisser la tête de la scie ; le capot de protection pendulaire libère alors la lame de la scie.

Après la coupe – lorsque la tête de scie se trouve dans sa position initiale supérieure –, le capot de protection pendulaire est à nouveau verrouillé automatiquement.

4. Installation et transport

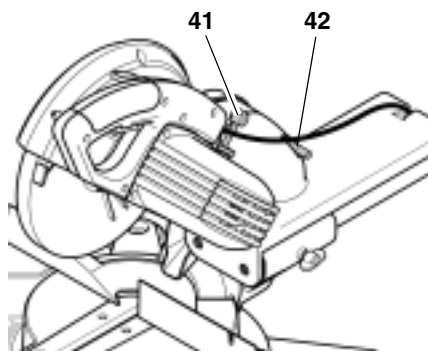


Attention !
Ne transportez pas l'appareil par la poignée, car elle n'est pas conçue pour supporter le poids de l'appareil. Pour le transport, prenez l'appareil par les deux côtés et par le dessous de la table.

Montage

1. Retirez l'appareil de l'emballage en tirant vers le haut avec l'aide d'une autre personne.
Conservez l'emballage pour pouvoir l'utiliser dans le futur ou éliminez-le en respectant les normes de protection de l'environnement.

2. Placez l'appareil sur une base appropriée :
 - Les quatre pieds doivent reposer fermement sur la base.
 - La hauteur idéale de la base est de 800 mm.
 - Lors de la manipulation de grandes pièces, l'appareil doit aussi être installé de manière sûre.
3. Pressez légèrement la tête de la scie vers le bas, puis dégagez le verrouillage de transport (42). La tête de la scie peut maintenant être remontée.



Transport

1. Si nécessaire, réglez la limite de profondeur de coupe (41) sur la profondeur maximale.
2. Tournez la tête de la scie vers le bas, puis enfoncez le verrouillage de transport (42).

5. Propriétés du produit

- Angle de coupe de 0° à 47° des deux côtés pour coupes d'onglet avec neuf positions verrouillées.
- Angle de coupe de 0° à 45° pour coupes obliques.
- Butée de profondeur de coupe incorporée pour couper des rainures.
- Grâce à son poids réduit et à ses petites dimensions, l'appareil est idéal pour une utilisation mobile.
- Construction résistante et précise en fonte d'aluminium.
- Lame de scie au carbure.
- Changement facile de la lame de scie grâce au blocage de la lame sans avoir à démonter le capot de protection pendulaire.
- Hauteur de coupe maximale 60 mm.
- Le dispositif de traction permet de scier des pièces ayant une largeur de coupe de 255 mm max.
- Rallonge de table avec appui et butée en longueur pour travailler de manière sûre avec des pièces longues.

- Dispositif de serrage de la pièce pour tenir les pièces de manière sûre.
- Sac à copeaux pour recueillir les copeaux de manière simple et effective.
- Laser flasque pour un alignement précis de l'amorce et de la ligne de sciage.

6. L'appareil en détail



Remarque :

Ce chapitre décrit brièvement les éléments de commande les plus importants de votre appareil. L'utilisation correcte de l'appareil est décrite dans le chapitre "Manipulation de l'appareil". Lisez le chapitre "Manipulation de l'appareil" avant de travailler pour la première fois avec l'appareil.

Interrupteur "marche-arrêt"

- Mettre en marche le moteur :
Appuyez sur l'interrupteur "marche-arrêt" (43) et maintenez-le enfoncé.
- Éteindre le moteur :
Lâchez l'interrupteur "marche-arrêt".

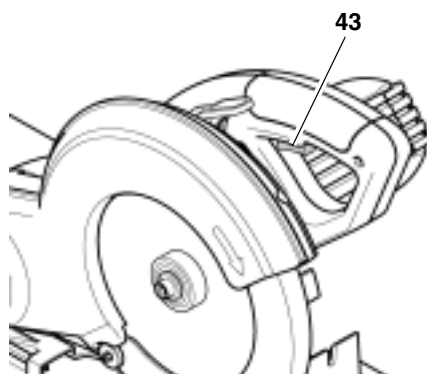
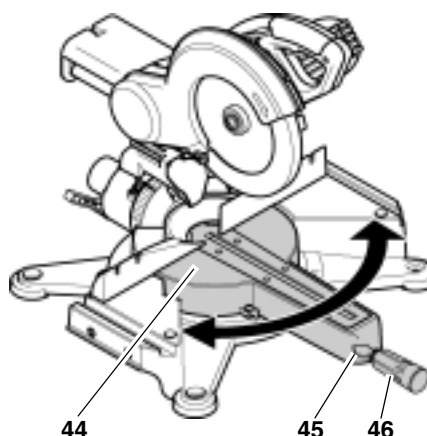
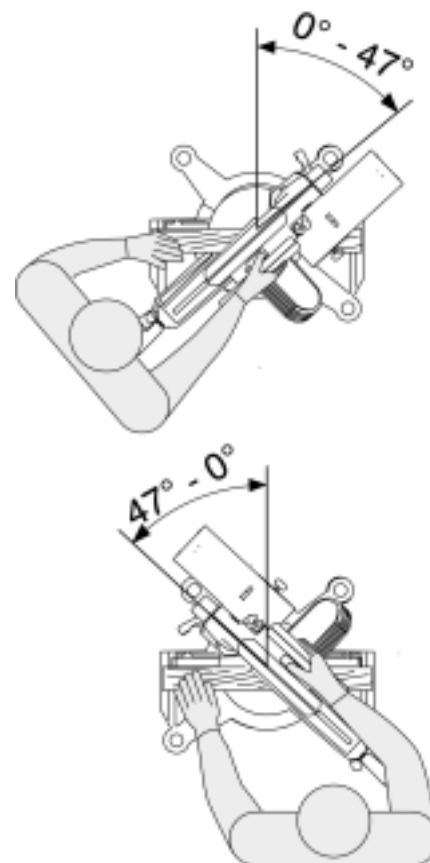


Table tournante

Pour effectuer des coupes d'onglet, il est possible de tourner la table tournante (44) de 47° vers la gauche ou 47° vers la droite après avoir desserré la vis de blocage (46) et le cliquet d'arrêt (45).



La table tournante se verrouille dans les positions à 0°, 15°, 22,5°, 30° et 45°.

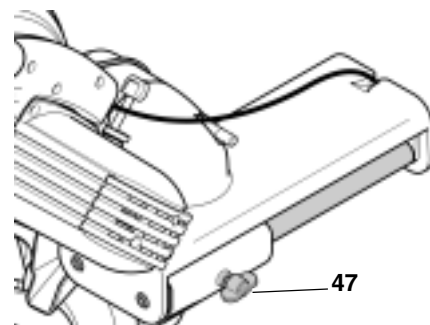


Attention !

Pour que l'angle de coupe d'onglet ne puisse pas varier durant le sciage, il est nécessaire de serrer la vis de blocage de la table tournante.

Dispositif de traction

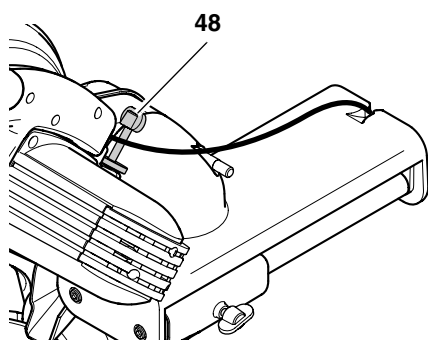
Le dispositif de traction permet de scier des pièces de section importante. Le dispositif de traction peut être utilisé pour tous les types de coupe (coupes droites, d'onglet, obliques et d'onglet double).



Si le dispositif de traction n'est pas nécessaire, bloquez-le à l'aide de la vis de blocage (47).

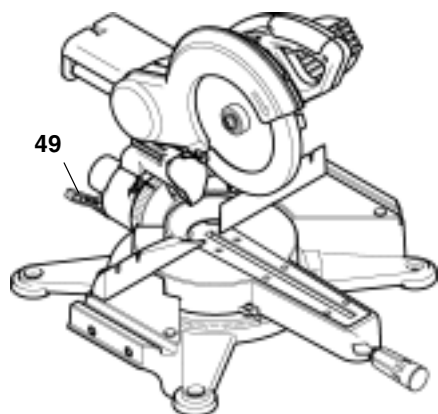
Limite de profondeur de la coupe

La limite de profondeur de la coupe (48) permet, en liaison avec le dispositif de traction, de couper des rainures.

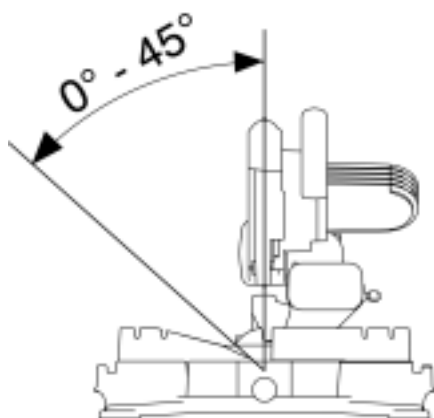
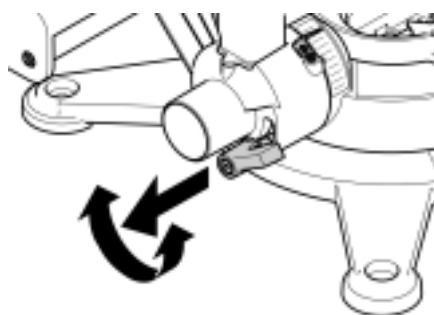


Réglage de l'inclinaison

Desserrez le levier de verrouillage (49) à l'arrière pour pouvoir incliner le bras basculant de 45° vers la gauche par rapport à la verticale.



Attention !
La table tournante peut se bloquer en cours de rotation si le levier de verrouillage heurte le pied arrière de l'appareil. Le levier de verrouillage doit donc être placé (tirer et tourner) de telle façon qu'il y ait suffisamment de place entre le levier et le pied de l'appareil.

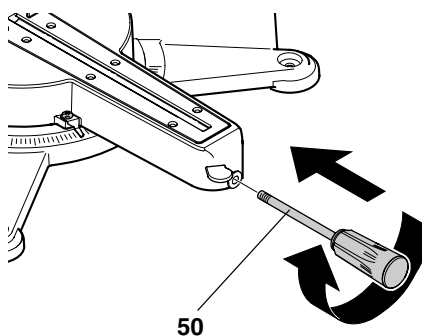


Attention !
Pour que l'angle d'inclinaison ne puisse pas varier durant le sciage, il est nécessaire de serrer le levier de verrouillage du bras basculant.

7. Mise en service

7.1 Montage de la vis de blocage de la table tournante

- Insérer la vis de blocage (50) et la visser à fond.



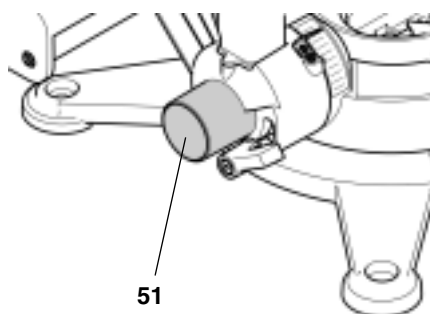
7.2 Raccordement d'un système d'aspiration de la sciure

Danger !
L'inhalation de certains types de sciures (par exemple de bois de chêne, de hêtre et de frêne) est cancérogène : c'est pourquoi nous vous recommandons de travailler surtout avec une installation d'aspiration

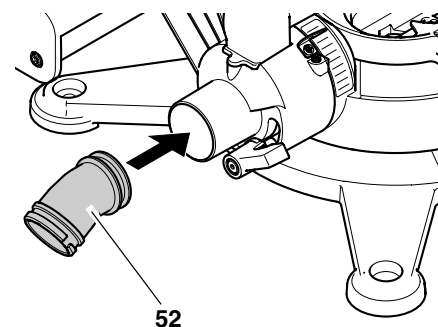
- en cas d'utilisation dans des locaux fermés ;
- en cas d'utilisation prolongée (plus d'une demi-heure au total) ;
- en cas de sciage de bois de chêne, de hêtre ou de frêne.

Montage du dispositif d'aspiration de la sciure

- Raccorder le dispositif d'aspiration de la sciure au manchon d'aspiration (51) de l'appareil.

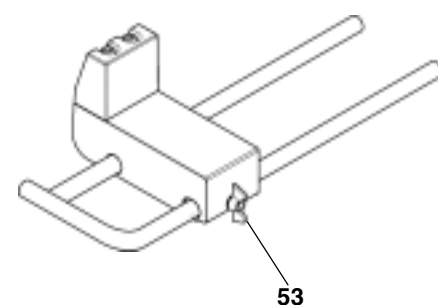


- Au besoin, insérer l'adaptateur d'aspiration (52) sur le manchon d'aspiration (51) et raccorder le dispositif d'aspiration de la sciure à l'adaptateur d'aspiration (52).



7.3 Montage de l'appui

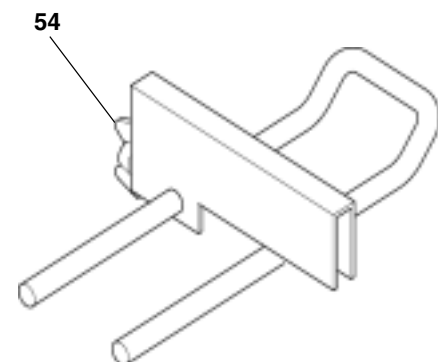
- Faire glisser l'appui sur la rallonge de table.
- Bloquer l'appui avec la vis à ailettes (53).



Remarque :
L'appui doit être ajusté avant la mise en marche. Pour cela, procédez comme indiqué au chapitre "Manipulation de l'appareil", "Appui".

7.4 Montage de la butée en longueur

- Pousser la butée en longueur sur l'étrier arrière de la rallonge de table droite.
- Bloquer la butée en longueur avec la vis à ailettes (54).

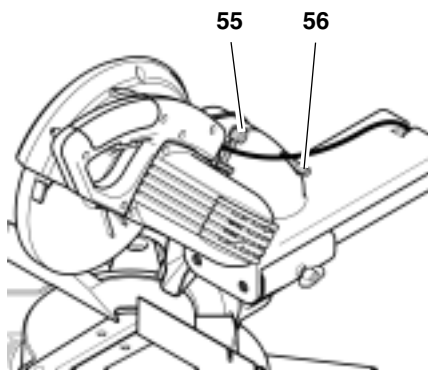


7.5 Montage de la rallonge de table

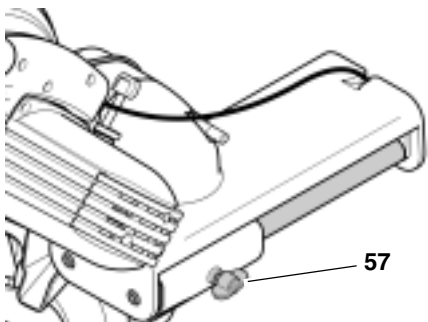
Danger !
La tête de scie doit être bloquée.

- Si nécessaire, régler la limite de profondeur de coupe (55) sur la profondeur maximale.

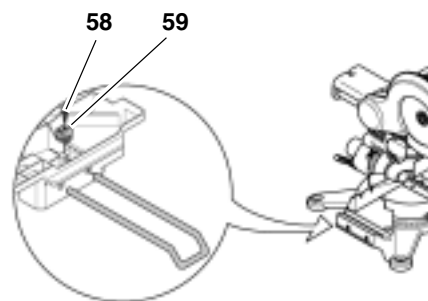
2. Tourner la tête de la scie vers le bas et bloquer le verrouillage de transport (56).



3. Défaire la vis de blocage du dispositif de traction (57).



4. Tirer la tête de scie en position avant.
5. Serrer la vis de blocage du dispositif de traction (57).
6. Démonter le cas échéant le sac à copeaux.
7. Soulever l'appareil par les pieds avant, le basculer prudemment vers l'arrière et le déposer.
8. Faire glisser la rallonge de table gauche avec l'appui par les alésages extérieurs latéraux.
9. Placer la pince (59) au-dessus de l'alésage dans le montant intérieur et pousser la rallonge de table.



10. Serrer la vis (58) de la pince.
11. Faire glisser la rallonge de table droite avec la butée en longueur par les alésages extérieurs latéraux.
12. Placer la pince (59) au-dessus de l'alésage dans le montant intérieur et pousser la rallonge de table.
13. Serrer la vis (58) de la pince.

14. Saisir l'appareil par les pieds avant, le basculer prudemment vers l'avant et le déposer.

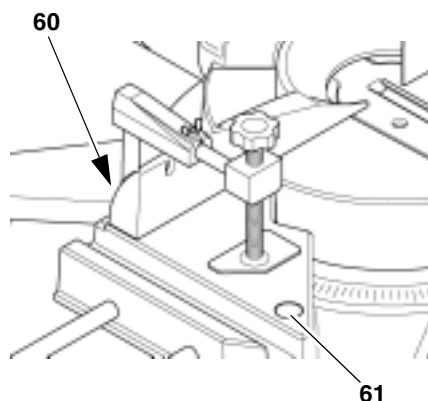
7.6 Raccordement du sac à copeaux

- Enficher le sac à copeaux sur l'adaptateur d'aspiration (veiller à ce que la fermeture éclair du sac à copeaux soit fermée).
- Le sac à copeaux doit toujours être monté pour travailler si vous n'utilisez pas de dispositif d'aspiration de la sciure.
- Utiliser en plus un masque antipoussière, car le sac à copeaux ne peut pas recueillir toute la sciure.
- Vider régulièrement le sac à copeaux. Porter un masque anti-poussière pour le vider.

7.7 Montage du dispositif de serrage de la pièce

Le dispositif de serrage de la pièce peut être monté dans deux positions :

- Pour les pièces larges, insérer le dispositif de serrage de la pièce dans l'alésage arrière (60) de la table.



- Pour les pièces minces, insérer le dispositif de serrage de la pièce dans l'alésage avant (61) de la table.

7.8 Branchement sur secteur



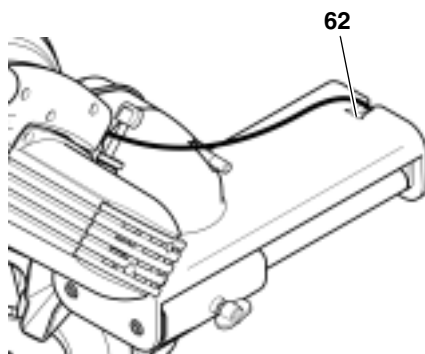
Danger ! Tension électrique

- N'utilisez l'appareil que dans un environnement sec.
- Ne branchez l'appareil qu'à une source électrique répondant aux exigences suivantes (voir aussi "Caractéristiques techniques") :
 - la tension et la fréquence du secteur doivent correspondre à celles indiquées sur la plaque signalétique de l'appareil ;
 - protection par un disjoncteur différentiel dont le courant de défaut est de 30 mA ;

- prises de courant installées, mises à la terre et contrôlées de manière réglementaire.

- Posez le câble d'alimentation de façon à ce qu'il ne gêne pas le travail et ne puisse pas être endommagé.

Faites passer le câble d'alimentation à travers la rainure (62) comme indiqué sur l'illustration. Veillez à ce que le câble ait suffisamment de mou pour ne pas être trop tendu lors du sciage.



- Protégez le câble d'alimentation de la chaleur, des liquides agressifs et des arêtes tranchantes.
- Utilisez comme câbles de rallonge uniquement des câbles à gaine en caoutchouc de section suffisante (3 x 1,5 mm²).
- Ne pas tirer sur le câble d'alimentation pour retirer la fiche de contact de la prise de courant.

8. Manipulation de l'appareil



Danger !

- Avant de commencer à travailler, vérifiez que les éléments de sécurité sont en bon état.
- Utilisez un équipement de protection personnelle.
- Veillez à avoir une position de travail correcte lors du sciage :
 - à l'avant, côté opérateur ;
 - face à la scie ;
 - à gauche du plan de la lame de scie.
- Risque d'écrasement ! Ne touchez pas la zone de la charnière en inclinant ou en tournant la tête de la scie ! Soutenez la tête de la scie quand vous l'inclinez.
- Utilisez pour le travail, selon les besoins :
 - une surface d'appui – pour les pièces longues, si celles-ci risquent de tomber de la table après avoir été tronçonnées ;
 - un dispositif d'aspiration de la sciure.

- Ne sciez que des pièces ayant des dimensions permettant de bien les tenir pendant la coupe.
- Utilisez une butée supplémentaire pour couper de petites pièces.
- Pendant le sciage, pressez toujours la pièce sur la table sans la coincer. Ne freinez pas non plus la lame de la scie en exerçant une pression latérale. Si la lame se bloque, un accident pourrait se produire.

8.1 Coupes rectilignes

Section maximale de la pièce (en mm) :

Largeur approx.	255
Hauteur approx.	60

Position initiale :

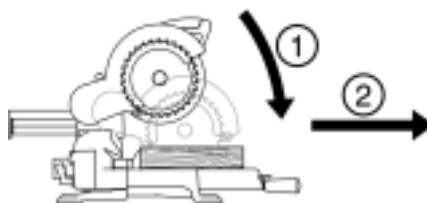
- Verrouillage de transport tiré.
- Tête de la scie tournée vers le haut.
- Limite de profondeur de coupe réglée sur la profondeur de coupe maximale.
- Table tournante sur la position 0°, la vis de blocage de la table tournante est serrée.
- L'inclinaison du bras basculant est de 0° par rapport à la verticale, le levier de verrouillage du réglage de l'inclinaison est serré.
- Dispositif de traction sur la position arrière.
- Vis de blocage du dispositif de traction desserrée (si la largeur de la pièce l'exige).

Sciage de la pièce :

1. Appuyez la pièce contre la butée de pièce.
2. Actionnez le verrouillage de sécurité, appuyez sur l'interrupteur "marche-arrêt" et maintenez-le enfoncé.
3. Baissez lentement la tête de la scie par la poignée jusqu'en bas.

⚠ Attention !
Lors du sciage, ne pas trop appuyer la tête de la scie contre la pièce pour éviter que le régime du moteur ne diminue de manière sensible ; cela pourrait entraîner une surcharge du moteur et l'endommager.

4. Dans le cas de pièces larges, tirez la tête de la scie vers l'avant (vers l'opérateur) durant le sciage.

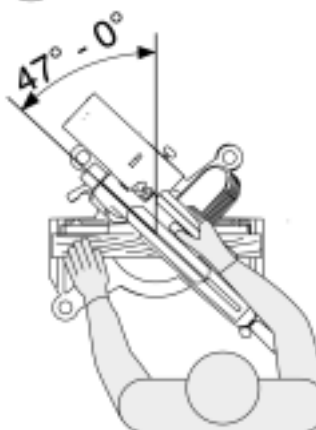
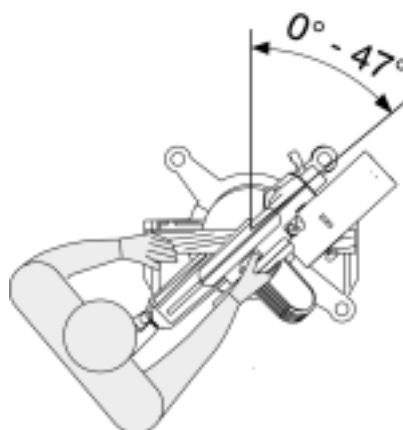


5. Sciez la pièce en une seule opération.
6. Lâchez l'interrupteur "marche-arrêt" et laissez la tête de la scie revenir lentement dans sa position initiale supérieure.
7. Ramenez la tête de la scie en position arrière.

8.2 Coupes d'onglet



Remarque :
Pendant la coupe d'onglet, la pièce est coupée selon un certain angle par rapport au bord de guidage arrière.



Section maximale de la pièce (en mm) :

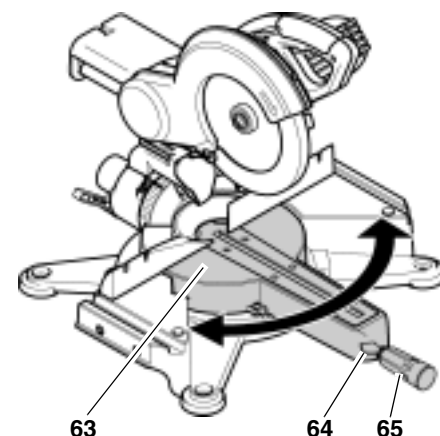
		Largeur approx.	Hauteur approx.
Pos. table tournante	15°	246	60
	22,5°	235	60
	30°	220	60
	45°	177	60

Position initiale :

- Tête de la scie tournée vers le haut.
- Limite de profondeur de coupe réglée sur la profondeur maximale.
- L'inclinaison du bras basculant est de 0° par rapport à la verticale, le levier de verrouillage du réglage de l'inclinaison est serré.
- Dispositif de traction sur la position arrière.
- Vis de blocage du dispositif de traction desserrée.

Sciage de la pièce :

1. Desserrez la vis de blocage (65) de la table tournante (63) et défaites le cliquet d'arrêt (64).



2. Réglez l'angle souhaité.



Remarque :

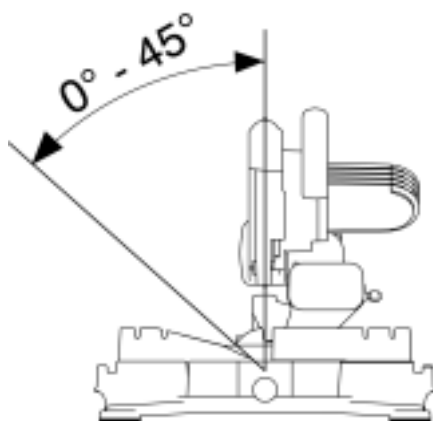
La table tournante se verrouille sur 0°, 15°, 22,5°, 30° et 45°.

3. Serrez la vis de blocage de la table tournante.
4. Sciez la pièce comme indiqué dans la section "Coupes rectilignes".

8.3 Coupes inclinées



Remarque :
Pendant la coupe inclinée, la pièce est coupée selon un certain angle par rapport à la verticale.



Section maximale de la pièce (en mm) :

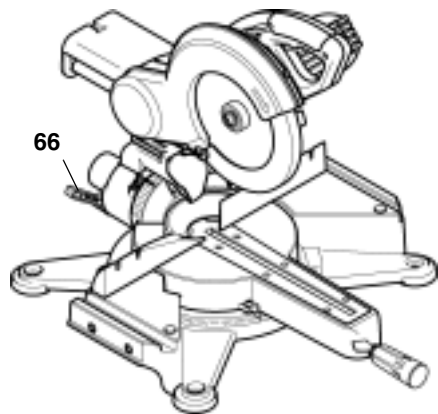
		Largeur approx.	Hauteur approx.
Incl. bras bascul.	22,5°	255	53
	45°	255	30

Position initiale :

- Tête de la scie tournée vers le haut.
- Limite de profondeur de coupe réglée sur la profondeur maximale.
- Table tournante sur la position 0°, la vis de blocage de la table tournante est serrée.
- Dispositif de traction sur la position arrière.
- Vis de blocage du dispositif de traction desserrée.

Sciage de la pièce :

1. Lâchez le levier de verrouillage (66) du réglage de l'inclinaison à l'arrière de la scie.



2. Inclinez lentement le bras basculant jusqu'à la position souhaitée.
3. Serrez le levier de verrouillage du réglage de l'inclinaison.
4. Sciez la pièce comme indiqué dans la section "Coupes rectilignes".

8.4 Coupes d'onglet double

Remarque :

La coupe d'onglet double est une combinaison entre la coupe d'onglet et la coupe inclinée. Cela signifie que la pièce est sciée obliquement par rapport au bord de guidage arrière **et** par rapport à la face supérieure.



Danger !
À cause de la forte inclinaison pendant la coupe d'onglet double, la lame de la scie est plus accessible, ce qui augmente le risque de blessures. Maintenez une distance suffisante par rapport à la lame de la scie !

Section maximale de la pièce (en mm) :

Largeur / inclinaison approx. du bras basculant			
		22,5°	45°
Pos. table tournante	15°	246	246
	22,5°	235	235
	30°	220	220
	45°	177	177

Hauteur / inclinaison approx. du bras basculant			
		22,5°	45°
Pos. table tournante	15°	53	30
	22,5°	53	30
	30°	53	30
	45°	53	30

Position initiale :

- Tête de la scie tournée vers le haut.
- Limite de profondeur de coupe réglée sur la profondeur maximale.
- La table tournante est arrêtée dans la position angulaire souhaitée.
- Bras basculant incliné et bloqué sur l'angle souhaité par rapport à la surface de la pièce.
- Vis de blocage du dispositif de traction desserrée.
- Dispositif de traction sur la position arrière.

Sciage de la pièce :

- Sciez la pièce comme indiqué dans la section "Coupes rectilignes".

8.5 Scier des rainures

Remarque :

La limite de profondeur de la coupe permet, en liaison avec le dispositif de traction, de couper des rainures. Il n'y a pas de sectionnement, la pièce n'est coupée que jusqu'à une profondeur donnée.



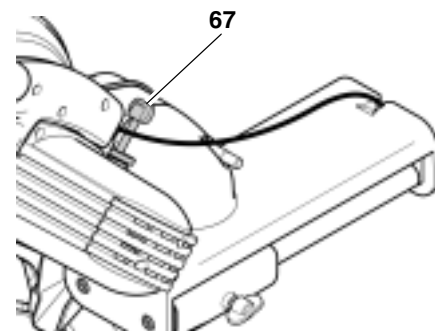
Danger de rebond !
Pendant la coupe de rainures, il est spécialement important de n'appliquer aucune pression latérale sur la lame de la scie. Sinon, la tête de la scie pourrait rebondir brusquement vers le haut ! Utilisez un dispositif de fixation pour couper des rainures. Évitez d'exercer une pression latérale sur la tête de la scie.

Position initiale :

- Tête de la scie tournée vers le haut.
- Bras basculant incliné et bloqué sur l'angle souhaité par rapport à la surface de la pièce.
- La table tournante est arrêtée dans la position angulaire souhaitée.
- Vis de blocage du dispositif de traction desserrée.
- Dispositif de traction sur la position arrière.

Sciage de la pièce :

1. Réglez la limite de profondeur de coupe (67) sur la profondeur souhaitée et fixez-la à l'aide du contre-écrou.



2. Appuyez la pièce contre la butée de pièce.

Remarque :

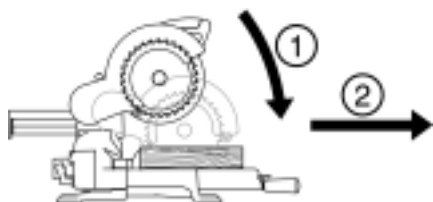
Pour que la rainure soit découpée sur toute sa longueur selon la profondeur de coupe souhaitée, il est nécessaire de fixer une butée adaptable sur la butée de pièce.

3. Actionnez le verrouillage de sécurité, appuyez sur l'interrupteur "marche-arrêt" et maintenez-le enfoncé.
4. Baissez lentement la tête de la scie par la poignée jusqu'en bas.

**Attention !**

Lors du sciage, ne pas trop appuyer la tête de la scie contre la pièce pour éviter que le régime du moteur ne diminue de manière sensible ; cela pourrait entraîner une surcharge du moteur et l'endommager.

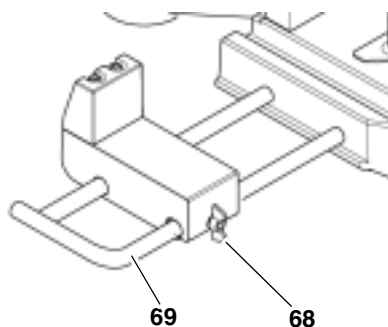
5. Tirez la tête de la scie vers l'avant (vers l'opérateur) durant le sciage.



6. Travaillez la pièce en une seule opération.
7. Lâchez l'interrupteur "marche-arrêt" et laissez la tête de la scie revenir lentement dans sa position initiale supérieure.
8. Ramenez la tête de la scie en position arrière.

8.6 Appui

1. Desserrer la vis à ailettes (68).



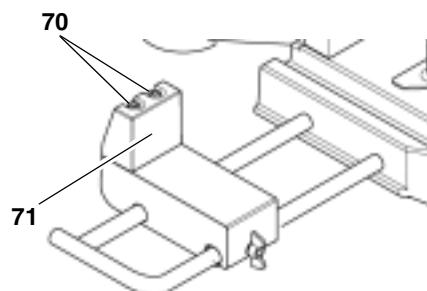
2. Pousser l'appui le plus possible vers l'extérieur sur la rallonge de table (69) en fonction de la longueur de la pièce usinée.
3. Bloquer l'appui avec la vis à ailettes (68).

Ajustage de l'appui

La surface arrière de la butée doit être alignée avec la butée de la pièce sur la table de sciage.

Pour cela, on ajuste la surface arrière de la butée de l'appui :

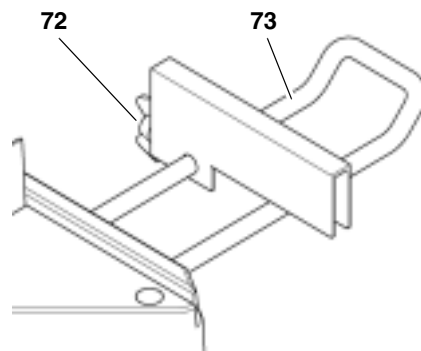
1. Desserrer les deux vis (70).



2. Aligner la surface de butée arrière (71) pour qu'elle soit dans l'alignement de la butée de la pièce.
3. Serrer les deux vis (70).

8.7 Butée en longueur

1. Desserrer la vis à ailettes (72).



2. Décaler la butée en longueur sur la rallonge de table (73) en fonction de la longueur de la pièce usinée.
3. Serrer la vis à ailettes (72).

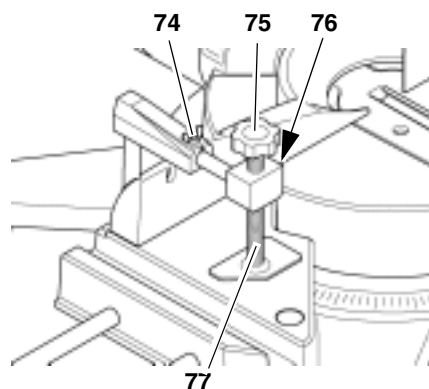
Si la butée en longueur n'est pas requise, elle peut être repliée aisément vers l'arrière.

8.8 Dispositif de serrage de la pièce

Danger !
Bloquez la pièce à usiner au-dessus de la table et non dans la zone de la rallonge de table ou devant la table !

Alignement

1. Faire pivoter le dispositif de serrage de la pièce.
2. Ajuster la longueur du bras à l'aide de la vis à ailettes (74).

**Serrage de la pièce à usiner**

1. Appuyer sur le bouton de réglage rapide (76). Le poinçon de serrage (77) glisse sur la pièce à usiner.
2. Relâcher le bouton de réglage rapide (76).
3. Serrer la vis de calage (75).

**Remarque :**

Pour protéger les pièces à usiner fragiles, placez une protection intermédiaire sous le pied de calage.

8.9 Laser**Dangers dus au laser !**

Les rayons laser peuvent entraîner des lésions oculaires graves. Évitez de regarder directement le rayon laser. Ne regardez jamais la source du laser.

Un interrupteur centrifuge allume le laser lorsque la lame de scie tourne.

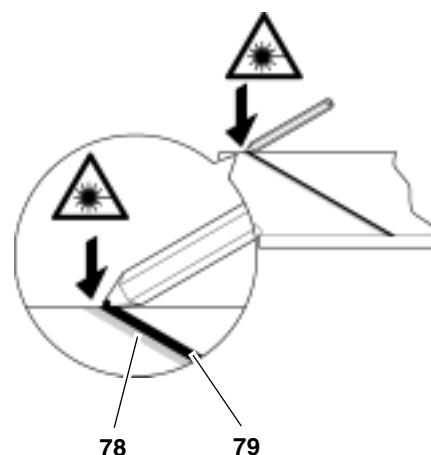
Le laser de découpe crée une ligne rouge sur la surface de travail.

Cette ligne laser vous permet de voir en même temps l'amorce et la ligne de sciage. En outre, cette ligne facilite l'orientation de l'amorce et accroît ainsi la précision de la découpe.

Alignement de l'amorce**Remarque :**

La ligne laser est un peu sur la gauche par rapport à la ligne de découpe de la lame de scie.

1. Alignez la ligne laser (78) et l'amorce (79) avec la lame de scie en position supérieure.



2. Ne bougez plus la pièce à usiner jusqu'à la fin du sciage.
3. Faites plusieurs essais de coupe sur différents types et épaisseurs de matériaux.

Une fois que vous vous êtes familiarisé avec l'utilisation du laser de découpe, vous pouvez retirer l'amorce à la surface de la pièce à usiner, la découper ou la laisser telle quelle. L'essai de découpe vous indique la position à adopter pour que la ligne laser soit alignée sur l'amorce.



9. Maintenance

⚠ Danger !
Retirez la fiche secteur avant toute opération d'entretien ou de nettoyage.

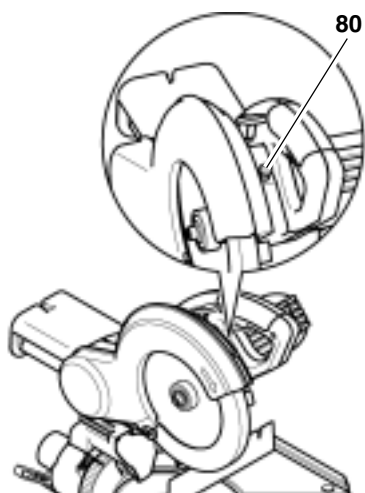
- Les travaux de maintenance et de réparation autres que ceux décrits dans ce chapitre ne doivent être exécutés que par du personnel compétent.
- Ne remplacer les pièces endommagées, en particulier les dispositifs de sécurité, que par des pièces d'origine, car les pièces non contrôlées ni approuvées par le fabricant peuvent provoquer des dommages imprévisibles.
- Après chaque opération d'entretien ou de nettoyage, remettez en service tous les dispositifs de sécurité, puis contrôlez-les.

9.1 Changement de la lame de scie

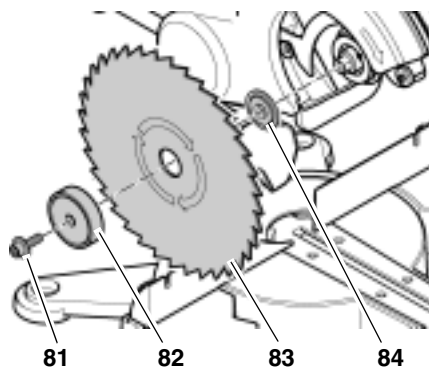
⚠ Danger !
Immédiatement après la coupe, la lame de scie peut encore être brûlante : risque de brûlures ! Laissez refroidir la lame de scie brûlante. Ne nettoyez pas la lame de la scie avec des liquides combustibles.

Le risque de coupure existe également avec une lame immobile. Lorsque vous desserrez ou serrez la vis de fixation, le capot de protection pendulaire doit être au-dessus de la lame de la scie. Portez toujours des gants pour changer la lame de scie.

1. Pour bloquer la lame de scie, enfoncez le verrouillage (80). Tournez lentement la lame avec la main jusqu'à ce que le verrouillage de la lame s'enclenche.



2. Desserrez la vis de serrage (81) de l'arbre porte-lame (filet à gauche !)

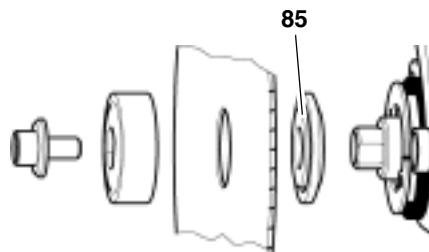


3. Débloquez le capot de protection pendulaire et remontez-le.
4. Démontez les pièces suivantes de l'arbre porte-lame :
 - vis de serrage (81),
 - laser (82),
 - lame de scie (83) et
 - flasque intérieur (84).
5. Nettoyez les surfaces de serrage :
 - l'arbre porte-lame,
 - le flasque intérieur,
 - la lame de scie,
 - le laser,
 - la vis de serrage.

⚠ Danger !
N'utilisez pas de détergents (pour enlever des dépôts de résine par exemple) susceptibles de détériorer les composants de l'appareil en métal léger, car cela risquerait de compromettre la solidité de la scie.

6. Monter le flasque intérieur (84).

⚠ Danger !
Placez correctement le flasque intérieur ! Sinon, la scie pourrait se bloquer ou la lame de scie pourrait se décrocher ! Le flasque intérieur est correctement monté lorsque la rainure circulaire (85) est dirigée vers la lame de scie et le côté en biseau vers le moteur.



7. Monter une nouvelle lame de scie (83) – vérifier le sens de rotation (les flèches sur la lame de la scie et le couvercle de protection de la lame de scie doivent indiquer la même direction) !

⚠ Danger !
N'utilisez que des lames conformes aux normes et conçues pour le régime maximal (voir "Caractéristiques techniques") – si vous utilisez

des lames endommagées ou non appropriées, il est possible que des pièces soient projetées à cause de la force centrifuge.

Il est interdit d'employer :

- des lames de scie en acier rapide fortement allié (HSS) ;
- des lames de scie endommagées ;
- des meules à tronçonner.

⚠ Danger !

- N'installez la lame qu'avec des pièces d'origine.
- N'utilisez pas de bagues de réduction libres ; la lame de scie pourrait se dévisser.
- La lame doit être montée de manière à tourner sans déséquilibre ni à-coups et sans se dévisser lors du fonctionnement.

8. Enficher le laser (82) – le côté du boîtier en métal doit être en contact avec la lame de scie. Les deux flancs d'entraînement doivent s'insérer dans les creux sur l'arbre porte-lame.

i Remarque :
À la place du laser, vous pouvez également monter le flasque extérieur fourni.

9. Visser la vis de serrage (81) (filet à gauche !) et la serrer à fond à l'aide d'une clé Allen.

Pour bloquer la lame de scie, utiliser le verrouillage de la lame (80) .

⚠ Danger !

- Ne rallongez pas l'outil pour serrer la lame.
- Ne frappez pas sur la clé de montage pour serrer la vis de serrage.

10. Contrôlez le bon fonctionnement. Pour cela, tournez la tête de la scie vers le bas :

- Le capot de protection pendulaire doit libérer la lame de scie sans toucher aucune autre pièce.
- Lorsque la tête de la scie est amenée dans sa position initiale supérieure, le capot de protection pendulaire doit couvrir automatiquement la lame de la scie.
- Lorsque la tête de la scie est dans sa position initiale supérieure, le verrouillage de sécurité doit protéger le capot de protection pendulaire contre tout risque d'ouverture indésirable.
- Contrôlez le verrouillage de la lame de scie : la lame doit pouvoir tourner librement.

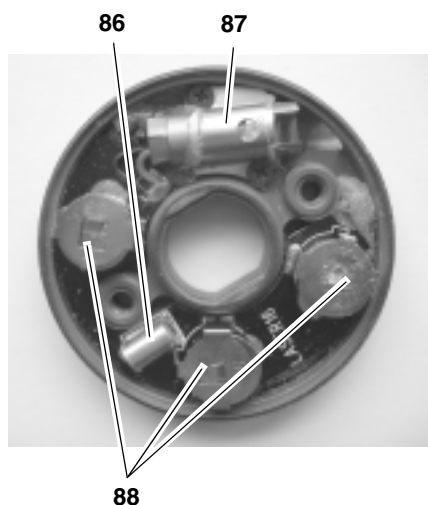
9.2 Remplacement des piles

Pour remplacer les piles, il est nécessaire de démonter le laser de découpe de la lame de scie. Pour cela, procédez comme indiqué au chapitre "Changement de la lame de scie" !

1. Placez le laser de découpe démonté avec la base métallique sur une surface plane de manière à ce que les deux vis soient tournées vers le haut.
2. Desserrez les vis et retirez le cache en plastique de la base en métal.

Remarque :

Ne touchez pas le commutateur ou le module laser.



86 Interrupteur centrifuge

87 Module laser

88 Piles

3. Faites glisser les piles anciennes hors des fixations.
4. Insérez les nouvelles piles dans les fixations. Faites attention à la polarité.
- Remplacez toujours tout le lot de piles à la fois.



Les piles usagées doivent être remises au revendeur ou à un point de collecte public responsable de l'enlèvement des déchets !

- Profitez de changer les piles pour nettoyer le laser de découpe et enlever les copeaux et les résidus.

N'essayez en aucun cas d'activer le laser !

Le laser n'est activé par le biais de l'interrupteur centrifuge que lorsque le moteur de la scie tourne et que le laser de découpe est monté sur la scie.

5. Fixez le cache en plastique avec les deux vis sur la base en métal du laser de découpe.
6. Commencez par serrer les deux vis à la main, puis serrez-les à fond de manière homogène.

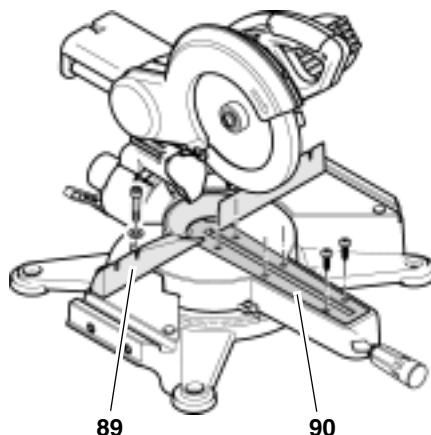
Pour monter de nouveau le laser de découpe sur la lame de scie, procédez comme indiqué au chapitre "Changement de la lame de scie" !

9.3 Remplacement du support de table



Danger !
L'utilisation d'un support de table endommagé peut occasionner la chute de petits objets entre le support de table et la lame de la scie et bloquer la lame. Remplacez immédiatement les supports de table endommagés !

1. Desserrez les vis de la butée de pièce (89).
2. Retirez les vis du support de table (90) et dégagez le support en vous servant d'un tournevis comme levier.

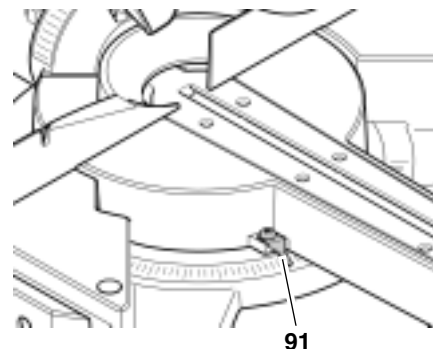


3. Installez le nouveau support de table et vissez-le.
4. Ajustez la butée de pièce (89) et resserrez les vis.

9.4 Réglages

Réglage de l'indicateur pour les angles d'onglet

1. Desserrez la vis de l'indicateur (91) et placez-le de telle manière que la valeur indiquée coïncide avec la position verrouillée de la table tournante.
2. Resserrez la vis de l'indicateur.

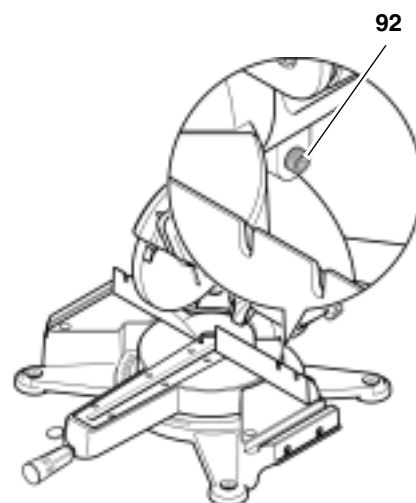


Remarque :

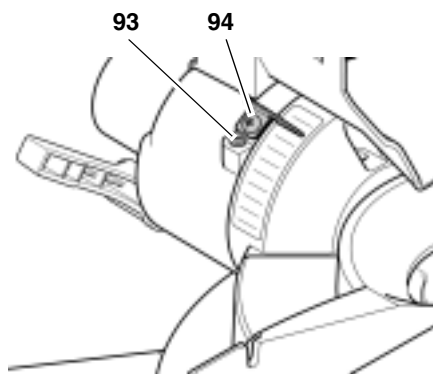
La table tournante se verrouille à 0°, 15°, 22,5°, 30° et 45°.

Ajustage de l'inclinaison de la lame de scie

1. Tournez la tête de la scie vers le bas et enfoncez le verrouillage de transport.
2. Desserrez le levier de verrouillage du bras basculant.
3. Alignez le bras basculant de sorte que la lame de la scie se trouve exactement à angle droit par rapport à la table tournante. Pour cela, tournez la vis de butée (92)
 - vers la droite.
La tête de scie s'incline vers la gauche.
 - vers la gauche.
La tête de scie s'incline vers la droite.
4. Resserrez le levier de verrouillage à fond.
5. Après avoir desserré la vis, amenez l'indicateur (94) sur la position 0°.
6. Resserrez la vis de l'indicateur.



7. Répétez les étapes 2 à 4 sur la vis de butée (93) pour la position à 45°.



9.5 Nettoyage de l'appareil

Enlevez les copeaux et la poussière en utilisant un aspirateur ou un gros pinceau :

- dispositifs de réglage ;
- éléments de commande ;
- ouverture de refroidissement du moteur ;
- espace en dessous du support de table.

9.6 Conservation de l'appareil



Danger !

- **Conservez l'appareil de manière à ce qu'il ne puisse pas être mis en marche par des personnes non autorisées.**
- **Assurez-vous que personne ne puisse se blesser au contact de l'appareil.**



Attention !

- **N'entreposez pas l'appareil en plein air sans protection ni dans un endroit humide.**
- **Tenez compte des conditions ambiantes à respecter (voir "Caractéristiques techniques").**

9.7 Maintenance

Avant chaque utilisation

- Évacuez les sciures avec un aspirateur ou un pinceau.
- Contrôlez le bon état du câble et de la fiche secteur, faites-les remplacer par un électricien si nécessaire.
- Contrôlez si toutes les pièces mobiles peuvent se déplacer librement sur l'ensemble de la zone de déplacement.

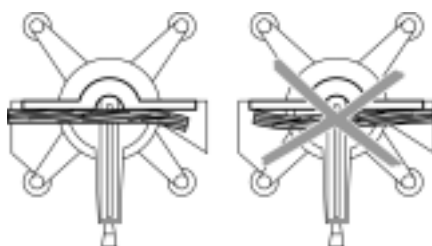
Périodiquement, selon les conditions de travail concrètes

- Contrôlez toutes les vis et resserrez-les le cas échéant.
- Vérifiez la fonction de retour en position de la tête de scie (la force du ressort doit ramener la tête dans

sa position initiale supérieure) et changez-la si nécessaire.

10. Conseils et trucs

- Pour les longues pièces, utilisez un appui approprié à gauche et à droite de la scie.
- Lors des coupes obliques, maintenez la pièce à travailler à droite de la lame de scie.
- Pour scier de petites pièces, utilisez une butée supplémentaire (une planche en bois appropriée fixée à la butée de l'appareil à l'aide de quatre vis peut par exemple servir de butée supplémentaire).
- Pour scier une planche en bois courbe (déformée), appuyez le bord convexe contre la butée de la pièce.



- Ne sciez pas les pièces de chant, placez-les à plat sur la table tournante.
- Maintenez propres les surfaces des tables d'appui ; éliminez en particulier les restes de résine à l'aide d'un spray de nettoyage et de maintenance approprié.

11. Accessoires disponibles

Vous pouvez acheter chez votre concessionnaire les accessoires suivants pour les tâches spécifiques – les accessoires sont énumérés sur la dernière page de couverture :

- A** Adaptateur d'aspiration multiple permettant de raccorder différents dispositifs d'aspiration de la scieure.
- B** Rallonge de table nécessaire pour couper de longues pièces ; se replie pour gagner de la place.
- C** Base de la machine pour une position stable de la machine et une hauteur de travail optimale ; idéale pour des applications mobiles car elle est pliable et peu encombrante.
- D** Lame de scie HW 210 x 2,0 / 1,4 x 30 20 W pour bois et panneaux de particules sans revêtement.
- E** Lame de scie HW 210 x 2,4 / 1,8 x 30 40 W pour bois et panneaux.

12. Réparations



Danger !

La réparation des outils électriques doit être exclusivement confiée à un électricien professionnel !

Les outils électriques nécessitant une réparation peuvent être envoyés à la filiale de service après-vente de chaque pays. Son adresse figure sur la liste des pièces de rechange.

Veuillez joindre à l'outil expédié une description du défaut constaté.

13. Protection de l'environnement

Le matériau d'emballage de l'appareil est recyclable à 100%.

Les outils et accessoires électriques qui ne sont plus utilisés contiennent de grandes quantités de matières premières et de matières plastiques de grande qualité pouvant également être recyclées.

Les présentes instructions ont été imprimées sur du papier blanchi non chloré.

14. Problèmes et pannes

Les problèmes et pannes décrits ci-après sont ceux que vous pouvez résoudre vous-même. Si les mesures décrites ne permettent pas de résoudre le problème, reportez-vous à la partie "Réparation".



Danger !

De nombreux accidents sont associés aux problèmes et aux pannes. Par conséquent :

- **Retirez la fiche secteur avant toute intervention.**
- **Après chaque intervention, remettez en service tous les dispositifs de sécurité et contrôlez-les.**

Le moteur ne tourne pas.

Pas de tension d'alimentation :

- Contrôlez le câble, la fiche, la prise et le fusible.

Pas de fonction de coupe

Verrouillage de transport bloqué :

- Retirez le verrouillage de transport.

Verrouillage de sécurité verrouillé :

- Actionnez le verrouillage de sécurité.

Rendement de coupe insuffisant

La lame est émoussée (la lame de scie porte éventuellement des traces de brûlures sur le côté) ;

lame de scie non appropriée au matériau (voir "Caractéristiques techniques") ;

lame de scie déformée :

- Changez la lame de la scie (consultez le chapitre "Maintenance").

La scie produit de fortes vibrations

Lame de scie déformée :

- Changez la lame de scie (consultez le chapitre "Maintenance").

Lame de scie mal montée :

- Montez correctement la lame de scie (consultez le chapitre "Maintenance").

Table tournante difficile à bouger

Sciure sous la table tournante :

- Éliminez la sciure.

15. Caractéristiques techniques

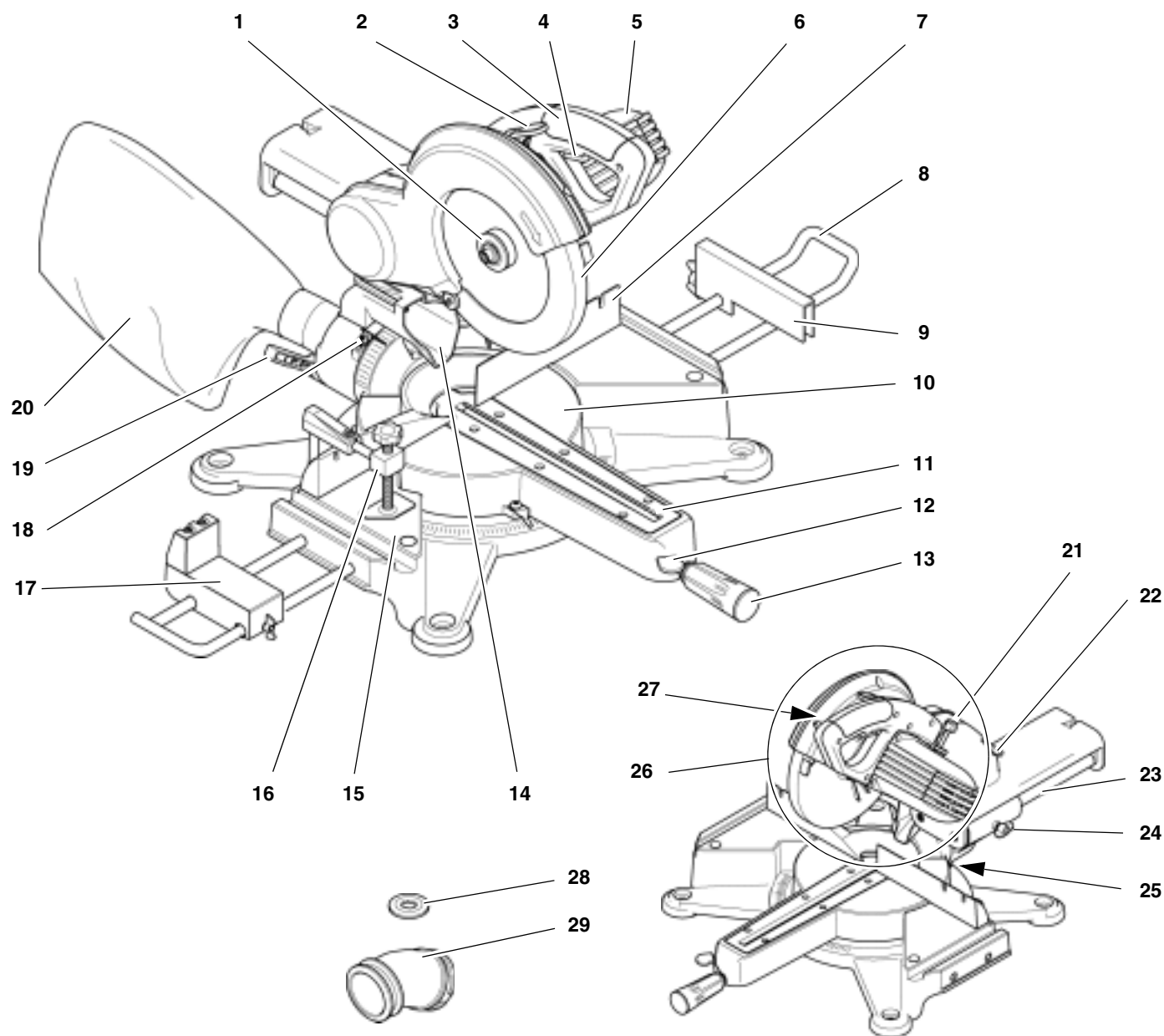
Tension	V	230 (1~ 50 Hz)
Courant consommé	A	5,8
Protection par fusible	A	10 (lent)
Puissance du moteur* (puissance nominale P1- S6 - 20 % - 5 min)	kW	1,3
Type de protection	IP	20
Indice de protection		II
Vitesse de rotation de la lame de scie	min ⁻¹	5500
Vitesse de coupe	m/s	55
Diamètre de la lame de scie (extérieur)	mm	210
Alésage de montage de la lame de scie (intérieur)	mm	30
Dimensions		
Appareil complet avec emballage		
– Longueur / Largeur / Hauteur	mm	645/ 540 / 375
Appareil en état de marche, table tournante en position 0°		
– Longueur / Largeur / Hauteur	mm	1020/ 508/ 470
Section maximale de la pièce		
Coupes rectilignes		
– Largeur / Hauteur	mm	255/ 60
Coupes d'onglet (table tournante à 45°)		
– Largeur / Hauteur	mm	177/ 60
Coupes inclinées (bras basculant à 45° sur la gauche)		
– Largeur / Hauteur	mm	255/ 30
Coupe d'onglet double (table tournante à 45° / bras basculant à 45° sur la gauche)		
– Largeur / Hauteur	mm	177/ 30
Poids		
Appareil complet avec emballage	kg	20,5
Appareil en état de marche	kg	17
Température ambiante admissible en fonctionnement	°C	0 à + 40
Température de transport et de stockage admissible	°C	0 à + 40
Émission sonore selon EN ISO 3744		
Niveau de puissance sonore L _{WA}	dB (A)	109
Niveau de pression sonore dans l'oreille de l'utilisateur L _{PA}	dB (A)	96
Niveau réel de l'accélération pondérée (Vibration de la poignée)	m/s ²	< 2,5
Équipement d'aspiration (non fourni)		
– Diamètre de raccordement du manchon d'aspiration	mm	43,5
– Débit d'air minimum	m ³ /h	550
– Dépression minimale au niveau du manchon d'aspiration	Pa	740
– Vitesse d'air minimale au niveau du manchon d'aspiration	m/s	20
Laser de découpe		
– Puissance max. en sortie	mW	1,0
– Longueur d'onde	nm	650
– Catégorie de produit laser		2
– Norme		EN 60825-1: 1994+A1+A2
– Alimentation par piles	3 × type	AG13 / LR44

*Cet appareil est spécialement indiqué pour des charges élevées à court terme lors du sciage oscillatoire. Le moteur atteint la puissance indiquée ici de 1300 watts en moins de 5 min S6 20% (service intermittent). Ceci signifie que cet appareil peut être utilisé, lors d'une application de 5 minutes, pendant une minute à la charge nominale (1300 W). Mais ces 1300 W ne sont exigés du moteur qu'en cas de charge extrême pour l'appareil ; dans le cas de travaux normaux avec une scie oscillatoire, la puissance de moteur exigée est bien inférieure. Cela permet d'augmenter considérablement le temps pendant lequel le moteur peut être utilisé. En cas d'utilisation correcte, il est impossible qu'il se produise une surchauffe ou une surcharge du moteur grâce aux réserves élevées de puissance.

15.1 Lames de scie disponibles

Diamètre	Alésage	Angle d'attaque	Nombre de dents	Utilisation	N° d'art.
210 mm	30 mm	+5°	20 dents à biseaux alternés	Bois, plaques de conglomérat, sans revêtement	091 005 8843
210 mm	30 mm	0°	40 dents à biseaux alternés	Bois, panneaux	091 005 1148

1. Visione d'insieme dell'apparecchio (ambito della fornitura)



- | | | |
|--|---|---|
| 1 Laser sulla flangia | 13 Vite di arresto per il piano girevole | 24 Vite di arresto per il dispositivo di trazione |
| 2 Chiusura di sicurezza | 14 Imbuto di aspirazione con alloggiamento utensili | 25 Vite di battuta, braccio orientabile a 0° |
| 3 Impugnatura | 15 Banco | 26 Gruppo sega |
| 4 Interruttore di accensione/spegnimento | 16 Dispositivo di blocco del pezzo | 27 Arresto della lama della sega |
| 5 Motore | 17 Supporto per il pezzo da tagliare | 28 Flangia esterna |
| 6 Coperchio del bilanciante | 18 Vite di battuta, braccio orientabile a 45° | 29 Adattatore di aspirazione |
| 7 Battuta | 19 Leva di arresto per la regolazione dell'inclinazione | |
| 8 Prolunga del banco | 20 Sacchetto dei trucioli | Utensili |
| 9 Battuta di arresto longitudinale | 21 Delimitazione della profondità di taglio | – Chiave esagonale da 6 mm combinata con cacciavite a croce |
| 10 Piano girevole | 22 Arresto per il trasporto | Documentazione sull'apparecchio |
| 11 Inserto | 23 Aste di guida per il dispositivo di trazione | – Istruzioni per l'uso |
| 12 Nottolino per le posizioni di arresto | | – Elenco dei pezzi di ricambio |

Sommario

1. Visione d'insieme dell'apparecchio (ambito della fornitura).....	47
2. Istruzioni obbligatorie.....	48
3. Sicurezza.....	48
3.1 Utilizzo appropriato	48
3.2 Istruzioni generali per la sicurezza	48
3.3 Simboli sull'apparecchio.....	50
3.4 Dispositivi di sicurezza	50
4. Posizionamento e trasporto.....	50
5. Caratteristiche particolari del prodotto	51
6. L'apparecchio in dettaglio.....	51
7. Messa in funzione	52
7.1 Montaggio della vite di arresto per il piano girevole	52
7.2 Collegamento di un impianto di aspirazione dei trucioli.....	52
7.3 Montaggio del supporto per il pezzo da tagliare.....	52
7.4 Montaggio della battuta di arresto longitudinale.....	52
7.5 Montaggio della prolunga del banco	52
7.6 Collegamento del sacchetto dei trucioli.....	53
7.7 Montaggio del dispositivo di blocco del pezzo	53
7.8 Collegamento elettrico	53
8. Uso	53
8.1 Tagli dritti	54
8.2 Tagli obliqui	54
8.3 Tagli inclinati	54
8.4 Tagli ad angolo doppio.....	55
8.5 Scanalature	55
8.6 Supporto per il pezzo da tagliare	56
8.7 Battuta di arresto longitudinale.....	56
8.8 Dispositivo di blocco del pezzo.....	56
8.9 Laser	56
9. Manutenzione	57
9.1 Sostituzione della lama	57
9.2 Sostituzione delle batterie	58
9.3 Sostituzione dell'inserto.....	58
9.4 Regolazioni	58
9.5 Pulizia dell'apparecchio.....	58
9.6 Custodia dell'apparecchio	59
9.7 Manutenzione.....	59
10. Suggerimenti e consigli.....	59
11. Accessori disponibili su richiesta	59/62
12. Riparazione.....	59
13. Rispetto dell'ambiente	59
14. Problemi e anomalie	59

15. Dati tecnici 60

15.1 Lame disponibili..... 61

2. Istruzioni obbligatorie

Queste istruzioni per l'uso sono state realizzate per consentire un utilizzo rapido e sicuro dell'apparecchio. Di seguito vengono fornite brevi indicazioni sulla modalità di lettura delle istruzioni.

- Prima di mettere in funzione l'apparecchio, leggere interamente le istruzioni prestando particolare attenzione alle prescrizioni sulla sicurezza.
- Queste istruzioni d'uso sono destinate a persone con conoscenze tecniche sugli apparecchi descritti. Se non si ha alcun tipo di esperienza con questo tipo di apparecchio, richiedere l'aiuto di esperti.
- Tenere a portata di mano tutta la documentazione fornita con l'apparecchio per poterla consultare se necessario. Conservare la prova d'acquisto per eventuali richieste di intervento in garanzia.
- Se si presta o si vende l'apparecchio, includere anche la relativa documentazione.
- Per eventuali danni derivati dalla mancata osservanza di queste istruzioni d'uso, il produttore declina ogni responsabilità.

Le informazioni in queste istruzioni d'uso utilizzano i simboli illustrati di seguito.



Pericolo!
Avvertenza per possibili danni alle persone o all'ambiente.



Pericolo di scosse elettriche!
Avvertenza per possibili danni alle persone causati dall'elettricità.



Pericolo di trascinamento!
Avvertenza per possibili danni alle persone (parti del corpo o indumenti impigliati).



Attenzione!
Avvertenza per possibili danni materiali.



Nota
Informazioni integrative.

- I numeri nelle figure (1, 2, 3, ...)
 - indicano i singoli pezzi;
 - usano una numerazione progressiva;

- si riferiscono ai numeri corrispondenti in parentesi (1), (2), (3) ... nel testo vicino.
- Le istruzioni d'uso per le quali è necessario seguire la sequenza indicata sono numerate in ordine progressivo.
- Le istruzioni d'uso in cui la sequenza può essere stabilita a discrezione dell'operatore sono contrassegnate da un punto.
- Gli elenchi sono contrassegnati da un trattino.

3. Sicurezza

3.1 Utilizzo appropriato

L'apparecchio è idoneo per realizzare tagli trasversali, tagli inclinati, tagli obliqui e tagli obliqui doppi di listelli, profili, ecc. È possibile realizzare inoltre scanalature. Possono essere lavorati soltanto quei materiali per i quali la corrispondente lama della sega è idonea (per le lame consentite vedere la sezione "Dati tecnici").

È necessario rispettare le dimensioni consentite per i pezzi (vedere la sezione "Uso").

I pezzi con sezione rotonda o irregolare (come ad esempio la legna da ardere) non possono essere segati, poiché non è possibile avere una presa sicura di questi materiali durante l'operazione. Quando si segano di taglio dei pezzi piatti, bisogna utilizzare una battuta adeguata per avere una guida sicura.

Qualsiasi altro utilizzo non è autorizzato. In caso di utilizzo improprio, di modifiche all'apparecchio o di impiego di parti non controllate e autorizzate dal produttore, si possono verificare danni imprevedibili.

3.2 Istruzioni generali per la sicurezza

- Durante l'uso dell'apparecchio, osservare le seguenti istruzioni relative alla sicurezza per evitare eventuali pericoli per le persone o danni materiali.
- Osservare in particolare le istruzioni relative alla sicurezza contenute nelle singole sezioni.
- All'occorrenza applicare le disposizioni di legge e le norme antinfortunistiche vigenti per l'uso e la manipolazione delle troncatrici.



Pericolo generico!

- Tenere sempre in ordine l'ambiente di lavoro per evitare il rischio di incidenti causati da oggetti fuori posto.
- Agire con la massima attenzione badando bene alle azioni svolte e ragionando sempre. Evitare di azio-

nare l'apparecchio in momenti di scarsa concentrazione.

- Tenere in debita considerazione gli effetti dell'ambiente circostante. Provvedere ad una buona illuminazione.
- Evitare di assumere posizioni anormali, lavorando sempre in situazioni di stabilità e di equilibrio.
- Non utilizzare l'apparecchio in prossimità di liquidi o gas infiammabili.
- Questo apparecchio può essere azionato e utilizzato soltanto da coloro che conoscono bene le troncatrici e sono consapevoli, in qualsiasi momento, dei pericoli connessi all'utilizzo delle stesse.

Le persone sotto i 18 anni d'età possono utilizzare il presente apparecchio soltanto nell'ambito dell'addestramento professionale e sotto la supervisione di un istruttore.

- Tenere lontano dall'ambiente di lavoro il personale non autorizzato e in particolare i bambini. Durante il funzionamento, verificare che nessuno tocchi l'apparecchio o il cavo di alimentazione.
- Non sovraccaricare l'apparecchio e usarlo esclusivamente con la potenza indicata nella sezione Dati tecnici.



Pericolo di scosse elettriche!

- Non esporre mai l'apparecchio alla pioggia.
Non utilizzarlo in ambienti umidi o bagnati.
Durante l'uso dell'apparecchio, evitare il contatto del corpo con elementi muniti di messa a terra (ad esempio corpi riscaldanti, tubi, forni, frigoriferi).
- Utilizzare il cavo di alimentazione esclusivamente per gli scopi a cui è destinato.



Pericolo di ferite e contusioni per effetto delle parti mobili!

- Prima di mettere in funzione l'apparecchio, verificare che siano montati tutti i dispositivi di protezione.
- Tenersi sempre a una distanza sufficiente dalla lama della sega. Se necessario, utilizzare strumenti di accesso ausiliari adatti. Durante il funzionamento tenersi a distanza sufficiente dagli elementi strutturali in azione.
- Attendere l'arresto della lama della sega prima di rimuovere trucioli, resti di legno, ecc. dall'area di lavoro.

- Segare soltanto pezzi di dimensioni adatte a consentire un blocco sicuro durante le operazioni di taglio.
- Non esercitare mai una pressione laterale per frenare la lama rotante.
- Prima di qualsiasi intervento di manutenzione scollegare l'apparecchio dalla rete elettrica.
- Prima di accendere l'apparecchio, ad esempio dopo gli interventi di manutenzione, verificare che nel suo interno non siano rimasti utensili di montaggio o accessori.
- Non lasciare l'apparecchio acceso quando non viene utilizzato.



Pericolo di tagli anche con utensili da taglio fermi!

- Per sostituire gli utensili da taglio, utilizzare i guanti.
- Conservare le lame in modo che nessuno possa ferirsi.



Pericolo di contraccolpi del gruppo sega (la lama della sega rimane impigliata nel pezzo e il gruppo sega si solleva improvvisamente)!

- La lama deve essere adatta al materiale del pezzo da segare.
- Tenere ben stretta l'impugnatura. Nel momento in cui la lama entra nel pezzo da segare, il pericolo di contraccolpi è particolarmente elevato.
- Segare i pezzi sottili o a parete sottile utilizzando solo lame a denti fini.
- Utilizzare sempre lame affilate. Sostituire immediatamente le lame che hanno perso il filo. Il pericolo di contraccolpi è superiore se nella superficie del pezzo da tagliare si impiglia un dente di una lama che ha perso il filo.
- Non tenere gli oggetti da segare in posizione inclinata.
- Nella realizzazione delle scanalature evitare la pressione laterale sulla lama: utilizzare un dispositivo di blocco.
- In caso di dubbio, controllare l'eventuale presenza di corpi estranei (ad esempio chiodi oppure viti) nei pezzi.
- Non segare mai più pezzi contemporaneamente, neppure fasci composti da più elementi, per evitare il pericolo di infortuni causati dal trascinarsi incontrollato di uno di tali elementi mediante la lama.



Pericolo di trascinarsi!

- Durante l'uso, prestare molta attenzione per evitare che parti del corpo o di indumenti rimangano impigliate

tra i componenti in rotazione. Si **sconsiglia** pertanto di indossare cravatte, guanti e indumenti con maniche larghe; in caso di capelli lunghi, raccogliarli sotto una retina di protezione.

- Non segare mai pezzi su cui si trovano
 - funi,
 - corde,
 - nastri,
 - cavi o
 - fili metallici o elementi contenenti tali materiali.



Pericolo causato da protezione personale insufficiente!

- Munirsi di paraorecchie.
- Indossare occhiali protettivi.
- Utilizzare una mascherina parapolvere.
- Indossare indumenti da lavoro adeguati.
- Indossare calzature antiscivolo.



Pericolo causato dalla segatura!

- Alcuni tipi di segatura (ad esempio quella ottenuta da legno di quercia, faggio e frassino) possono essere cancerogeni se inspirati: lavorare esclusivamente con un impianto di aspirazione. L'impianto di aspirazione deve soddisfare i valori indicati nei Dati tecnici.
- In fase di lavoro, fare in modo di produrre la quantità minima possibile di segatura nell'ambiente:
 - rimuovere i depositi di segatura dall'area di lavoro (non spanderli da una parte all'altra);
 - eliminare i difetti di tenuta dell'impianto di aspirazione;
 - garantire una buona ventilazione.



Pericolo causato da modifiche tecniche o uso di parti non collaudate e approvate dal produttore!

- Montare il presente apparecchio seguendo scrupolosamente le istruzioni del presente manuale.
- Utilizzare esclusivamente parti omologate dal produttore, in particolare per:
 - lame (per il numero d'ordine vedere "Dati tecnici");
 - dispositivi di sicurezza (per il numero d'ordine vedere Elenco pezzi di ricambio).
- Evitare di apportare modifiche di qualunque tipo sui componenti.

⚠ Pericolo causato da eventuali anomalie dell'apparecchio!

- Usare la massima cura nella manutenzione dell'apparecchio e dei relativi accessori, seguendo scrupolosamente le istruzioni.
- Prima di utilizzare l'apparecchio, verificarne il perfetto funzionamento controllando la conformità dei dispositivi di sicurezza, dei dispositivi di protezione e intervenendo su eventuali componenti lievemente danneggiati. Verificare che i componenti mobili funzionino perfettamente e che non si inceppino. Tutte le parti devono essere montate correttamente e soddisfare le condizioni necessarie al corretto funzionamento dell'apparecchio.
- Non utilizzare lame danneggiate o deformate.
- I dispositivi di sicurezza o i componenti danneggiati devono essere riparati o eventualmente sostituiti da tecnici specializzati e qualificati. La sostituzione di interruttori danneggiati va effettuata presso un centro di assistenza tecnica del cliente. Non utilizzare l'apparecchio se l'interruttore di accensione non funziona.
- Le impugnature devono essere sempre pulite, asciutte e prive di tracce d'olio e di grasso.

⚠ Pericolo causato dal rumore!

- Munirsi di paraorecchie.
- Fare attenzione al fatto che la lama non sia deformata anche per questioni di protezione dal rumore. Una lama deformata crea infatti vibrazioni in misura molto più elevata e questo produce rumore.

⚠ Pericolo causato dal raggio laser!

- I raggi laser possono danneggiare gravemente gli occhi. Pertanto impedire che gli occhi vengano a contatto diretto con il raggio laser e non guardare verso l'uscita del laser.

3.3 Simboli sull'apparecchio



Pericolo!
La mancata osservanza delle seguenti avvertenze può causare gravi lesioni o danni materiali.



Leggere le istruzioni per l'uso.



Non afferrare una lama in funzione.



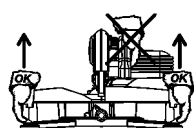
Indossare occhiali protettivi e paraorecchie.



Non utilizzare l'apparecchio in ambienti umidi o bagnati.

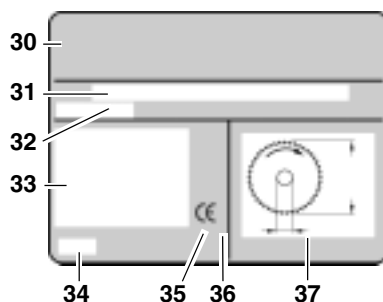


Radiazione laser
Non fissare il fascio raggio.
Classe laser 2



Non trasportare l'apparecchio dall'impugnatura, poiché questa non è adeguata per il carico esercitato dal peso dell'apparecchio.

Indicazioni sulla targhetta del modello

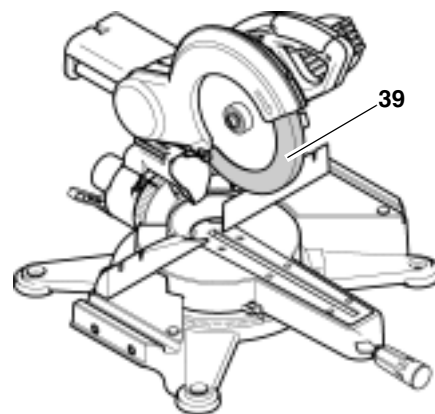


- (30) Produttore
- (31) Numero di serie
- (32) Definizione dell'apparecchio
- (33) Dati del motore (vedere anche "Dati tecnici")
- (34) Anno di costruzione
- (35) Simbolo CE - Questo apparecchio soddisfa le direttive dell'UE in relazione alla dichiarazione di conformità
- (36) Simbolo di smaltimento - L'apparecchio può essere smaltito dal produttore
- (37) Dimensioni consentite per le lame

3.4 Dispositivi di sicurezza

Coperchio del bilanciario

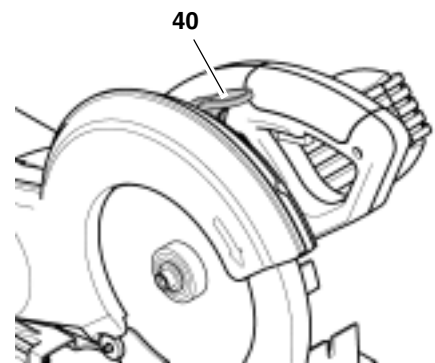
Il coperchio del bilanciario (39) protegge l'operatore da contatti involontari con i denti della sega e dai trucioli prodotti durante il taglio del pezzo.



Il coperchio del bilanciario deve sempre tornare da solo alla posizione di partenza: se il gruppo sega è orientato verso l'alto, la lama della sega deve essere completamente coperta.

Chiusura di sicurezza

La chiusura di sicurezza (40) impedisce che il coperchio del bilanciario possa sbloccare inavvertitamente la lama della sega.



Per utilizzare la sega, la chiusura di sicurezza va spinta verso il basso. A questo punto, il gruppo sega può essere abbassato in modo che il coperchio del bilanciario sblocca la lama.

Dopo aver eseguito il taglio, quando il gruppo sega si trova nella posizione di partenza in alto, il coperchio del bilanciario viene nuovamente serrato mediante la chiusura di sicurezza.

4. Posizionamento e trasporto



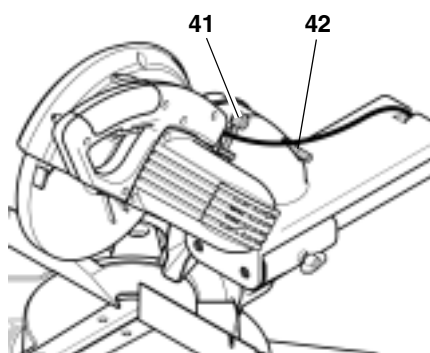
Attenzione!

Non trasportare l'apparecchio dall'impugnatura, poiché questa non è adeguata per il carico esercitato dal peso dell'apparecchio. Per il trasporto da entrambi i lati, afferrare l'apparecchio sotto il banco.

Posizionamento

1. Estrarre l'apparecchio dall'imballaggio con l'aiuto di una seconda persona sollevandolo verso l'alto.
Conservare l'imballaggio per altri utilizzi successivi oppure eliminare i materiali dopo averli separati e smaltirli in base alle norme vigenti.

2. Posizionare l'apparecchio su una base adeguata:
 - tutti e quattro i piedi dell'apparecchio devono essere posizionati correttamente sulla base;
 - l'altezza ideale della base è di 800 mm;
 - anche in caso di lavorazione di pezzi più grandi l'apparecchio deve essere posizionato in modo sicuro.
3. Spingere leggermente verso il basso il gruppo sega ed estrarre l'arresto per il trasporto (42): il gruppo sega può essere ora orientato verso l'alto.



Trasporto

1. Se necessario, impostare la delimitazione della profondità di taglio (41) sulla profondità massima.
2. Inclinare il gruppo sega verso il basso e inserire l'arresto per il trasporto (42).

5. Caratteristiche particolari del prodotto

- Da 0° a 47°: angolo di taglio da ambo i lati per tagli obliqui con nove posizioni di arresto.
- Da 0° a 45°: angolo di taglio per tagli inclinati.
- Guida di battuta della profondità di taglio integrata per la realizzazione di scanalature.
- Ideale per un impiego mobile grazie a peso e dimensioni ridotti.
- Struttura pressofusa precisa e solida in alluminio.
- Lama della sega rivestita in metallo duro.
- Facile sostituzione della lama mediante arresto della stessa e senza smontaggio del coperchio del bilanciamento.
- Altezza massima di taglio 60 mm.
- Il dispositivo di trazione consente di segare pezzi con una larghezza di taglio fino a 255 mm.
- Prolunga del banco con supporto per il pezzo da tagliare e battuta di

arresto longitudinale per una lavorazione sicura dei pezzi più lunghi.

- Dispositivo di blocco per fermare in modo sicuro il pezzo da lavorare.
- Sacchetto per una raccolta facile ed efficiente dei trucioli.
- Laser sulla flangia per l'esatto posizionamento della tracciatura e della linea della sega.

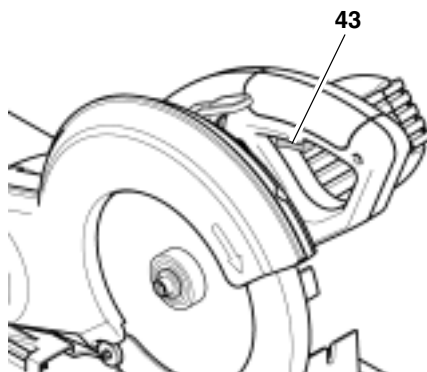
6. L'apparecchio in dettaglio

i Nota

Nella presente sezione vengono brevemente illustrati gli elementi principali dell'apparecchio. L'utilizzo corretto è descritto nella sezione "Uso". Prima di iniziare a lavorare con l'apparecchiatura leggere quindi questa sezione.

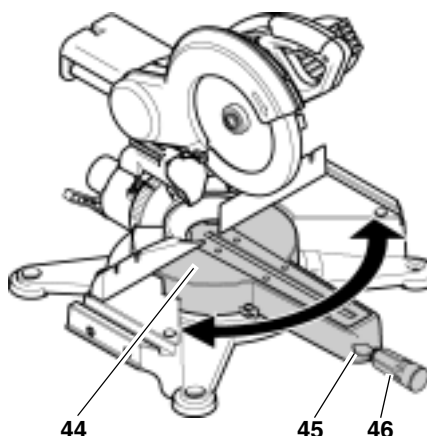
Interruttore di accensione/spegnimento

- Accensione del motore
Premere l'interruttore di accensione/spegnimento (43) e tenerlo premuto.
- Spegnimento del motore
Rilasciare l'interruttore di accensione/spegnimento.

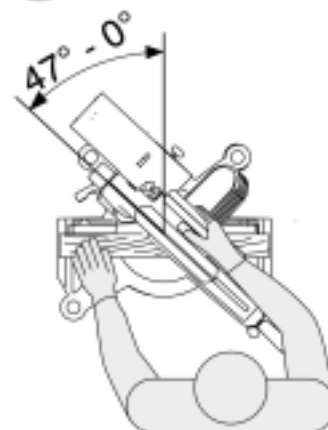
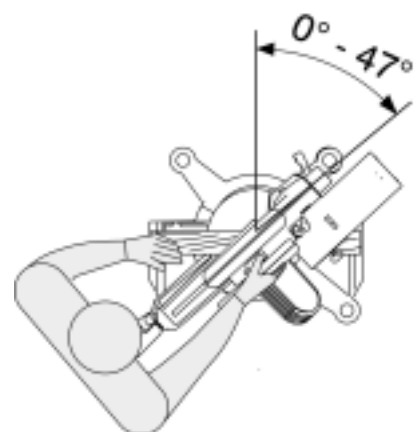


Piano girevole

Per i tagli obliqui è possibile ruotare di 47° a sinistra oppure di 47° a destra il piano girevole (44) dopo aver allentato la vite (46) e il nottolino di arresto (45).



Il piano girevole può essere bloccato a 0°, 15°, 22,5°, 30° e 45°.

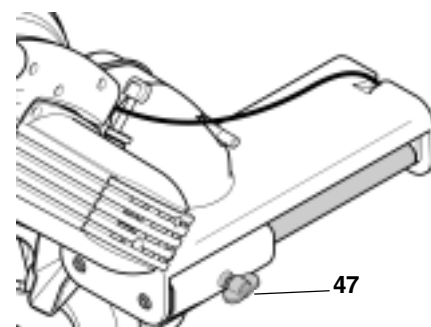


Attenzione!

Per fare in modo che l'angolo di smusso non venga modificato nelle operazioni di taglio, la vite di arresto del piano girevole deve essere stretta.

Dispositivo di trazione

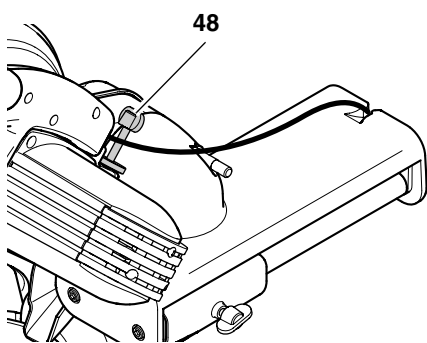
Il dispositivo di trazione consente di segare anche pezzi con una sezione più grande e può essere utilizzato per tutti i tipi di taglio (tagli dritti, obliqui, inclinati e ad angolo doppi).



Se il dispositivo di trazione non è necessario, bloccarlo con la vite di arresto (47).

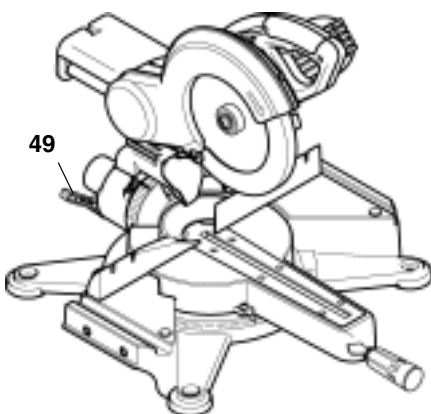
Delimitazione della profondità di taglio

Insieme al dispositivo di trazione, la delimitazione della profondità di taglio (48) consente di realizzare scanalature.

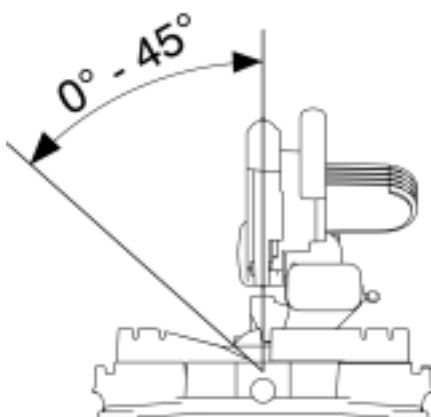
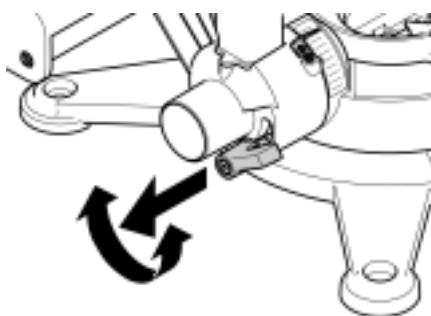


Impostazione dell'inclinazione

Dopo aver sbloccato la leva di arresto (49) nella parte posteriore, è possibile inclinare verso sinistra il braccio orientabile di 45° rispetto alla perpendicolare.



⚠ Attenzione!
Se la leva di arresto urta il piedino posteriore dell'apparecchio, il piano girevole può bloccarsi mentre viene ruotato. Estrarre e ruotare tale leva posizionandola in modo da lasciare spazio a sufficienza tra la leva stessa e il piedino.



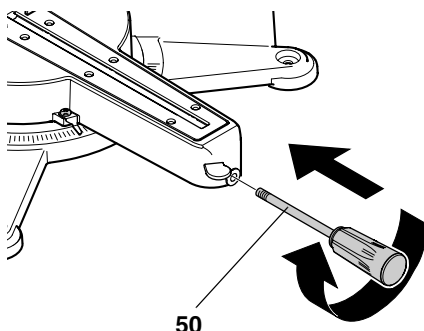
Attenzione!

Per fare in modo che l'angolo d'inclinazione non venga modificato nelle operazioni di taglio, la leva di arresto del braccio orientabile deve essere fissata.

7. Messa in funzione

7.1 Montaggio della vite di arresto per il piano girevole

- Inserire e stringere la vite di arresto (50).



7.2 Collegamento di un impianto di aspirazione dei trucioli



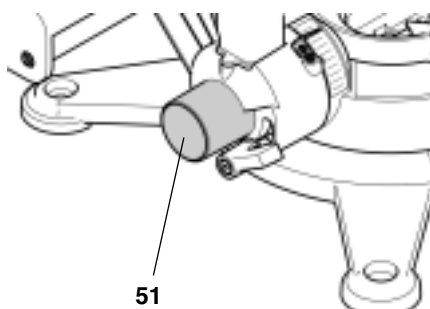
Pericolo!

Alcuni tipi di segatura (ad esempio quella ottenuta dal legno di quercia, faggio e frassino) possono essere cancerogeni se aspirati: lavorare esclusivamente con un impianto di aspirazione

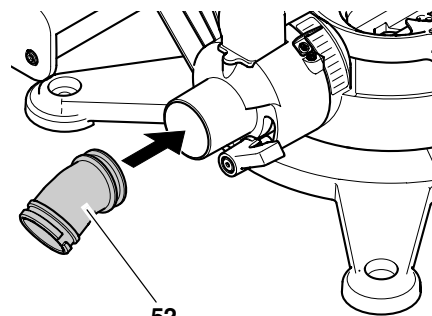
- quando si lavora in locali chiusi;
- in caso di utilizzo prolungato (complessivamente più di 1/2 ora);
- quando vengono segati pezzi di faggio, quercia o frassino.

Montaggio dell'impianto di aspirazione dei trucioli

- Collegare l'impianto di aspirazione dei trucioli ai bocchettoni di aspirazione (51) dell'apparecchio.

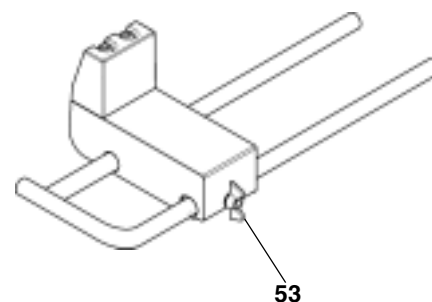


- Se necessario, innestare l'adattatore di aspirazione (52) ai bocchettoni (51) e collegare l'impianto di aspirazione all'adattatore (52).



7.3 Montaggio del supporto per il pezzo da tagliare

1. Spingere il supporto del pezzo da lavorare sulla prolunga sinistra del banco.
2. Bloccarlo con la vite ad alette (53).

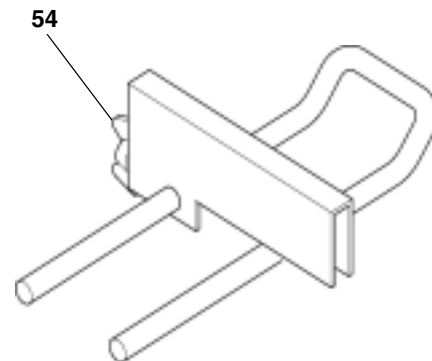


Nota

Il supporto deve essere regolato prima della messa in funzione dell'apparecchio. Procedere secondo le istruzioni riportate in "Uso", "Supporto per il pezzo da tagliare".

7.4 Montaggio della battuta di arresto longitudinale

1. Spingere la battuta di arresto longitudinale sull'archetto posteriore della prolunga destra del banco.
2. Fissare la battuta con la vite ad alette (54).



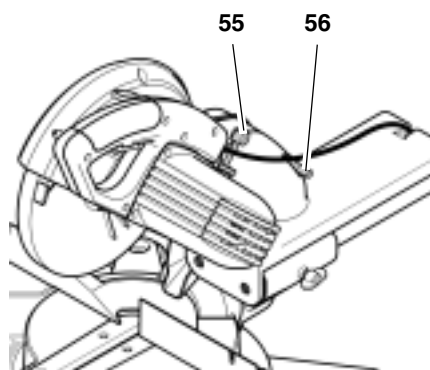
7.5 Montaggio della prolunga del banco



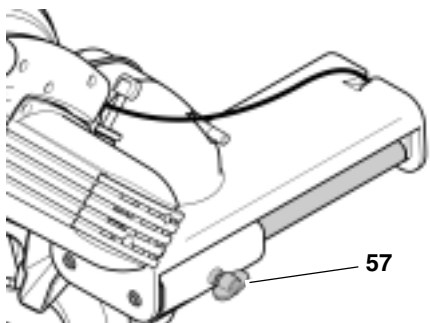
Pericolo!

Il gruppo sega deve essere bloccato.

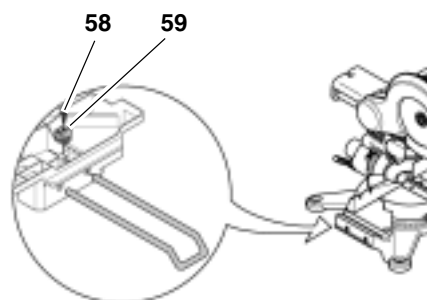
1. Se necessario, impostare la delimitazione della profondità di taglio (55) sulla profondità massima.
2. Inclinare il gruppo sega verso il basso e fissarlo con l'arresto per il trasporto (56).



3. Allentare la vite di arresto per il dispositivo di trazione (57).



4. Tirare il gruppo sega il più avanti possibile.
5. Fissare la vite di arresto per il dispositivo di trazione (57).
6. Se necessario, smontare il sacchetto dei trucioli.
7. Sollevare l'apparecchio dalle gambe anteriori, rovesciarlo indietro con cautela e poggiarlo.
8. Spingere la prolunga sinistra del banco con il supporto per il pezzo da tagliare attraverso i fori laterali esterni.
9. Posizionare il morsetto (59) in corrispondenza del foro del traversino interno e far scivolare la prolunga del banco.



10. Stringere la vite (58) del morsetto.
11. Spingere la prolunga destra del banco con battuta di arresto longitudinale attraverso i fori laterali esterni.

12. Posizionare il morsetto (59) in corrispondenza del foro del traversino interno e far scivolare la prolunga del banco.
13. Stringere la vite (58) del morsetto.
14. Afferrare l'apparecchio dalle gambe anteriori, rovesciarlo in avanti con cautela e metterlo in posizione.

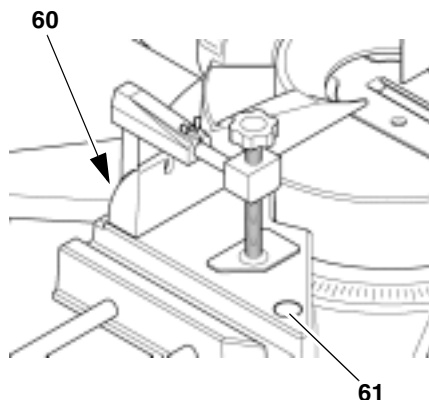
7.6 Collegamento del sacchetto dei trucioli

- Collegare il sacchetto dei trucioli all'adattatore di aspirazione facendo attenzione che la cerniera del sacchetto sia chiusa.
- Se non viene utilizzato alcun impianto di aspirazione dei trucioli, lavorare sempre con il sacchetto montato.
- Utilizzare inoltre una mascherina parapolvere in quanto la polvere raccolta da quest'ultima differisce da quella del sacchetto dei trucioli.
- Svuotare regolarmente il sacchetto dei trucioli. Durante questa operazione indossare una mascherina parapolvere.

7.7 Montaggio del dispositivo di blocco del pezzo

Il dispositivo di blocco del pezzo può essere montato in due posizioni.

- Per i pezzi di grandi dimensioni inserire il dispositivo di blocco del pezzo nel foro posteriore (60) del banco.



- Per i pezzi sottili inserire il dispositivo di blocco del pezzo nel foro anteriore (61) del banco.

7.8 Collegamento elettrico



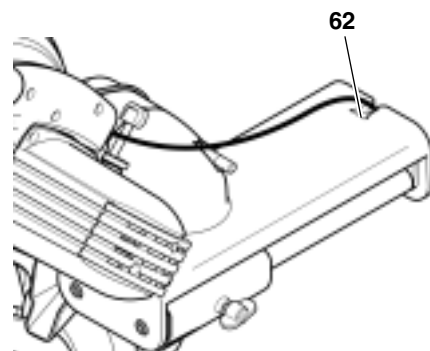
Pericolo! Tensione elettrica

- Utilizzare l'apparecchio solo in un ambiente asciutto.
- Utilizzare esclusivamente una fonte di energia elettrica che soddisfi i seguenti requisiti (vedere anche i "Dati tecnici"):
 - tensione e frequenza corrispondenti ai dati indicati sulla targhetta dell'apparecchio;

- fusibile con interruttore salva-vita da 30 mA;
- prese elettriche a norma, con messa a terra regolamentare e controllata.

- Posizionare il cavo di alimentazione in modo che non interferisca col lavoro e che non possa subire danni.

Far passare il cavo attraverso la scanalatura (62) come indicato in figura, facendo attenzione che vi sia sufficiente gioco in modo tale che non possa essere tirato durante la lavorazione.



- Proteggere il cavo di alimentazione da calore, fluidi aggressivi e bordi taglienti.
- Per eventuali prolunghe, utilizzare soltanto cavi di gomma con sezione sufficiente (3 x 1,5 mm²).
- Non tirare mai il cavo di alimentazione per estrarre la spina dalla presa.

8. Uso



Pericolo!

- Prima di cominciare a utilizzare l'apparecchio, verificare che i dispositivi di sicurezza siano in perfetto stato operativo.
- Utilizzare i mezzi di protezione personali.
- Assumere la posizione di lavoro corretta:
 - sul lato anteriore, dalla parte dei comandi;
 - frontalmente rispetto alla lama;
 - a fianco della lama.
- Pericolo di contusioni! Nell'inclinare o nell'orientare il gruppo sega non accedere all'area della cerniera. Mentre si inclina il gruppo sega, tenerlo saldamente.
- Se necessario, utilizzare:
 - un supporto per il pezzo da tagliare (per oggetti da segare di una certa lunghezza che altrimenti, una volta tagliati, cadrebbero in terra);

- un impianto di aspirazione dei trucioli.
- Segare soltanto pezzi di dimensioni adatte a consentire un blocco sicuro durante le operazioni di taglio.
- Se si segano pezzi di piccole dimensioni, utilizzare una guida di battuta supplementare.
- Durante la lavorazione, premere il pezzo sempre sul banco cercando di non inclinarlo. Non esercitare mai una pressione laterale per frenare la lama in quanto sussiste il pericolo di contraccolpi in caso di blocco della lama.

8.1 Tagli dritti

Sezione massima del pezzo (dati in mm):

Larghezza circa	255
Altezza circa	60

Posizione di partenza

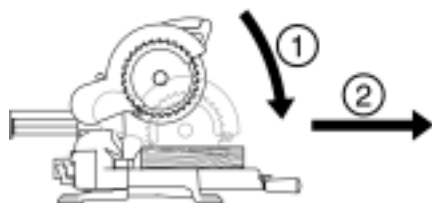
- Arresto per il trasporto estratto.
- Gruppo sega orientato verso l'alto.
- Delimitazione della profondità di taglio impostata sulla larghezza massima.
- Piano girevole in posizione a 0°, vite di arresto del piano girevole serrata.
- Inclinazione del braccio orientabile rispetto alla perpendicolare pari a 0°, leva di arresto per impostazione dell'inclinazione serrata.
- Dispositivo di trazione completamente indietro.
- Vite di arresto del dispositivo di trazione allentata (se la larghezza del pezzo lo richiede).

Come segare il pezzo

1. Spingere il pezzo da lavorare contro la battuta.
2. Attivare la chiusura di sicurezza, premere l'interruttore di accensione/spengimento e tenerlo premuto per alcuni istanti.
3. Abbassare lentamente e completamente il gruppo sega mediante l'impugnatura.

*** Attenzione!**
Non spingere eccessivamente il gruppo sega sul pezzo per non ridurre troppo il numero di giri del motore ed evitare che questo venga sovraccaricato e danneggiato.

4. Durante il taglio dei pezzi più larghi spostare il gruppo sega in avanti (verso l'operatore).



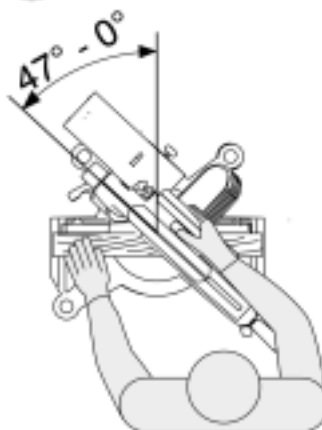
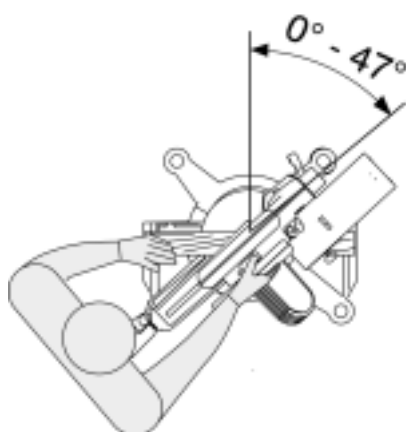
5. Segare il pezzo con un'unica passata.
6. Rilasciare l'interruttore di accensione/spengimento e lasciar tornare lentamente il gruppo sega nella posizione di partenza in alto.
7. Spingere il gruppo sega nella posizione posteriore.

8.2 Tagli obliqui



Nota

In caso di taglio obliquo il pezzo viene segato in un angolo rispetto al bordo di appoggio posteriore.



Sezione massima del pezzo (dati in mm):

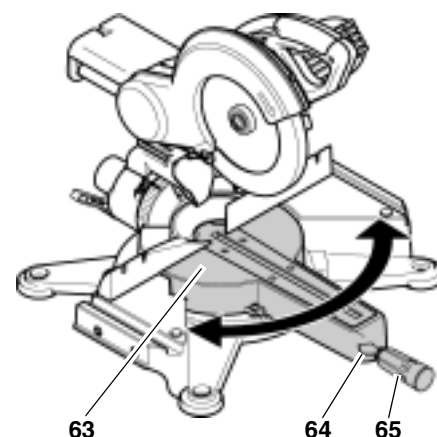
		Larghezza circa	Altezza circa
Posizione piano girevole	15°	246	60
	22,5°	235	60
	30°	220	60
	45°	177	60

Posizione di partenza

- Gruppo sega orientato verso l'alto.
- Delimitazione della profondità di taglio impostata sulla larghezza massima.
- Inclinazione del braccio orientabile rispetto alla perpendicolare pari a 0°, leva di arresto per impostazione dell'inclinazione serrata.
- Dispositivo di trazione completamente indietro.
- Vite di arresto del dispositivo di trazione allentata.

Come segare il pezzo

1. Allentare la vite di arresto (65) del piano girevole (63) e il nottolino di arresto (64).



2. Impostare l'angolo desiderato.



Nota

Il piano girevole si innesta agli angoli di 0°, 15°, 22,5°, 30° e 45°.

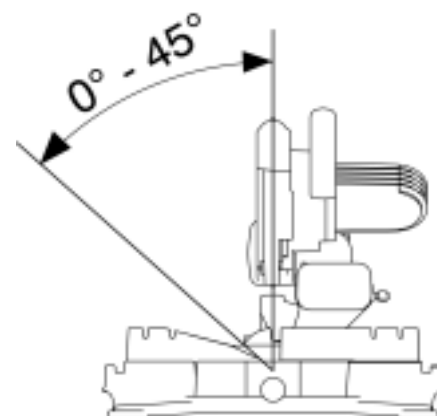
3. Fissare la vite di arresto del piano girevole.
4. Tagliare il pezzo come descritto al punto "Tagli dritti".

8.3 Tagli inclinati



Nota

In caso di taglio inclinato il pezzo viene segato in un angolo rispetto alla perpendicolare.



Sezione massima del pezzo (dati in mm):

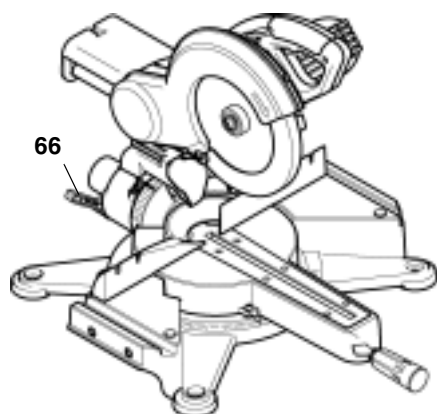
		Larghezza circa	Altezza circa
Inclinazione braccio orientabile	22,5°	255	53
	45°	255	30

Posizione di partenza

- Gruppo sega orientato verso l'alto.
- Delimitazione della profondità di taglio impostata sulla larghezza massima.
- Piano girevole in posizione a 0°, vite di arresto del piano girevole serrata.
- Dispositivo di trazione completamente indietro.
- Vite di arresto del dispositivo di trazione allentata.

Come segare il pezzo

1. Allentare la leva di arresto (66) per l'impostazione dell'inclinazione nella parte posteriore della sega.



2. Inclinare lentamente il braccio orientabile nella posizione desiderata.
3. Bloccare la leva di arresto per l'impostazione dell'inclinazione.
4. Tagliare il pezzo come descritto al punto "Tagli diritti".

8.4 Tagli ad angolo doppio

i Nota

Il taglio ad angolo doppio è una combinazione di taglio obliquo e taglio inclinato; questo significa che il pezzo viene tagliato ad angolo rispetto al bordo di appoggio posteriore **ed anche** rispetto al lato superiore.

⚠ Pericolo!

Con il taglio ad angolo doppio la lama della sega, a causa della forte inclinazione, è facilmente accessibile; il pericolo di ferite è quindi più ele-

vato. **Mantenere una distanza sufficiente dalla lama.**

Sezione massima del pezzo (dati in mm):

Larghezza con inclinazione braccio orientabile circa			
		22,5°	45°
Posizione piano girevole	15°	246	246
	22,5°	235	235
	30°	220	220
	45°	177	177

Altezza con inclinazione braccio orientabile circa			
		22,5°	45°
Posizione piano girevole	15°	53	30
	22,5°	53	30
	30°	53	30
	45°	53	30

Posizione di partenza

- Gruppo sega orientato verso l'alto.
- Delimitazione della profondità di taglio impostata sulla larghezza massima.
- Piano girevole bloccato nella posizione desiderata.
- Braccio orientabile inclinato dell'angolo desiderato rispetto alla superficie del pezzo e bloccato.
- Vite di arresto del dispositivo di trazione allentata.
- Dispositivo di trazione completamente indietro.

Come segare il pezzo

- Tagliare il pezzo come descritto al punto "Tagli diritti".

8.5 Scanalature

i Nota

La delimitazione della profondità di taglio consente, insieme al dispositivo di trazione, di realizzare scanalature. Non viene realizzato alcun taglio di separazione, bensì il pezzo viene tagliato fino ad una determinata profondità.



Pericolo di contraccolpi!
Nella realizzazione delle scanalature è particolarmente importante che non venga esercitata alcuna pressione laterale sulla lama della

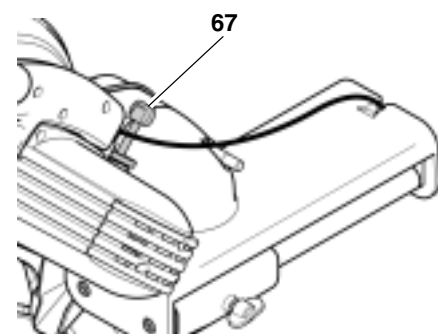
sega. Il gruppo sega potrebbe altrimenti sollevarsi improvvisamente. Durante questo tipo di lavorazione utilizzare un dispositivo di blocco ed evitare la pressione laterale sul gruppo sega.

Posizione di partenza

- Gruppo sega orientato verso l'alto.
- Braccio orientabile inclinato dell'angolo desiderato rispetto alla superficie del pezzo e bloccato.
- Piano girevole bloccato nella posizione desiderata.
- Vite di arresto del dispositivo di trazione allentata.
- Dispositivo di trazione completamente indietro.

Come segare il pezzo

1. Impostare la delimitazione della profondità di taglio (67) alla profondità desiderata e fissare con il controdado.



2. Spingere il pezzo da lavorare contro la battuta.

i Nota

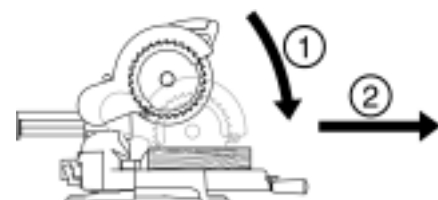
Poiché la scanalatura viene segata per tutta la lunghezza con la profondità di taglio desiderata, è necessario fissare un elemento di battuta sul pezzo.

3. Attivare la chiusura di sicurezza, premere l'interruttore di accensione/spengimento e tenerlo premuto per alcuni istanti.
4. Abbassare lentamente e completamente il gruppo sega mediante l'impugnatura.



Attenzione!
Non spingere eccessivamente il gruppo sega sul pezzo per non ridurre troppo il numero di giri del motore ed evitare che questo venga sovraccaricato e danneggiato.

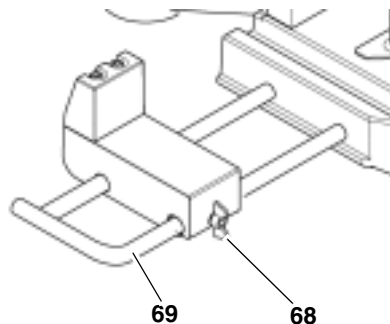
5. Durante il taglio spostare il gruppo sega in avanti (verso l'operatore).



6. Segare il pezzo con un'unica passata.
7. Rilasciare l'interruttore di accensione/spengimento e lasciar tornare lentamente il gruppo sega nella posizione di partenza in alto.
8. Spingere il gruppo sega nella posizione posteriore.

8.6 Supporto per il pezzo da tagliare

1. Allentare la vite ad alette (68).



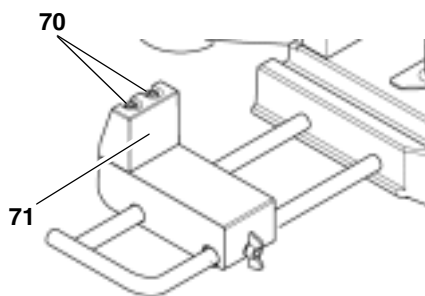
2. Spingere il supporto il più possibile verso l'esterno sulla prolunga del banco (69) in modo che corrisponda alla lunghezza del pezzo da lavorare.
3. Bloccare il supporto con la vite ad alette (68).

Regolazione del supporto per il pezzo da tagliare

La superficie di battuta posteriore deve essere in linea con la battuta del pezzo sul banco.

A tal fine è possibile regolare la superficie di battuta posteriore del supporto.

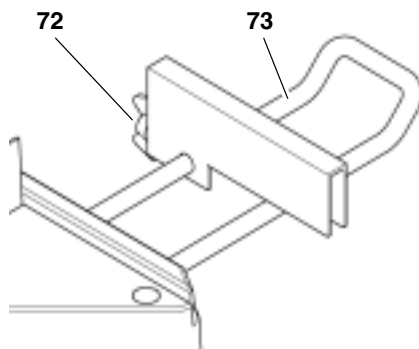
1. Allentare entrambe le viti (70).



2. Posizionare la superficie di battuta posteriore (71) in modo che sia in linea con la battuta del pezzo da lavorare.
3. Stringere entrambe le viti (70).

8.7 Battuta di arresto longitudinale

1. Allentare la vite ad alette (73).



2. Spingere la battuta di arresto longitudinale sulla prolunga del banco (73) in modo che corrisponda alla lunghezza del pezzo da lavorare.
3. Stringere la vite ad alette (73).

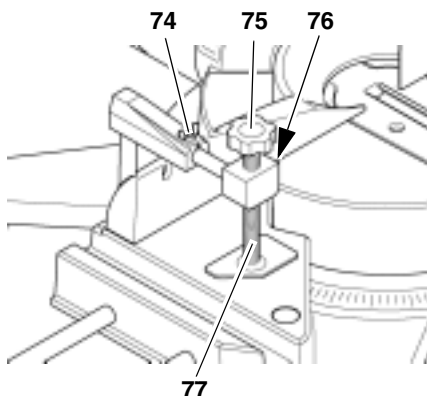
Se la battuta di arresto longitudinale non è necessaria, è possibile rimuoverla facilmente spostandola indietro.

8.8 Dispositivo di blocco del pezzo

Pericolo!
Bloccare il pezzo sul banco dell'apparecchio e non in corrispondenza della prolunga del banco o davanti il banco.

Regolazione

1. Inclinare il dispositivo di blocco del pezzo.
2. Regolare la lunghezza del braccio mediante la vite ad alette (74).



Blocco del pezzo da lavorare

1. Premere l'interruttore per la regolazione rapida (76). La vite di tensione (77) si poggia sul pezzo da lavorare.
2. Rilasciare l'interruttore per la regolazione rapida (76).
3. Fissare la vite di serraggio (75).

Nota

Per proteggere i pezzi delicati, inserire uno spessore sotto il piedino di bloccaggio.

8.9 Laser

Pericolo causato dal raggio laser!

I raggi laser possono danneggiare gravemente gli occhi. Pertanto impedire che gli occhi vengano a contatto diretto con il raggio laser e non guardare verso l'uscita del laser.

Un interruttore centrifugo accende il laser al movimento della lama della sega.

Il laser da taglio produce una linea rossa sulla superficie di lavoro.

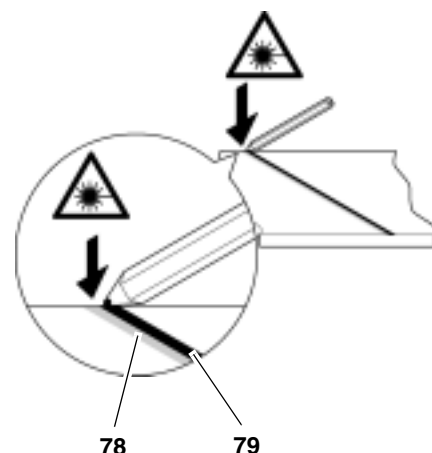
Grazie a questa linea non solo è possibile vedere contemporaneamente la tracciatura e la linea della sega, ma anche mantenere una migliore direzione della tracciatura in modo da effettuare un taglio preciso del pezzo da lavorare.

Regolazione della tracciatura

Nota

La linea del laser si trova leggermente a sinistra rispetto a quella su cui la lama della sega effettua il taglio.

1. Regolare la linea del laser (78) e la tracciatura (79) tenendo la lama della sega nella posizione più alta.



2. Non spostare più il pezzo fino a quando non è stata completata l'operazione di taglio.
3. Effettuare più tagli di prova su diversi tipi di materiali e con diversi spessori.

Una volta acquisita una buona familiarità con il laser da taglio, è possibile rimuovere, tagliare oppure mantenere la tracciatura dalla superficie del pezzo da lavorare. In base ai tagli di prova è possibile determinare la posizione adatta su cui regolare la linea del laser con la tracciatura.



9. Manutenzione

⚠ Pericolo! Prima di tutti gli interventi di manutenzione e di pulizia estrarre la spina.

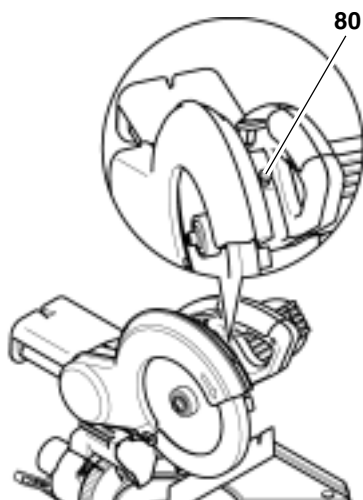
- Gli interventi di manutenzione o di riparazione non descritti in questa sezione devono essere effettuati esclusivamente da personale specializzato.
- Gli elementi danneggiati e in particolare i dispositivi di sicurezza devono essere sostituiti esclusivamente con parti originali in quanto le parti non collaudate e approvate dal produttore potrebbero provocare danni imprevedibili.
- Alla fine di ogni intervento di manutenzione e di pulizia reinserire, attivare e controllare tutti i dispositivi di sicurezza.

9.1 Sostituzione della lama

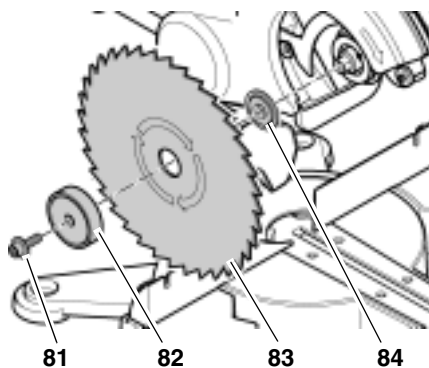
⚠ Pericolo! Poco dopo la fine della lavorazione con la lama, questa può essere molto calda. Pericolo di ustioni. Lasciare raffreddare la lama calda. Non pulire la lama calda con liquidi infiammabili.

Il pericolo di taglio sussiste anche con la lama ferma. In fase di allentamento e di serraggio della vite il coperchio del bilanciamento deve essere posizionato sopra la lama. Utilizzare sempre gli appositi guanti per sostituire le lame.

1. Per arrestare la lama della sega, spingere verso il basso il dispositivo di arresto (80) della lama della sega. Girare lentamente la lama con la mano fino a quando l'arresto non è inserito.



2. Allentare la vite di serraggio (81) dell'albero portalame (filettatura sinistrorsa).

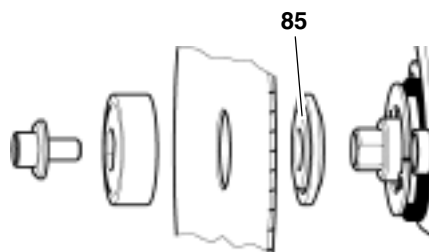


3. Sbloccare il coperchio del bilanciamento e spostarlo verso l'alto.
4. Rimuovere i seguenti pezzi dell'albero portalame:
 - vite di serraggio (81);
 - laser (82);
 - lama della sega (83) e
 - flangia interna (84).
5. Pulire le superfici:
 - dell'albero portalame,
 - della flangia interna,
 - della lama,
 - del laser,
 - della vite di serraggio.

⚠ Pericolo! Non utilizzare detergenti che possano danneggiare le parti in alluminio (ad esempio per rimuovere resti di resina) riducendo così la resistenza della sega.

6. Infilare la flangia interna (84).

⚠ Pericolo! Inserire la flangia interna correttamente. In caso contrario la sega si può bloccare oppure la lama può allentarsi. La flangia interna è posizionata correttamente se la scanalatura anulare (85) è rivolta verso la lama della sega e la parte smussata è rivolta verso il motore.



7. Inserire una nuova lama della sega (83): fare attenzione alla direzione di rotazione (la freccia sulla lama e quella sulla sua copertura devono indicare la stessa direzione).

⚠ Pericolo! Utilizzare soltanto lame di sega a norma, che sono idonee per il numero massimo di giri (vedere "Dati tecnici"); in caso di utilizzo di lame non appropriate o danneggiate sussiste il pericolo che la forza centrifuga

provochi l'espulsione di parti a guisa di esplosione.

Non utilizzare:

- lame in acciaio rapido altolegato (HSS);
- lame danneggiate;
- dischi troncatore.

⚠ Pericolo!

- Utilizzare solo parti originali per il montaggio della lama.
- Non utilizzare anelli riduttori volanti per evitare lo sblocco involontario della lama.
- Le lame devono essere montate in modo da non risultare sbilanciate, non presentare una rotazione irregolare e non potersi svitare durante il funzionamento.

8. Inserire il laser (82).

Il lato dell'alloggiamento metallico deve essere adiacente alla lama della sega. Entrambi i fianchi di trascinamento devono venire agganciati negli incavi dell'albero portalame.

i Nota

Al posto del laser è possibile montare anche la flangia esterna fornita.

9. Avvitare la vite di serraggio (81) (filettatura sinistrorsa) e con la chiave esagonale serrare saldamente.

Per bloccare la lama della sega, utilizzare l'apposito arresto (80).

⚠ Pericolo!

- Non prolungare la chiave utilizzata per il serraggio della lama.
- Non avvitare la vite di serraggio battendo sulla chiave.

10. Controllare il funzionamento abbassando il gruppo sega.

- Il coperchio del bilanciamento deve sbloccare la lama della sega nello spostamento verso il basso senza toccare le altre parti.
- Nello spostamento del gruppo sega verso l'alto nella posizione di partenza il coperchio del bilanciamento deve coprire automaticamente la lama.
- Nella posizione di partenza in alto del gruppo sega la chiusura di sicurezza deve bloccare il coperchio del bilanciamento in modo da evitarne l'apertura involontaria.
- Controllare l'arresto della lama della sega: questa deve poter girare liberamente.

9.2 Sostituzione delle batterie

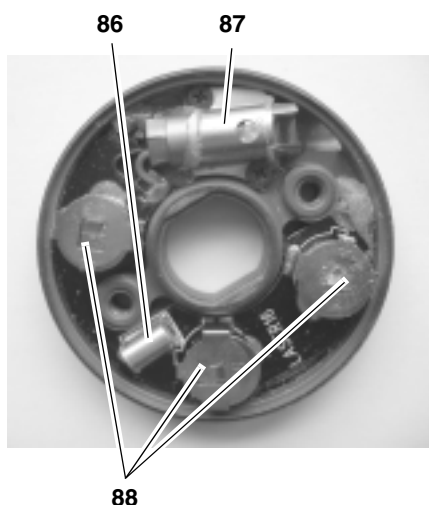
Per sostituire le batterie, è necessario smontare il laser da taglio dalla lama della sega seguendo le istruzioni fornite nella sezione "Sostituzione della lama".

1. Poggiare su una superficie piana il laser smontato dal lato inferiore in metallo in modo tale che entrambe le viti siano visibili dall'alto.
2. Allentare le viti e rimuovere il coperchio in plastica dalla parte in metallo.



Nota

Non toccare l'interruttore o il modulo laser.



86 Interruttore centrifugo

87 Modulo laser

88 Batterie

3. Estrarre le batterie esaurite dai sostegni.
4. Inserire le nuove batterie con i poli posizionati correttamente.
 - Sostituire sempre tutte le batterie contemporaneamente.



Le batterie esaurite devono essere restituite al fornitore o conferite presso il punto di raccolta dell'azienda pubblica di smaltimento dei rifiuti.

- Quando si effettua la sostituzione delle batterie, è opportuno pulire il laser da taglio e rimuovere trucioli o residui.

Non tentare assolutamente di attivare il laser.

Il laser deve essere attivato solo mediante l'interruttore centrifugo quando il motore della sega è in funzione e il laser stesso è montato sulla sega.

5. Fissare il coperchio in plastica sulla parte in metallo del laser da taglio utilizzando le due viti prima rimosse.
6. Stringerle prima con la mano, quindi progressivamente con il cacciavite fino a serrarle saldamente.

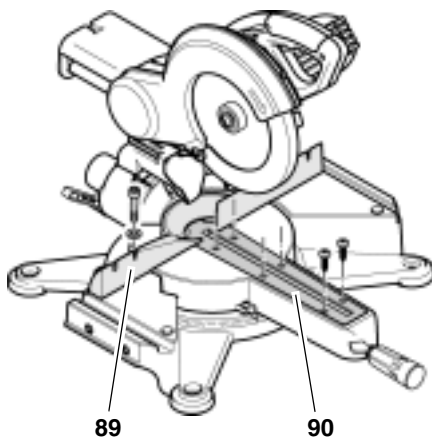
Per rimontare il laser da taglio sulla lama della sega, seguire le istruzioni fornite nella sezione "Sostituzione della lama".

9.3 Sostituzione dell'inserto



Pericolo!
Se l'inserto è danneggiato, sussiste il pericolo che piccoli oggetti si incastrino tra l'inserto e la lama, bloccandola. Sostituire subito un inserto danneggiato.

1. Allentare le viti della battuta (**89**).
2. Svitare le viti dell'inserto (**90**) ed estrarre quest'ultimo servendosi di un cacciavite.

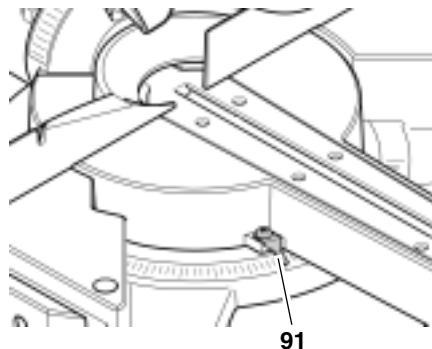


3. Inserire il nuovo inserto e serrare le viti.
4. Regolare la battuta (**89**) e stringere di nuovo le viti.

9.4 Regolazioni

Regolazione dell'indicatore per gli angoli di smusso

1. Allentare la vite dell'indicatore (**91**) e spostarlo in modo che il valore indicato coincida con la posizione di arresto impostata per il piano girevole.
2. Stringere di nuovo la vite dell'indicatore.



Nota

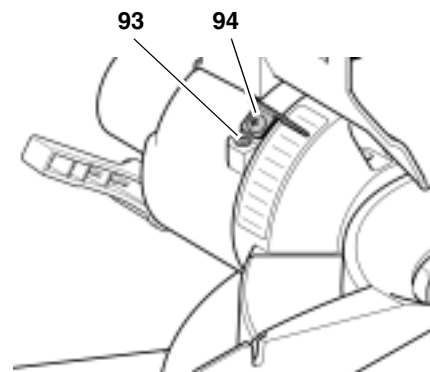
Il piano girevole si innesta agli angoli di 0°, 15°, 22,5°, 30° e 45°.

Regolazione dell'inclinazione della lama della sega

1. Orientare il gruppo sega verso il basso e inserire l'arresto per il trasporto.
2. Sbloccare la leva di arresto del braccio orientabile.
3. Regolare il braccio orientabile in modo tale che la lama della sega sia esattamente perpendicolare al piano girevole. A tal fine, la vite di battuta (**92**)
 - deve essere girata a destra per inclinare il gruppo sega a sinistra;
 - deve essere girata a sinistra per inclinare il gruppo sega a destra.
4. Fissare di nuovo la leva di blocco.
5. Dopo aver allentato la vite, posizionare l'indicatore (**94**) su 0°.
6. Stringere di nuovo la vite dell'indicatore.



7. Effettuare le operazioni indicate nei passaggi da 2 a 4 sulla vite di battuta (**93**) per la posizione a 45°.



9.5 Pulizia dell'apparecchio

Rimuovere i trucioli e la polvere con l'aspirapolvere o con una spazzola da:

- dispositivi di regolazione;
- elementi di comando;
- apertura di raffreddamento del motore;
- spazio al di sotto dell'inserito.

9.6 Custodia dell'apparecchio



Pericolo!

- **Custodire l'apparecchio in modo tale che non possa essere utilizzato da non addetti ai lavori.**
- **Accertarsi che nessuno possa ferirsi in prossimità dell'apparecchio.**



Attenzione!

- **Non custodire la macchina all'aperto o in un ambiente umido senza adeguata protezione.**
- **Attenersi alle condizioni ambientali consentite (vedere "Dati tecnici").**

9.7 Manutenzione

Prima di ogni utilizzo

- Asportare i trucioli con un aspiratore o un pennello.
- Verificare che la spina o il cavo non siano danneggiati ed eventualmente farli sostituire da un elettricista specializzato.
- Controllare tutte le parti mobili per verificare che possano essere spostate liberamente sull'intero campo d'azione.

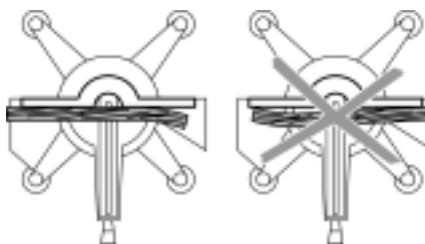
Regolarmente a seconda delle condizioni di impiego

- Controllare tutte le connessioni con viti ed eventualmente serrarle.
- Controllare e all'occorrenza sostituire la funzione di ritorno del gruppo sega (il gruppo sega deve tornare alla posizione di partenza superiore mediante la forza delle molle).

10. Suggerimenti e consigli

- Per i pezzi lunghi utilizzare supporti adeguati a sinistra e a destra della sega.
- Per i tagli inclinati tenere saldamente il pezzo a destra della lama della sega.
- Per tagliare pezzi piccoli utilizzare una guida di battuta supplementare (come battuta supplementare è possibile ad esempio utilizzare una tavola di legno idonea da fissare alla guida di battuta dell'apparecchio con quattro viti).

- Per tagliare una tavola curva (deformata) posizionare la parte curva verso l'esterno nella battuta.



- Non tagliare i pezzi sullo spigolo, ma sistamarli piatti sul piano girevole in modo che siano piatti.
- Tenere pulite le superfici dei tavoli di appoggio; in particolare eliminare i residui di resina con uno spray adatto alla pulizia e alla manutenzione.

11. Accessori disponibili su richiesta

Per lavori speciali, presso i rivenditori specializzati sono disponibili gli accessori riportati di seguito. Le rispettive figure sono riportate sulla pagina di copertina posteriore.

- A** Adattatore di aspirazione multiplo per il collegamento di vari accessori di aspirazione dei trucioli.
- B** Prolunga del banco necessaria per tagliare pezzi lunghi; pieghevole per risparmiare spazio.
- C** Supporti per una posizione sicura della macchina e un'altezza di lavoro ottimale; ideale per un impiego mobile, pieghevole per risparmiare spazio.
- D** Lama della sega HW 210 x 2,0/1,4 x 30 20 W per legno e pannelli di masonite non rivestiti.
- E** Lama della sega HW 210 x 2,4/1,8 x 30 40 W per legno e pannelli.

12. Riparazione



Pericolo!

Le riparazioni di apparecchi elettrici devono essere effettuate esclusivamente da elettricisti specializzati.

Gli utensili elettrici da riparare potranno essere inviati al centro di assistenza del proprio paese. L'indirizzo si trova nell'elenco dei pezzi di ricambio.

Quando si spedisce un apparecchio per la riparazione, descrivere l'errore accertato.

13. Rispetto dell'ambiente

Il materiale utilizzato per l'imballaggio dell'apparecchio è riciclabile al 100%.

Gli apparecchi elettrici e gli accessori fuori uso contengono grandi quantità di materie prime e di altri materiali che possono essere sottoposti a un processo di riciclaggio.

Queste istruzioni sono state stampate su carta sbiancata senza cloro.

14. Problemi e anomalie

Di seguito vengono descritti problemi e anomalie che possono essere risolti dall'operatore stesso. Se le misure descritte non risultassero sufficienti, vedere "Riparazione".



Pericolo!

I problemi e le anomalie possono determinare molti incidenti. Tenere presente quanto indicato di seguito.

- **Prima di ogni intervento per la riparazione dei guasti estrarre la spina.**
- **Alla fine di ogni intervento di riparazione reinserire, attivare e controllare tutti i dispositivi di sicurezza.**

Il motore non funziona

Mancanza di corrente

- Controllare il cavo d'alimentazione, la presa, la spina ed il fusibile.

Nessuna funzione di taglio

Arresto per il trasporto bloccato

- Estrarre l'arresto per il trasporto.

Chiusura di sicurezza bloccata

- Attivare la chiusura di sicurezza.

Potenza della sega troppo bassa

La lama ha perso il filo (controllare eventuali tracce di bruciatura ai lati).

La lama non è idonea per il materiale (vedere la sezione "Dati tecnici").

Lama deformata

- Sostituire la lama (vedere la sezione "Manutenzione").

La sega vibra molto

Lama deformata

- Sostituire la lama (vedere la sezione "Manutenzione").

Lama non montata correttamente

- Montare la lama correttamente (vedere la sezione "Manutenzione").

Piano girevole duro

Trucioli sotto il piano girevole

- Rimuovere i trucioli.

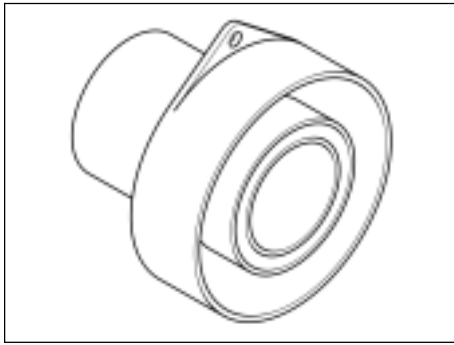
15. Dati tecnici

Tensione	V	230 (1~ 50 Hz)
Corrente assorbita	A	5,8
Fusibile	A	10 (inerte)
Potenza del motore* (potenza nominale P1- S6 - 20% - 5 min)	kW	1,3
Protezione	IP	20
Classe di protezione		II
Numero di giri della lama della sega	min ⁻¹	5500
Velocità di taglio	m/s	55
Diametro della lama della sega (esterno)	mm	210
Foro della lama della sega (interno)	mm	30
Dimensioni Apparecchio completo di imballaggio – Lunghezza/Larghezza/Altezza	mm	645/ 540 / 375
Apparecchio pronto per l'uso, piano girevole in posizione a 0° – Lunghezza/Larghezza/Altezza	mm	1020/ 508/ 470
Sezione massima del pezzo Tagli diritti – Larghezza/Altezza	mm	255/ 60
Tagli obliqui (piano girevole a 45°) – Larghezza/Altezza	mm	177/ 60
Tagli inclinati (braccio orientabile a 45° a sinistra) – Larghezza/Altezza	mm	255/ 30
Tagli ad angolo doppi (piano girevole a 45°/braccio orientabile a 45° a sinistra) – Larghezza/Altezza	mm	177/ 30
Peso Apparecchio completo di imballaggio Apparecchio pronto all'uso	kg kg	20,5 17
Condizioni dell'ambiente operativo Temperatura di trasporto e immagazzinaggio	°C °C	da 0 a + 40 da 0 a + 40
Emissione rumori in base a EN ISO 3744 Livello di potenza del suono L _{WA} Livello di pressione del suono all'orecchio dell'operatore L _{PA}	dB (A) dB (A)	109 96
Valore effettivo dell'accelerazione ponderata (vibrazione sull'impugnatura)	m/s ²	< 2,5
Impianto di aspirazione (non compreso nella fornitura) – Diametro del collegamento bocchettone di aspirazione – Portata minima della quantità d'aria – Depressione minima al bocchettone di aspirazione – Velocità minima dell'aria al bocchettone di aspirazione	mm m ³ /h Pa m/s	43,5 550 740 20
Laser da taglio – Prestazione max in uscita – Lunghezza d'onda – Classe – Norma – Batterie	mW nm Tipo 3 ×	1,0 650 2 EN 60825-1: 1994+A1+A2 AG13/LR44

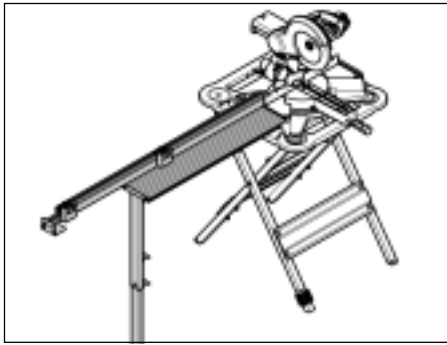
* Questo apparecchio è stato progettato in modo speciale per un carico alto e di breve durata tipico delle troncatrici. La potenza indicata di 1300 Watt viene raggiunta dal motore con S6 20% 5 min (funzionamento intermittente). Ciò significa che questo apparecchio durante un tempo di tempo di 5 minuti può funzionare per un minuto al di sotto del carico nominale (1300 Watt). Questi 1300 Watt vengono tuttavia richiesti al motore soltanto in caso di estremo carico dell'apparecchio; in caso di funzionamento standard al motore viene richiesta una potenza molto inferiore. In questo modo aumenta notevolmente il tempo in cui il motore può essere sottoposto a carico. Di conseguenza in caso di utilizzo appropriato non è possibile un surriscaldamento o un sovraccarico del motore a causa della alte prestazioni.

15.1 Lame disponibili

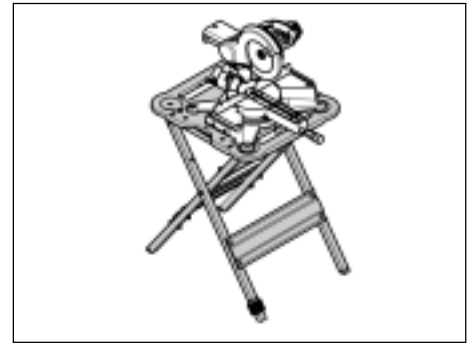
Diametro	Foro	Angolo	Numero denti	Impiego	N. d'ordine
210 mm	30 mm	+5°	20 denti alternati	Legno, pannelli di maso- nite non rivestiti	091 005 8843
210 mm	30 mm	0°	40 denti alternati	Legno, pannelli	091 005 1148



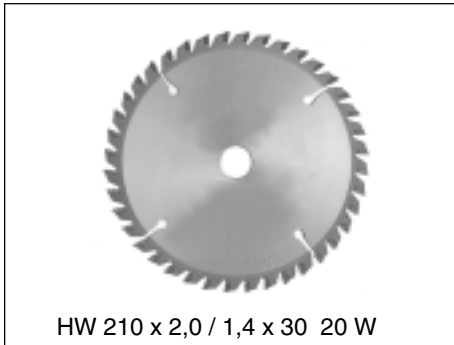
A 091 005 8010



**B 091 005 8835 – 3000 mm
091 005 8827 – 1600 mm**

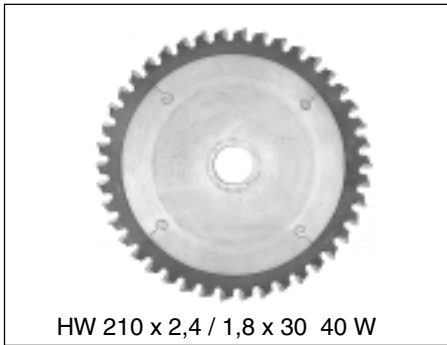


C 091 005 7529



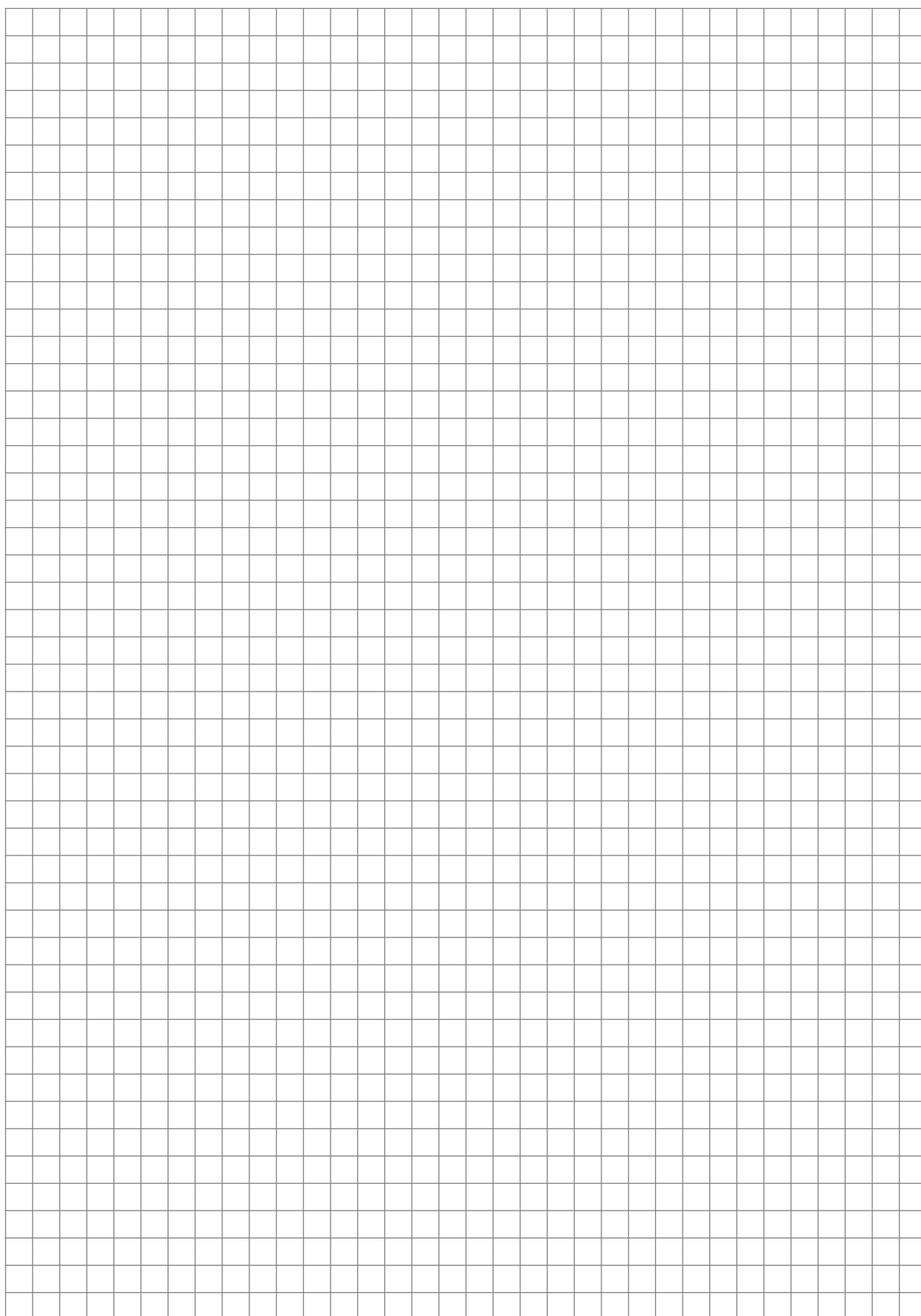
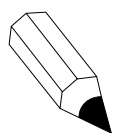
HW 210 x 2,0 / 1,4 x 30 20 W

D 091 005 8843



HW 210 x 2,4 / 1,8 x 30 40 W

E 091 005 1148



www.metabo.com

Metabowerke GmbH, Werk Meppen, Daimlerstraße 1, D-49716 Meppen